General-Anzeiger

1 2

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 193 — 42. Jahrgang. Freitag den 17. August 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Krieg in der Mongolei!

Kriegserklärung der äußeren Mongolei an den Staat Barga.
Zwei Stationen der chinesischen Ostbahn besetzt.

WTB. **London**, 17. Aug. (Drahtb.) Der Korrespondent der „Morning Post" in Charbin meldet vom 16. August: Die äußere (Sowjet-) Mongolei hat dem Staat Barga den Krieg erklärt. Ein von Urga, der Hauptstadt der Sowjet-Mongolei gestelltes Ultimatum, in dem ein Wiederzusammenschluß verlangt wurde, ist von dem Herrscher von Barga, dem Fürsten Gusa, abgelehnt worden. Eine starke Abteilung mongolischer roter Kavallerie, die von Russen ausgebildet wurde, hat einer Meldung zufolge die Grenze überschritten. Die Chinesen senden in aller Eile Truppen in der Richtung aus Zailar. Automobile sind für militärische Zwecke mit Beschlag belegt worden. Die chinesische Ostbahn und die japanischen Bergbau- und Holzinteressen sind in Mitleidenschaft gezogen. Mongolische rote Kavallerie hat die Station Unur und die Station Barin an der chinesischen Ostbahn besetzt. Die Telegraphenverbindung ist unterbrochen. Drei sibirische Expreßzüge sind vorsichtshalber in Charbin angehalten worden. Die „Morning Post" bemerkt dazu, diese Bedrohung Bargas werde möglicherweise eine Wirkung auf die anschließende Mandschurei und somit indirekt auf Japan ausüben, welches wichtige Interessen in dieser Provinz habe.

Nanking erfüllt Japans Wunsch.

WG. **Tokio**, 16. Aug. (United Preß.) Offenbar auf Grund der kürzlichen Erklärungen des Premierministers Tanaka hat die Nanking-Regierung sich nunmehr entschlossen, dem Wunsche Japans nachzugeben und den Weg für Verhandlungen über die Revision der ungleichen Verträge zu ebnen. Der chinesische Gesandte in Tokio erschien heute im Auswärtigen Amt und teilte dem Außenminister mit, daß seine Regierung bereit sei, die Kündigung des chinesisch-japanischen Handelsvertrages zu widerrufen und in Verhandlungen über die Vertragsrevision einzutreten.

Japan zieht die 6. Division zurück.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 17. Aug. Das japanische Kabinett hat die Zurückziehung der 6. Division gutgeheißen. Die ersten Verbände werden am 20. August von Tsingtau abfahren, die letzten Mitte September. Für die 3. Division werden jedoch weitere Quartiere in Schantung gebaut, wozu Pioniere dorthin entsandt wurden.

Die Konferenz der Kuomintang geschlossen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 16. Aug. Die fünfte Vollsitzung der Kuomintangpartei wurde am Mittwoch abend in Nanking geschlossen. Das Ergebnis läßt sich dahin zusammenfassen, daß die Machtverhältnisse innerhalb der Partei ausgeglichen worden sind und die innere Einheit Südchinas erhalten geblieben ist. Zu irgendwelchen ernsten Zusammenstößen zwischen Tschiang Kaischek und seinen Gegnern, insbesondere Fengnubsiang, ist es auf der Tagung nicht gekommen. Tschiang Kaischeks diktatorische Vollmachten sind vielmehr widerspruchslos bis zum 1. Januar, dem für den Zusammentritt der chinesischen Nationalversammlung in Aussicht genommenen Zeitpunkt, verlängert worden. Gleichzeitig behielt er den Posten des Oberbefehlshabers bei.

Stresemann reist nach Paris.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Funkspruch.) Unter der Ueberschrift „Stresemann reist nach Paris" schreibt am heutigen Freitag die „Nationalliberale Korrespondenz" u. a.: Wir haben die Einladung aus guten Gründen angenommen, und der deutsche Reichsaußenminister kann jetzt der feierlichen Unterzeichnung nicht fern bleiben, weil sie zufällig in Paris, der Hauptstadt Frankreichs, erfolgt. Der genesene Stresemann könnte es um so weniger, als Staatssekretär Kellogg die unvergleichlich größere und beschwerlichere Reise über den Ozean nicht scheut. Stresemanns Reise nach Paris, mit der ja nun wohl gerechnet werden muß, bedeutet mit nichten eine Verbeugung vor Paris und Frankreich, noch weniger eine Preisgabe deutscher Würde, sondern nur einen Akt selbständiger und politisch kluger Höflichkeit gegenüber den Vereinigten Staaten. Eine Politik fester Führung, die sich ihre Ziele gesteckt hat, kann sich nicht nach jedem Nadelstich ändern oder preisgeben. Mögen diese Nadelstiche noch so boshaft geführt sein und noch so empfindliche Teile treffen; über Nadelstiche, Entgleisungen, Zwischenfälle oder wie man immer die mit der Besetzung des Rheinlandes im Zusammenhang stehenden höchst unliebsamen Vorkommnisse der letzten Zeit nennen will, brauchen wir uns ja nicht zu beklagen, auch nicht darüber, daß es in Europa immer noch genug Leute und Kräfte gibt, die sie gern zur Vertiefung des deutsch-französischen Gegensatzes ausschlachten.

Die deutsche Forderung bleibt Abbau und Abzug der Besetzung.

Durch die Zustände, die sie schafft, ist das Schicksal großer europäischer Völker täglich, ja stündlich in die Hände beliebiger, oft unverantwortlicher und unreifer Menschen gegeben. Auch wir dürfen nicht übersehen, daß es nicht immer Märtyrer aus tiefer deutscher Not sind, die Zwischenfälle schaffen, sondern daß es hier oft genug nur um Menschliches, Allzumenschliches geht. Das deutsche Volk müßte heute reif genug sein, diese Reise lediglich unter dem ausschlaggebenden Gesichtspunkte des Kelloggpaktes zu betrachten. Kommt es darüber hinaus in Paris noch zu einer näheren Fühlungnahme zwischen Stresemann und den französischen Ministern, so wäre es jedenfalls nicht vom Uebel.

*

Die Formulierung der deutschen Forderung auf „Abbau und Abzug" der Besetzungstruppen scheint uns nicht weitgehend genug zu sein. Es müßte unserer Ansicht nach heißen: Forderung bleibt sofortige Räumung. Oder sollte es sich nur um einen ungeschickten Ausdruck der Korrespondenz handeln?

Amerikanische Ueberraschung für England.

Kellogg überreicht Aegypten einen Schiedsgerichtsvertrag.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 17. Aug. Staatssekretär Kellogg hat einem Vertreter der ägyptischen Gesandtschaft in Washington gestern den Entwurf zu einem Schiedsgerichtsvertrag überreichen lassen. Dieser Schritt Kelloggs hat in London Überraschung hervorgerufen, da man nicht erwartete, daß er sobald erfolgen würde. Man sucht ihn damit zu erklären, daß Kellogg diese Angelegenheit noch vor seiner Abreise nach Europa in Fluß bringen wollte. Ferner habe er England voreine vollendete Tatsache stellen wollen.

Amerikanischerseits begrüßt man diesen Schritt und glaubt, daß der Abschluß des Vertrages keine Schwierigkeiten mit England bringen werde. In London ist man jedoch nicht so optimistisch.

Coolidge läßt sich über das Flottenabkommen Vortrag halten.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Washington**, 16. Aug. (United Preß.) In Regierungskreisen hat das englisch-französische Flottenabkommen zugegebenermaßen beträchtliche Befremdung hervorgerufen. Man ist geneigt, in dem Abkommen gewisse gegen Amerika gerichtete Tendenzen zu erblicken und hat den Präsidenten Coolidge entsprechend informiert. Coolidge ersuchte daraufhin den Flottenstabschef, Admiral F. Hughes, unverzüglich ihm Vortrag über die beanstandeten Punkte des Flottenabkommens zu halten. Staatssekretär Kellogg erklärte gegenüber Pressevertretern, die ihn um Stellungnahme zu der Angelegenheit ersuchten, daß die Frage viel zu heikel sei, als daß er sich der Oeffentlichkeit gegenüber zurzeit äußern könne.

Kellogg wird, so wird berichtet, eine Denkschrift nach Paris und London mitnehmen, in der alle Punkte aufgeführt sein werden, die Amerika infolge des englisch-französischen Abkommens besonders beunruhigen.

Die „Europa" geht zu Wasser.



Die „Europa" gleitet ruhig und sicher von der Helling ins Wasser, während die nach vielen Tausenden zählende Menge in Jubel ausbricht.

Auch die „Bremen" schwimmt.

Hindenburg tauft den zweiten deutschen Ozeanriesen.

WG. **Bremen**, 16. August. Bremen erlebt heute einen Tag hoffnungsvoller Genugtuung. In der Geschichte der Weltschiffahrt steht der Fall einzig da, daß eine Reederei innerhalb 24 Stunden zwei Riesenschiffe vom Stapel läßt. Das Ereignis ist für Bremens Schiffahrt und damit auch für ganz Deutschland um so bedeutsamer, als noch vor neun Jahren nach dem Versailler Friedensdiktat der Norddeutsche Lloyd nur noch ein kleines 700-Tonnen-Seeschiff sein Eigen nannte. Und nun ist der Wiederaufbau der deutschen Schiffahrt so überraschend gelungen, daß auf einmal zwei Riesenschiffe vom Stapel laufen können, deren jedes mit 46 000 Tonnen 56mal so groß ist wie das damals einzige Seeschiff des Lloyds. Es ist heut ein Bau solcher Riesenschiffe ein großes Wagnis, aber der Bremer hat den Wahlspruch: „Buten und Binnen, Wagen und Winnen". So hat er auch die geschäftlichen Möglichkeiten solcher Großbauten gründlich durchdacht. Großartig ist der Plan, die der Lloyd in ganz Deutschland und im Ausland für die neuen Schiffe gemacht hat, die die neuesten und schönsten der Weltflotte werden sollen. Düsseldorfer Architekten haben die Inneneinrichtungen dieses stolzen Schiffes vor allem geschaffen. Die Gesellschaftsräume 1. Klasse Architekt Fritz August Breuhaus (mit Ausnahme des Rauchsalons, der mit den Gesellschaftsräumen 2. Klasse unter der Leitung des Bremer Architekten Professor Rudolf Schröder entstand), Luxuskabinen, Schwimmbad, Gesellschaftsräume der Touristen- und 3. Klasse die Architekten Professor Karl Wach und Regierungs-Baurat a. D. Roßlotten aus Düsseldorf.

Etwa 200 Journalisten, darunter zahlreiche aus Nordamerika, England, Spanien und dem europäischen Osten sind auf Einladung des Lloyd nach Hamburg und Bremen gekommen. Strömender Regen, abwechselnd mit Sonnenschein, hat doch nicht die Tausende abgehalten, die in den frühen Mittagsstunden nach dem Gelände der Weserwerft strömten, deren Umgebung völlig durch Autos verstopft ist. Das Riesenschiff macht einen überwältigenden Eindruck, als es, in den Oberbauten mit den mächtigen Fensterreihen, weiß gestrichen zwischen den hohen Tragpfeilern der Werft liegt. Der Bug, der schon den Namen „Bremen" trägt, ist mit Girlanden bekränzt. Eine Musikkapelle spielt fröhliche Weisen, um die Stunden des Wartens abzukürzen. 21 Salutschüsse kündigen von dem in der Nähe der Werft liegenden Kreuzer „Emden"

das Herannahen des Reichspräsidenten.

Reichspräsident von Hindenburg wird beim Hinaufsteigen auf die Kanzel von nichtendenwollenden brausenden Hurras begrüßt, für die er durch Zuwinken dankt. Plötzlich hört der Platzregen auf, und die helle Sonne kommt hervor.

Hindenburgs Taufrede.

Reichspräsident von Hindenburg hält die über die Massen hintönende Taufrede:

„Als vor 70 Jahren der damals noch junge Norddeutsche Lloyd seinen ersten für den transatlantischen Verkehr bestimmten Dampfer vom Stapel ließ, gab er ihm in treuer Anhänglichkeit an die heimatliche, altehrwürdige Hansestadt den Namen „Bremen" und mit ihm das Bremer Wappen: den Schlüssel, den der Anker kreuzt und ein Eichenkranz umschließt. Der Gründer des Norddeutschen Lloyd geleitete ihn auf seine Probefahrt mit dem Worte: „In dem Anker halten wie die Hoffnung fest, daß der Schlüssel uns die Verkehrswege öffnen wird, die wir mit deutscher Manneskraft, Ausdauer und Treue festhalten wollen." — Dieses Sinnbild und dieses zuversichtliche Wort, in den Anfangszeiten deutscher Seeschiffahrt für die erste Fahrt eines kleinen Überseedampfers gesprochen, kann heute auch als Leitwort über der Geschichte des Wiederaufbaues der deutschen Handelsflotte nach dem Kriege stehen. Als die harten Bestimmungen des Vertrags von Versailles Deutschland seiner gesamten Überseeflotte beraubten, ging die deutsche Schiffahrt, vom Reich opferwillig unterstützt, mit ungebrochenem Mut und im festen Glauben an die Zukunft an den Wiederaufbau dessen, was hier zerstört und genommen war. Trotz schwerstem Druck von außen, trotz wirtschaftlichen Nöten und Schwierigkeiten im Innern ist es dieser gläubigen Zuversicht und diesem ungebrochenen Arbeitswillen

gelungen, in wenigen Jahren eine neue Handelsflotte erstehen zu lassen,

die auf leistungsfähigen, mustergültigen Fahrzeugen wieder die deutsche Flagge auf den Meeren zeigt.

Die deutsche Schiffahrt hat auch in den schwersten Tagen den Glauben an eine neue deutsche Zukunft auf See nicht verloren; zähe deutsche Kraft, hanseatischer Unternehmungsgeist und treue Ausdauer haben festgehalten und wieder erneuert, was einst unser war am Seeverkehr.

Der heutige Tag ist für den deutschen Schiffsbau wie für die deutsche Seeschiffahrt von besonderer Bedeutung. Wir wollen heute als neuestes und größtes Fahrzeug der wiedererstandenen deutschen Handelsflotte dieses stolze Schiff seinem Element übergeben. Erbaut nach den neuesten Erfahrungen deutscher Schiffsbau- und Maschinentechnik, ausgestattet durch Geist und Hand erster deutscher Künstler, soll dieses neue Schiff zusammen mit einem Schwesterschiff dem schnellen transatlantischen Verkehr dienen und

ein neues Bindeglied zwischen Europa und Amerika,

zwischen Deutschland und den Vereinigten

Staaten darstellen; es soll zugleich ein Zeichen der unzerstörbaren deutschen Arbeitskraft und ein Muster deutscher Leistungsfähigkeit sein und künden, daß das deutsche Volk nach wie vor mit seiner besten Kraft in friedlicher Arbeit dem Verkehr zwischen den Völkern, die Meere trennen, zu dienen gewillt ist. Es ist mir in dieser Stunde ein aufrichtiges Bedürfnis, allen denen, die mit Kopf und Hand an diesem Werke mitgewirkt haben und noch weiter arbeiten werden, aber darüber hinaus zugleich auch allen, die seit dem Kriege wieder eine deutsche Handelsflotte geschaffen haben, namens des Reichs wie eigenen Namens warme Anerkennung und herzlichen Dank zu sagen. Sie alle haben zur Wiederaufrichtung der deutschen Wirtschaft, zur Wiedererlangung deutscher Geltung im Auslande ein wertvolles Stück beigetragen.

Dir aber, du stolzes Schiff, geben wir den Namen, den vor 70 Jahren der erste transatlantische Lloyddampfer erhielt, den Namen „Bremen", und mit ihm das Wappen, das die Hoffnung und die Treue wie den Willen, die Wege zwischen den Völkern zu erschließen, verkörpert. Möge dies Schiff, in stets glücklichen Fahrten die See durcheilend,

den deutschen Willen zur friedlichen Mitarbeit unter den Völkern über die Meere bringen,

möge es ein Glied mehr sein, das uns mit den Ländern jenseits des Ozeans verbindet, und möge es uns mahnen, daß nur zusammengefaßte Kraft und einiges Wollen uns den Wiederaufstieg und die Selbstbehauptung in der Welt verbürgen! Mit diesem Wunsche taufe ich dich: „Bremen!"

Mit erhobener Stimme hat der Reichspräsident die letzten Worte von der Zusammenfassung der Kraft und Einheit gesprochen, die allein Deutschland wieder groß machen können. Die Flasche zerspringt auch diesmal erst wieder beim zweiten Anprall am Bug. Eine Musikkapelle der Reichswehr spielt das Deutschlandlied, das von der Menge mitgesungen wird. Während alle Sirenen heulen und Böllerschüsse ertönen, beginnt sich das Riesenschiff zu bewegen und

gleitet auf seiner Bahn rasch in sein Element.

Dann begibt sich der Reichspräsident auf den Vorplatz, wo ihm vom Direktor der Werft, Stapelfeld, die Abordnungen des Werftpersonals vorgestellt wurden. Der Reichspräsident begrüßte besonders die Arbeiterabordnungen, jeden einzelnen mit freundlichem Handschlag.

Darauf folgte in einem hergerichteten großen Raum der Werft

eine Nachfeier,

wobei ein Imbiß gereicht wurde. Hierbei richtete der Präsident des Norddeutschen Lloyd, Dr. Heineken, eine Ansprache an den Reichspräsidenten, indem er ihm den aufrichtigen und wärmsten Dank für die Vollziehung der Taufe aussprach. Es waren unsäglich schwere und harte Jahre für uns, in denen wir nach dem atemberaubenden Versailler Frieden die deutsche Flotte wieder aufzubauen hatten. Wenn wir nicht verzweifelten, sondern durchhielten, so zog sich ein großer leuchtender Gedanke wie ein roter Faden durch das mühselige Existenzringen, der Glaube an die Zukunft unseres deutschen Volkes und das Bewußtsein, daß auch wir Reeder an dieser großen Aufgabe mitzuwirken haben.

Dienst am Volke,

diese Parole, die auch der Wahlspruch des Reichspräsidenten ist, hat der Reederei in allen ihren Entschlüssen den Weg gewiesen. Dienst am Volke ist auch jenes Ereignis deutscher Schiffbaukunst, Wissenschaft, Technik und deutschen Arbeiterfleißes, und das das Bauprogramm des Norddeutschen Lloyd zu einem vorläufigen Abschluß bringt und bestimmt ist, wiederum neue Brücken zu schlagen im völkerverbindenden transozeanischen Verkehr.

Baurat Schröder begrüßte namens der Werft den Reichspräsidenten, dessen Besuch an dieser Stätte in den Annalen des Unternehmens verzeichnet bleiben werde. Unternehmungsgeist und Wagemut waren auch für die Weserwerft in ihrer damaligen Konstruktion Voraussetzung für die Übernahme des großen Auftrages, denn es mußte erst eine weitgehende Konzentration erfolgen, um die Betriebseinrichtungen und technischen Erfahrungen des Werkes soweit zu ergänzen, daß alle Sicherheiten für das Gelingen eines derartigen Baues geschaffen waren. Die große Werft, die aus dieser Konzentration entstand, verfügt heute über die in Jahrzehnten erworbenen Erfahrungen erster deutscher Schiffbaustätten, wie des Stettiner Vulkans und der Tecklenborgwerft.

Im Hause des Präsidenten Dr. Heineken fand um 8 Uhr ein Abendessen in kleinem Kreise statt, zu dem sich mit dem Reichspräsidenten und den Herren seiner Begleitung etwa 30 Personen vereinigten. Bei Tisch dankte Präsident Dr. Heineken dem Reichspräsidenten nochmals herzlich für seinen Besuch und überreichte ihm einen silbernen Pokal zur Erinnerung an den heutigen Tag.

Die „schönste" Handelsflotte der Welt.

TU. London, 16. August. Der Stapellauf der beiden 46 000-Tonnen-Dampfer des Norddeutschen Lloyd findet in England große Beachtung. In ausführlichen Sonderberichten wird auf die luxuriösen und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen der beiden Schiffe hingewiesen. Der „Evening Standard" sagt u. a.: Dadurch, daß man Deutschland seine Handelsflotte weggenommen habe, habe man es gezwungen, eine neue zu bauen. Die Alliierten hätten geglaubt, die deutschen Schiffswerften lahmzulegen, während sie sie in Wirklichkeit gerettet hätten. Als England die britische Schiffsbauindustrie zu schützen geglaubt habe, hätte es ihr in Wirklichkeit den Todesstoß gegeben. Die heutige deutsche Handelsmarine, obwohl dem Umfang nach noch weit hinter der der Vorkriegszeit zurückstehend, sei die schönste und modernste der Welt und sicherlich nicht die am wenigsten erfolgreiche.

Italienfeindliche Kundgebungen in Spalato.

Der italienische Konsul leicht verletzt. Protest Italiens.

WTB. Rom, 16. Aug. Die Agenzia Stefani meldet aus Spalato vom 15. d. Mts.: Während sich der italienische Konsul gestern abend zwischen 8,30 Uhr und 9 Uhr mit dem Vizekonsul und einigen Italienern im Marine-Kaffee befand, veranstaltete eine Gruppe Studenten und andere junge Leute, die sich in kurzem zusammengetan hatten, Kundgebungen gegen Italien, wobei sie feindliche Rufe ausstießen. Es wurden auch mehrere Stühle geschleudert, deren einer den Tisch traf und den Konsul am linken Arm leicht verletzte. Die Polizei schritt ein und vertrieb die Manifestanten. Darauf verließ der Konsul zusammen mit dem Vizekonsul das Kaffee und begab sich zu einem Auto, das in einer Entfernung von weniger als 100 Metern wartete. Auf diesem kurzen Wege wurden die Italiener trotz der Anwesenheit von Polizei von der Gruppe der Manifestanten umringt, die wiederum feindliche Rufe ausstieß und die Italiener zu schlagen versuchte. Während des Abends dauerten diese Umtriebe fort und machten das Eingreifen von Polizeikräften notwendig. Es soll dabei zahlreiche Verwundete gegeben haben; auch soll ein Gendarm geschossen haben. Der italienische Gesandte in Belgrad hat Anweisung erhalten, bei der südslawischen Regierung formellen Protest zu erheben und Entschädigung zu verlangen.

Zu den Kundgebungen in Spalato.

TU. Wien, 17. Aug. (Funkspr.) Die Neue Freie Presse meldet aus Agram: Wegen der italienfeindlichen Kundgebungen in Spalato wurden 34 Personen zu insgesamt 468 Tagen Arrest verurteilt. Auch in anderen Städten wurden zahlreiche Personen, von denen man befürchtet, daß sie Kundgebungen veranstalten könnten, in polizeiliche Verwahrung genommen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Rom, 17. Aug. In der vom italienischen Gesandten in Belgrad überreichten Protestnote wegen der Ausschreitungen gegen den italienischen Konsul von Spalato wird verlangt, daß sich die Lokalbehörden beim Konsul entschuldigen, daß die Schuldigen und die Behörden bestraft werden, die unzureichende Vorkehrungen ergriffen, um die Unverletzlichkeit des italienischen Konsulats zu sichern, was um so bedenklicher sei, als die Kundgebungen vorausgesehen worden seien und die Behörden nichts unternommen hätten, um sie zu verhindern. Der Gesandte Galli erklärte außerdem, er behalte sich vor, jede weitere Genugtuung zu fordern, die die italienische Regierung für angebracht halte.

Französische Wirtschafts-Spionage bei J. G. Farben.

Drei Verhaftungen in Ludwigshafen.
Ein amtliches französisches Spionagenetz über ganz Deutschland.

Drahtbericht.

TU. Ludwigshafen, 16. August. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft sind kürzlich drei Angestellte der französischen Geheimpolizei, der sogenannten „Sureté", im besetzten Gebiet verhaftet worden. Die Verhafteten sind drei Angestellte der J. G. Farbenindustrie in Ludwigshafen, und zwar der Laborant Fritz Hellmann, der Laborant Richard Müller, beide aus Ludwigshafen und der Techniker Franz Schwarzwälder aus Mannheim. Sie wurden nacheinander am 27. Juli, am 31. Juli und am 4. August festgenommen. Bei den gleichzeitig in den Wohnungen der Verhafteten vorgenommenen Haussuchung fiel ein erdrückendes Beweismaterial in die Hände der deutschen Polizei, aus dem einwandfrei hervorgeht, daß die drei Angeklagten im Dienst der französischen „Sureté" standen und für die von ihr betriebene systematische Werkspionage in der deutschen chemischen Industrie benutzt wurden. Die französische Werkspionage erstreckte sich in der Hauptsache auf das Werk Ludwigshafen und Oppau der J. G. Farbenindustrie, aber auch auf die Leunawerke in Merseburg. Die Beziehungen der Verhafteten zu dem französischen Spionagedienst reichten bis zum Dezember 1927 zurück. Das Ziel der französischen amtlichen Werkspionage war darauf gerichtet, neue wichtige und Erfolg versprechende Betriebsgeheimnisse auf Gebieten die für die deutsche Wirtschaft weittragende Bedeutung haben und geeignet sind, die deutsche Volkswirtschaft vom Auslande unabhängig zu machen, auszukundschaften und der französischen Industrie auszuliefern. Obwohl es im letzten Augenblick gelang, die Machenschaften der „Sureté" aufzudecken, konnte leider nicht mehr verhindert werden, daß bereits einige Betriebsgeheimnisse in die Hände der Gegenseite geraten sind.

Zu der Verhaftung können noch folgende Einzelheiten mitgeteilt werden: Die Auftraggeber der verhafteten Agenten sind der kommandierende Chef, der Chefinstrukteur und einige Inspektoren der französischen Geheimpolizei. Diese wurden fachmännisch angeleitet und unterstützt von einer Persönlichkeit, die ihr Bureau in Paris hat. Von dort aus reisten sie regelmäßig an ganz bestimmten Tagen in die Industriezentren am Rhein, um die Berichte und Zeichnungen, die von der „Sureté" entwendet worden sind, auf ihre Verwendbarkeit für die französische Industrie zu prüfen und den „Sureté"-Beamten und ihren Helfershelfern weitere Anweisungen zu geben. Die Bezahlung der Agenten für ihre Spionagetätigkeit richtet sich nach dem Ergebnis der Prüfung. Aus Äußerungen der „Sureté"-Beamten gegenüber den verhafteten Agenten geht hervor, daß der fachmännische Leiter der Werkspionage an gewissen zentralen Stellen in Paris ein und ausgeht. Die „Sureté"-Beamten gingen bei der Anwerbung ihrer Agenten und Helfershelfer ohne Scheu vor und vertrauen darauf, daß sie als Mitglieder der Besatzungsarmee dem Zugriff der deutschen Justiz entzogen sind.

Durch die Aufdeckung der Spionage in den Werken Ludwigshafen und Oppau in der J. G. Farbenindustrie ist einwandfrei festgestellt, daß

das französische amtliche Spionagenetz über ganz Deutschland ausgebreitet ist.

Ein weiterer Angestellter der J. G. Farbenindustrie, der bis 1927 im physikalischen Laboratorium im Werk Oppau und dann in Leuna tätig war, war mit der Spionage in den Leunawerken beauftragt, für das die französische Werkspionage besonderes Interesse zeigte und für das sie eifrig Spione suchte, während nach ihren Äußerungen im Werk Ludwigshafen eine genügende Anzahl von Agenten tätig war. Auch auf das Werk Leverkusen der J. G. Farbenindustrie und vor allem auf die dortigen Betriebe der Pharmazeutischen Abteilung sowie auf das Werk Höchst am Main war der französische Werkspionagedienst bereits angesetzt, als durch die Verhaftung der drei Angestellten in Ludwigshafen das gesamte Werkspionagesystem der französischen „Sureté" klar aufgedeckt wurde.

Schweres Eisenbahn-Unglück in Südslawien.

Bisher 20 Tote geborgen.

TU. Belgrad, 16. Aug. (Drahtb.) Auf der Strecke Nisch-Skoplje entgleiste am Donnerstag mittag infolge Gleisbruches ein Personenzug und stürzte die Böschung hinab. Dreizehn Wagen wurden zertrümmert. Nach den ersten Meldungen sind über 100 Personen teils getötet, teils schwer verletzt unter den Trümmern begraben worden. Nach den letzten Berichten wurden bereits 20 Tote und 30 Schwerverletzte geborgen.

Wie weiter gemeldet wird, ereigneten sich im südslawischen Eisenbahnwesen innerhalb der letzten 24 Stunden noch zwei weitere schwere Unfälle. So explodierte der Dampfkessel der Lokomotive eines Schnellzuges, der von Belgrad nach Nisch unterwegs war, als man eine neue Kohlensorte ausprobierte. Der Lokomotivführer und ein höherer Eisenbahnbeamter wurden getötet, zwei Beamte lebensgefährlich verletzt. Bei Skoplje entgleiste ferner am Donnerstag eine Eisenbahndraisine und stürzte um; vier Eisenbahnbeamte wurden schwer verletzt.

Ueberschwemmungen im Südural.

TU. Kowno, 17. Aug. (Funkspruch.) Nach einer Moskauer Meldung sind im Südural infolge anhaltenden Regens viele Flüsse aus den Ufern getreten und haben große Verheerungen angerichtet. In Städten und Dörfern haben die Fluten Häuser und Brücken fortgeschwemmt [illegible] viele Menschen den Tod [illegible]

Ein Riesenwaldbrand am Baikalsee.

TU. Kowno, 17. Aug. (Funkspruch.) Nach einer Moskauer Meldung brennen bereits seit zwei Wochen riesige Waldbestände in einer Ausdehnung von etwa 100 Kilometern am Ufer des Baikalsees. Alle Versuche, den Brand zu löschen, verliefen bis jetzt ergebnislos.

Gräßlicher Unfall auf der „Najade".

Bremerhaven, 16. Aug. Auf dem Dampfer „Najade", der den Passagierverkehr zwischen Langeoog und Bremerhaven unterhält, ereignete sich ein Unglück. Der Bäderdampfer „Grüß Gott", der eine Sonderfahrt unternahm, geriet auf Grund und sollte von der „Najade", die sich zur Hilfeleistung angeboten hatte, abgeschleppt werden. Bei dem Manöver riß eine Stahltrosse und traf einen an Deck der „Najade" stehenden Matrosen mit solcher Gewalt, daß ihm ein Bein abgeschlagen und mit ins Meer gerissen wurde. Von wahnsinnigen Schmerzen gepeinigt, schrie der Unglückliche wild auf und stürzte nieder. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Eine norwegische Munitionsfabrik in die Luft geflogen.

TU. Oslo, 16. Aug. (Drahtb.) Heute vormittag brach in der Armee-Munitions- und Waffenfabrik bei Kongsberg ein Brand aus, der zu einer Explosion großer Munitionsvorräte führte. Etwa 20000 Granaten sowie Benzin- und Oelvorräte flogen in die Luft. Mehrere Gebäude wurden völlig zerstört. Drei Arbeiter sind verletzt worden.

Verewigung der Krise?

Ein Nachwort zum 11. Deutschen Studententag.

Von Dr. Kurt Göpel.

Der kürzlich beendete Deutsche Studententag dieses Jahres hat uns zum mindesten klar erkennen lassen: daß im nationalbewußten Lager der Studentenschaft heute nicht mehr jene Kräfte allein sich Geltung zu verschaffen wissen, die durch Rücksichtslosigkeit und Radikalismus in Meinung und Meinungsäußerung noch in Bonn den deutschen Jungakademiker bisweilen recht wenig akademisch scheinen ließen. Und wenn auch dieser Studententag an äußeren Ergebnissen wenig zu bieten vermochte, so ist doch schon das eine wertvoll genug: daß der Vorsitzer der Deutschen Studentenschaft, der erste Repräsentant der Organisation also, in seiner großen Rede über „die Zukunft der Deutschen Studentenschaft" nicht in offiziellem Optimismus machte, sondern die Gefahren der Entwicklung ebenso wie die Quellen der gegenwärtigen Krise aufzuzeigen wagte. Damit und nicht mit der Schlußapotheose des Studententages wird der Charakter der Deutschen Studentenschaft als einer geistigen Bewegung gerettet sein.

Der Vorsitzer der D.St. sprach zwei Dinge klar aus: daß die erste Komponente der Studentenschaftsidee, die Selbstverwaltung, ohne staatliche Anerkennung nicht denkbar sei, und daß die Studentenschaft nach wie vor an ihrer Forderung auf staatliche Anerkennung festhalte; die Ablehnung des Beckerschen Studentenrechts sei nicht erfolgt, weil man kein Studentenrecht haben wollte, sondern weil der zur Abstimmung vorgelegte Entwurf eine freie Selbstverwaltung zunichte gemacht hätte. Und daß die zweite Komponente der Studentenschaftsidee, der großdeutsche Gedanke, in der jetzigen Organisationsform der auslandsdeutschen Studentenschaften keineswegs eine ideale Lösung gefunden habe, so wenig allerdings die nationalkulturelle Definition des Kultusministeriums etwa dem Ideal besser entspräche.

Wer die Debatte früherer Studententage über den Gegenstand miterlebt hat, wird die Bedeutung solcher Feststellungen verstehen und ihre Wirkung auf den Studententag ermessen können. Die Aussprache nahm einen fast dramatischen Verlauf und bestand zum großen Teil aus persönlichen Angriffen gegen Herrn Schmadel. Parteien und Parteipolitik wurden mehr als einmal mit den härtesten Beteuerungen verdammt und abgeschworen. Das verhinderte aber nicht eine rege Mitwirkung prominenter Parlamentarier hinter den Kulissen des Studententages, als es galt, ein Kompromiß zu finden.

Gegenstand der Beratungen dieser „Leimkommission" waren zwei Anträge, der eine vom Vorsitzer, der andere vom Führer der Gegenpartei, dem Vorstandsmitglied Kersten gestellt. Während der Antrag Schmadel offensichtlich den Boden für neue Verhandlungen mit den Unterrichtsbehörden vorbereiten sollte, wollte der Kerstensche zur unbedingten Fortführung des Kampfes aufrufen und damit die letzten Brücken abbrechen. In der letzten Vollsitzung wurde dem Studententag denn auch der fertige Vermittlungsantrag vorgelegt und ohne Debatte angenommen. Man hatte das Kunststück fertig gebracht, den gesamten Studententag glauben zu machen, daß schwarz und weiß dasselbe sei, um dann befriedigt festzustellen, daß die deutsche Studentenschaft nach wie vor geeint nach außen zusammenstünde. Ein schönes Zeichen der Einigkeit und Disziplin wäre es gewesen, wenn man durch Abstimmung beider Anträge nachgewiesen hätte, welchen Weg die Studentenschaft zu gehen gewillt sei, und wenn der unterlegene Teil sich gefügt hätte. So aber gab man beiden Parteien recht, ging also der Entscheidung aus dem Wege und verfiel in die beim parlamentarischen System so oft bekrittelte Methode: man schloß Kompromisse und Koalitionen. Äußeres Zeichen ist das Ergebnis der Vorstandswahl: beide Gegner im Vorstand und ein dritter dazu mit der ausgesprochenen Aufgabe, Gegensätze auszugleichen und zu vermitteln. Es wäre nur bedauerlich, wenn die wertvolle Arbeitskraft dieses dritten, des bisherigen Auslandsamtsleiters Proebst, durch die gewiß nicht leichte persönliche Aufgabe von seinem eigentlichen Gebiet, der Auslandsarbeit, abgelenkt werden sollte.

So wird das kommende Jahr der Deutschen Studentenschaft zunächst unter derselben Devise stehen wie das alte. Etwas Neues aber ist da und wird nicht wieder auszumerzen sein: ein beachtlicher Teil, vielleicht die Mehrheit der Studentenschaft, ist Gedankengängen gefolgt, die aus der gegenwärtigen Krisis herausführen können, ohne daß der nationale Grundcharakter der Deutschen Studentenschaft verstärkt, trotz aller organisatorischen Hemmungen, die nicht ausbleiben werden, so wird der Beschluß des Danziger Studententages doch nicht eine Verewigung der Krise bedeuten.

Um Lambachs Berufung.

Während gestern behauptet wurde, der aus der Deutschnationalen Partei ausgeschlossene Abgeordnete Lamb'ach habe Berufung an das Oberste Parteigericht eingelegt, erklärt heute der Jungdeutsche, daß diese Nachricht der Wirklichkeit vorauseile. Lambach habe noch einige Zeit, bis die Berufungsfrist ablaufe. Es sei aber anzunehmen, daß er Berufung einlegen werde. Jedenfalls rechne man in Parteikreisen mit solcher Bestimmtheit darauf, daß bereits als Termin der voraussichtlichen Einberufung des Parteigerichts der 29. August genannt werde.

Die Kommunisten verlangen Volksendscheid über den Panzerkreuzer.

WTB. Berlin, 16. Aug. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands beschloß heute, alle Schritte zur schleunigen Durchführung eines Volksentscheids über den Panzerkreuzerbau einzuleiten. Die kommunistische Reichstagsfraktion wurde beauftragt, sofort die vorbereitenden Maßnahmen für die Einreichung eines Volksbegehrens zu treffen.

Neuer Schwimmrekord einer Amerikanerin.

WTB. Colton (Kalifornien), 17. Aug. (Funkspruch.) Frau Lee Fourrier, die im Alter von 36 Jahren steht und Mutter zweier Knaben ist, hat einen neuen Weltrekord für Frauen im Dauerschwimmen aufgestellt. Sie schwamm ununterbrochen 56 Stunden und 56½ Minuten.

Litauens ablehnende Antwort an Polen.

Unwille in Polen.

TU. Warschau, 17. Aug. (Funkspr.) Die litauische Antwortnote auf den polnischen Vorschlag, am 30. August in Genf die Verhandlungen aufzunehmen, ist am Donnerstag in Warschau eingetroffen. In der Note lehnt Woldemaras den polnischen Vorschlag ab, und zwar mit der Begründung, daß in der gleichen Woche die Sitzung des Völkerbundes beginne und die wichtigen Arbeiten der polnisch-litauischen Tagung nicht erledigt werden könnten, weil die Aufmerksamkeit der Teilnehmer durch die Völkerbundstagung abgelenkt würde.

In Warschau ist diese Antwort mit größtem Unwillen aufgenommen worden. Das polnische Außenministerium ist sofort an die Bearbeitung einer Antwortnote geschritten, welche der litauischen Regierung in den nächsten Tagen übersandt werden soll.

Die Untersuchung der Leiche Löwensteins.

Noch keine Feststellungen des Pariser Gerichtsarztes.

WB. Paris, 16. Aug. Die Nachricht, daß die Untersuchung der Eingeweide der Leiche des Brüsseler Bankiers Löwenstein ergeben habe, daß dieser vergiftet worden sei, wird von dem zuständigen Gerichtsarzt Dr. Paul heute auf das entschiedenste dementiert. Die chemische Untersuchung ist noch gar nicht abgeschlossen. Der endgültige amtliche Bericht ist kaum vor vierzehn Tagen zu erwarten. Sowohl der die chemische Untersuchung leitende Sachverständige Dr. Kohn Abrest wie der schon genannte Gerichtsarzt Dr. Paul selbst, haben jemals etwas davon verlauten lassen, daß sie glaubten, Löwenstein sei vergiftet worden. Die Nachricht kann nur auf haltlose Kombination einiger übereifriger französischer Reporter beruhen.

Für 60 000 Mark Werte aus einem Münchener Hotel gestohlen.

WTB. München, 17. Aug. (Funkspruch) Eine Engländerin, die mit ihrem Sohn in einem hiesigen Hotel abgestiegen war, ist vor einigen Tagen empfindlich bestohlen worden. Während ihrer Abwesenheit drang ein Dieb unter Anwendung eines Nachschlüssels in ihr Zimmer und entwendete ihr eine Anzahl Schmucksachen, sowie große Geldbeträge in fremden Währungen. Der gesamte Schaden wird auf 60 000 Mark geschätzt.

Wildernde Hunde überfallen eine Schafherde.

Eigener Drahtbericht.

WB. Magdeburg, 17. Aug. In der Feldmark Nienhagen, Bezirk Magdeburg, überfiel ein Rudel wildernder Hunde die Schafherde des Rittergutsbesitzers Kühne. Die Schafe wurden von den Hunden in einen Graben gejagt. In ihrer Angst stürzten sie übereinander, und viele von ihnen brachen sich die Gliedmaßen. Außerdem wurden sie durch Hundebisse derart zugerichtet, daß 27 Schafe sofort abgeschlachtet werden mußten.

Lokales

Regentage in den Ferien.

Es sieht so aus . . ., als sollte das Ferienwetter vorerst ein wenig gemischt bleiben. Den Regen können wir ja in Anbetracht des Wassermangels gebrauchen — die Kinder aber, die nur von heut auf morgen denken, sind nicht sehr erbaut von diesem Wettergesicht zwischen Lachen und Weinen. Allerdings sind sie nicht schwer zu trösten. Wurde nicht das Korn gemäht — seht über die Stoppelfelder nicht der Wind? Spätsommer und Frühherbst haben für die Kinderstube eine besondere Bedeutung. Da wird bald gehämmert, gespannt und geklebt. Es raschelt und knistert, es blüht in bunten Farben. Da werden kleine Kostenanschläge aufgestellt und ganz große Pläne gemacht. Ubliche, althergebrachte Formen sollen verbessert werden — — wie: ob es nicht mit einem Siebenknäller als Raketenantrieb geht . . .?

Aber halt: Sie wissen ja noch gar nicht, was los ist. Gesehen haben Sie das aktuelle Tier ganz sicher schon. Es hängt fix und fertig in den Schaufenstern der Spiel- und Schreibwarengeschäfte. Es wird auch als rohes Gerippe über die Straße getragen und seine Haut ist noch aufgerollt — ein buntes, harmloses Stück Papier. Mit Bindfaden und Leim gestalten dann kleine, geschickte Finger das Gerüst, spannen die bunte Haut darüber und — heidi: der Drache ist fertig.

Der kecke Junker Wind markiert dann Jung-Siegfried und nimmt den Kampf mit diesem lustigen Drachen auf. Windvogel sagt man hier. Das Gebilde hat die verschiedensten Variationen. Im Zeitalter der Ozeanflüge wälzt die kleine Welt gigantische Gedanken. Aus dem Windvogel wird ein Wasserflugzeug. Der kleinste Mann wird zum Ikarus, der auf individuelle Art die Luft bezwingen will. Aber schließlich wird ja doch immer wieder aus den originellsten Plänen ein ganz schlichter — Windvogel. Schicksal hochgespannter Erfindungen. Und hinterher ist der kleine Mann froh, wenn alles „im Lot" ist und sein Luftsegler nicht plötzlich die Drehkrankheit bekommt. Dann endet die bunte Herrlichkeit irgendwo — und „des Himmels Wolken schauen hoch hinein" in ein windzerpflücktes Skelett, das tragisch in unerreichbaren Drähten oder Baumwipfeln schaukelt, eine groteske Illustration für die Vergänglichkeit aller Dinge.

Bei schlechtem Wetter wird die Kinderstube zur Bastelwerkstatt. Und die ganz großzügigen Pläneschmiede wollen gleich das „fliegende Hotel" — den neuen Zeppelin bauen. Schade, daß der „General-Anzeiger" nur eine Kabine abgebildet hat. Man fahndet nach Modellen, man braucht praktische Unterlagen für phantastische Vorstellungen. Es kommt vor, daß aus dem geplanten Luftschiff ein kleines Faltboot wird. Kinder sind in dieser Hinsicht nicht kleinlich.

Da gibt es gequetschte Finger, da geht der Hammer oft auf den Daumennagel — aber alle Freuden haben ihre Leiden. Man schwankt zwischen Wasserflugzeug und Dampfschiff. Oder soll man . . .? Der Ozean der Remscheider Talsperre ist noch nicht überquert worden. Und Mutters alter Regenmantel würde wundervolle Tragflächen abgeben. Aber auch ein Raketenauto wäre nicht übel. Gut, man baut ein altes Blechauto um. Ein Dutzend Knäller werden angebracht — die Knäller explodieren, das Auto macht wirklich einen kleinen Sprung vom Tisch herunter. Der Rekord ist gebrochen — ein Ferientag ist im Flug vergangen.

Genug der erfinderischen Beschäftigungen — jetzt wird mit allen Schikanen der Windvogel gebaut. Sechseck oder Taube, das ist die Frage. Oder amerikanisches Kastenformat? Aber zu guter Letzt steigt aus dem Chaos hochgeschraubter Versuche der alte, traute Windvogel. Mit Papierschnitzelschwanz und Schlußplüm. Die Mama muß Geld geben — die Leine kann nicht lang genug sein. Das „Zigarettenbildersammeln verliert an Aktualität. Jetzt heißt es nicht: wer hat die meisten Serien, sondern wer hat die längste Windvogelstrippe. Ja, ja: auch die großen Ferien haben ihre kleinen Aktualitäten. . . .

Wichtig für Auslandsdeutsche.

Wege zur sofortigen Einlösung der Bar-Auszahlungsscheine.

a. Auf Grund des Kriegsschädenschlußgesetzes vom 30. März 1928 beginnen jetzt die Barauszahlungen an die Auslandsdeutschen, Verdrängten und Vertriebenen. Es werden auch die Eintragungen ins Reichsschuldbuch vorgenommen. Bei der Riesenzahl der vorliegenden Entschädigungsanträge wird deren Erledigung mehrere Jahre in Anspruch nehmen, ganz besonders in Anbetracht der schon oft öffentlich als zu langsam gerügten Arbeitsweise des Reichsentschädigungsamtes. Die in den Kreisen der Geschädigten darüber laut werdenden Klagen erhalten noch dadurch eine Verschärfung, daß selbst die Empfänger der roten Bar-Auszahlungsscheine wochenlang auf Auszahlung des Geldes warten müssen.

Für alle Geschädigte wird es deshalb von Interesse sein, zu erfahren, daß der Interessenschutzverband der Reichsentschädigungsgläubiger in Berlin W 30, Hohenstaufenstr. 23, fast unbeschränkte Mittel zur Verfügung gestellt hat, mit denen er die sofortige Bareinlösung dieser vom REV. ausgestellten Scheine vornehmen kann.

Die gleiche Organisation warnt übrigens alle Auslandsdeutschen und Verdrängten, die eingetragenen Schuldbuchforderungen mit hohen Verlusten zu verkaufen. Es ist jederzeit eine hohe Beleihung solcher Reichsschuldbuchforderungen ohne Verlust zu erreichen, worüber die genannte Organisation jedem Interessenten kostenlose Auskunft erteilt.

Was ist ein „Abteil"?

a. Soweit es sich bei dieser Frage um die begriffliche Bestimmung eines Abteils im Personen-, Eil- oder Schnellzug handelt, gibt es keine Zweifel und Meinungsverschiedenheiten. Anders liegen die Dinge beim Schlafwagen. Hier umfaßt nach der Auffassung der Reichsbahn bezw. der Mitropa ein „Abteil" in der 2. Klasse vier und in der 1. Klasse zwei Bettplätze. Dabei verschlägt es nichts, daß die Schlafwagenplätze in der 2. Klasse zu je zwei und zwei durch eine Wand getrennt sind, und in dem „Halbabteil" 1. Klasse ein Bettplatz stets unbelegt bleibt. Manche Reisende urteilen nach dem Augenschein und halten in der 2. Schlafwagenklasse je zwei Bettplätze für ein ganzes Abteil, bestellen demgemäß, wenn sie für sich allein einen Schlafwagenplatz belegen wollen, vielfach „ein halbes Abteil". Die Folge ist, daß ihnen nach dienstlicher Vorschrift zwei Bettplätze zur Verfügung gestellt und angerechnet werden. Bei der Wagen der Internationalen Schlafwagengesellschaft ist der Irrtum, der sich aus der unterschiedlichen Auffassung der Bezeichnung „Abteil" oft ergibt, noch schwerwiegender als bei der Benutzung der Mitropa-Wagen, weil die Internationale Schlafwagengesellschaft verlangt, daß in ihren Wagen für jeden Bettplatz auch ein besonderer Fahrtausweis der betreffenden Klasse gelöst wird. Der Reisende muß also z. B. für die Benutzung des einen Bettplatzes in der 1. Klasse außer der Gebühr für die Schlafwagenbenutzung und seinem Fahrtausweis auch noch eine Fahrkarte für den nicht benutzten Bettplatz erstehen. Wenn die Fahrt in den Mitropa-Schlafwagen auch billiger ist — für einen Fahrgast wird stets nur ein Fahrtausweis verlangt —, so geben die unangenehmen Folgen einer mißverständlichen Deutung des Begriffs „Abteil" doch Veranlassung, zu empfehlen, daß bei der Bestellung von Schlafwagenplätzen, besonders am Fernsprecher oder durch Telegramm, nie nach Abteilen oder Halbabteilen, sondern stets nur nach der Zahl der gewünschten Bettplätze bestellt wird. Dann sind Irrtümer ausgeschlossen.

Künstlerischer Schmuck der Elberfelder Großbauten.

Die großen Neubauten der Stadt Elberfeld haben erfreulicherweise die Verwaltung veranlaßt, bei der Ausschmückung dieser Gebäude auch die hier lebenden Maler und Bildhauer heranzuziehen. Ihr Können haben sie in vielen Ausstellungen der „Bergischen Kunstgenossenschaft" im Städtischen Museum vor aller Augen gestellt, und es entspricht nur dem gesunden Empfinden der Bürgerschaft, wenn sie bei der künstlerischen Gestaltung der öffentlichen Bauten die heimischen Künstler mit demselben Recht beschäftigt wissen will, wie etwa die ortsansässigen Unternehmer und Handwerker bei der technischen Durchführung. Eine solche praktische Hilfe für die bedrängten Künstler erfüllt auch durchaus die Forderung unserer Zeit. Der nivellierende Ausstellungsbetrieb von heute bietet dem Maler und Bildhauer kaum noch irgend welche wirtschaftliche Förderung. Zudem nützen öffentliche Aufträge — abgesehen davon, daß der Künstler an solchen Aufgaben wächst — sowohl diesem wie auch dem Auftraggeber im Ansehen nach außen hin ganz außerordentlich.

Es ist dringend zu wünschen, daß auch die übrigen Bauherren — Handelskammer, Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-Gesellschaft, Bethesda-Krankenhaus und andere — bei der Ausschmückung ihrer neuen Gebäude dem vorbildlichen Vorgehen der Elberfelder Verwaltung sich anschließen. Ueberall findet sich eine Wand, eine Nische, ein Brunnen, eine Eingangstür oder ähnliches, um die erprobten heimischen Künstler vor Aufgaben zu stellen. Und die aufzuwendenden Mittel machen immer nur einen winzigen Bruchteil der Bausumme aus. Es kommt darauf an, den ausgezeichneten Eindruck auf die Bürgerschaft nicht zu vergessen, die ein Interesse daran hat, daß nun auch derartige Aufträge an heimische Künstler vergeben werden. Wie das in Bochum, Dortmund, Essen schon seit Jahren selbstverständlich ist.

In Elberfeld hat sich in den letzten Jahren Baurat Koch um die Verwirklichung der hier angeschnittenen Fragen sehr verdient gemacht. Wenn man auch nicht alles auf einmal erwarten kann, weil grüner Tisch, Kommission und Stadtverordnetenbeschlüsse den besten Willen hemmen und zu Kompromissen führen, so hat der Baurat es doch verstanden, durch kleine Wettbewerbe und durch freihändig vergebene Aufträge die hiesigen Künstler Aufgaben lösen zu lassen, die weiteste Beachtung wert sind.

Namentlich am Neubau der Stadtbücherei konnte eine ganze Reihe von Malern und Bildhauern Beschäftigung finden. So bearbeitete Fleischhacker — der allerdings mit Elberfeld nur lose Fühlung besitzt — die Portallösung, schuf Professor Cleff die klaren und stilistisch höchst reizvollen Medaillons der Fassaden, so modellierte Ernst Müller-Blensdorf die herbe Jung-Stilling-Büste und entwarf Otto Fr. Weber endlich das große Wandgemälde für den Lesesaal der Bücherei. Wir hatten vor einigen Tagen Gelegenheit, alle diese Arbeiten zu betrachten und — gutzuheißen. Otto Fr. Weber hat sich erfreulicherweise in seinem monumentalen, acht Meter langen Fries für den Lesesaal ganz freigemacht von literarischen oder philosophischen Inhalten, wie sie einer vergangenen Epoche noch unerläßlich schienen, die aber heute zur Langweile reizen. Er machte Malerei, große und gute Malerei. Ein Reigen ideal gewandeter Figuren schlingt sich über die Fläche, in freier Beziehung Kultur, Handel und Wandel der Stadt mehr andeutend als „versinnbildlichend". Der Hauptnachdruck liegt auf der künstlerischen Gestaltung der großen Wandfläche, der koloristische Klang, die lebendig-rhythmische Bewegung heben den Besucher sofort aus der Sphäre des grauen und tosenden Alltags heraus: die Forderung einer völlig abgeschiedenen und zugleich doch festlich betonten Stätte der Sammlung und reinsten Genießens ist erfüllt. Es wird sicher von allen Bürgern lebhaft und freudig begrüßt, daß dem Künstler endlich Gelegenheit geboten wird, in seiner Vaterstadt eine seiner Bedeutung entsprechende Aufgabe ausführen zu können.

Dr. Li.

Eine Barmer Sängerfahrt nach Holland.

Kommers in Rotterdam. — Konzert in Scheveningen.

Der Oberbarmer Sängerhain hat in diesen Tagen eine Sängerfahrt nach Holland unternommen, die den 150 Teilnehmern künstlerische Erfolge und schöne Reiseeindrücke vermittelt hat. Bei lachendem Sonnenschein ging die Fahrt durch die schöne Landschaft der mit schmucken Dörfchen und Windmühlen belebten niederrheinischen Tiefebene. Pünktlich langte der Zug gegen Mittag in Rotterdam an. Dort wurden die Sänger schon vom Vorstand des Rottes Mannenkoors (Rotterdam) in Empfang genommen. In der „Wachtkamer" (Wartesaal) wurden herzliche Grußworte ausgetauscht, wobei Herr Kornacker, ein gebürtiger Wuppertaler, die Barmer Sänger begrüßte. Die Vorstandsmitglieder Müller und Ifringhaus vom Oberbarmer Sängerhain dankten mit herzlichen Worten. Mit den Klängen des Bundeswahlspruches fand diese offizielle Begrüßung, zu der sich auch Inspektor Werner als Vertreter des Konsulates eingefunden hatte, ihr Ende.

Dann verteilten sich die Teilnehmer der Fahrt unter stadtkundiger Führung auf die einzelnen Unterkünfte. Staunend ließ man am Nachmittag die architektonischen Schönheiten auf sich wirken. In dem riesigen Bürgersaal, der neben prächtigen Wandzeichnungen eine wundervolle Orgel aufzuweisen hat, sang der Sängerhain das holländische Nationallied „Wilhelmus van Nassauen", worauf die Orgel das Deutschlandlied mit machtvollen Akkorden anstimmte.

Im Garten des Rotterdamschen Zoo fand am Abend ein Sängerkommers statt, zu dem sich zahlreiche Zuhörer eingefunden hatten. Die Darbietungen der Sänger wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. In einer kurzen Ansprache gab Herr Ifringhaus der Freude der Sänger über die herzliche Aufnahme Ausdruck und machte bekannt, daß der Sängerhain den Rottes Mannenkoor zum Ehrenmitglied ernannt habe. Dessen Vorsitzender dankte im Namen seiner Sänger. Vorsitzender dankte im Namen seiner Sänger. Lange saßen die Teilnehmer noch in dem prächtigen Garten zusammen, manche deutsch-holländische Sängerfreundschaft wurde geschlossen, und zu den Weisen der Kapelle erklang noch manch deutsches Lied.

*

Am folgenden Tag ging die Fahrt nach dem Haag, wo die Barmer Sänger vom Vorstande der Haager Sängervereinigung Cäcilie auf das herzlichste begrüßt und herumgeführt wurden. Am Nachmittag brachten Sonderwagen der Elektrischen die Teilnehmer in das bekannte Bad Scheveningen. In dem großen Kursaal fand dort unter Mitwirkung des Kurorchesters ein Konzert statt. Der große Saal war dicht gefüllt, etwa 2500 Personen waren anwesend. Meister Siefener hatte seine Getreuen fest in der Hand, und jeder Sänger fühlte, daß er hier sein Bestes hergeben mußte. In prächtigem Zusammenklang ertönte das Grellsche „Gnädig und barmherzig" und das Heinemannsche „Auf dem Meere". Der herzliche Beifall steigerte sich aber noch nach den beiden Volksliedern „Untreue" und „Du liegst mir im Herzen". Auch mit Sendels „Waldeinsamkeit" und Kauns „Empor" hielt der Chor sich wacker, und als dann zum Schluß das schwungvolle Heimatlied von Siefener zum Vortrag gelangte, da nahm der Beifall so stürmische Formen an, daß noch eine Zugabe erfolgen mußte.

Russische Emigranten.

Die russische Revolution hat zwei bis drei Millionen Russen in die Verbannung zu westeuropäischen Völkern getrieben, fast die ganze damalige geistige Blüte des Landes. Was sich in diesen zehn Jahren an geistiger Umstellung innerhalb dieser Schicht vollzog, ist wichtig nicht allein für Rußland, sondern zugleich auch für Europa und die ganze Welt. Die nächste Nummer der „Wochenschau" bringt über das russische Emigrantentum in einem reich bebilderten Aufsatz wesentliche Aufschlüsse. Auch sonst findet man in dieser Zeitschrift des gediegenen und fesselnden Stoffes wieder eine reiche Fülle!

Elberfeld

c.— Am Rathaushaupteingang werden zurzeit Umbauarbeiten vorgenommen. Namentlich wird die Treppe erneuert. Infolge dieser Arbeiten bleibt der Haupteingang vom nächsten Montag ab für einige Tage für den Publikumsverkehr geschlossen. Der Eingang ist in dieser Zeit an der Kleinen Klotzbahn.

c.— Fünf-Pfennig-Postkarten sollen wieder ausgegeben werden. Wie dem Bund Deutscher Verkehrsvereine auf eine Eingabe mitgeteilt wurde, hat der Reichspostminister genehmigt, in den Orten, wo ein Bedürfnis danach hervorgetreten sei, Fünf-Pfennig-Postkarten mit aufgedruckter Marke an den Schaltern und in Automaten wieder einzuführen.

c.— Falschgeld im Umlauf. Bei der Falschgeldstelle des Polizeipräsidiums Elberfeld-Barmen häufen sich in den letzten Wochen die einlaufenden Anzeigen über falsches Hartgeld, das im gesamten Amtsbezirk im Umlauf ist und allerwegen, namentlich aber in offenen Verkaufsstellen, an den Schaltern der Reichspost, der Banken und Sparkassen als solches erkannt und angehalten wird. Ueber die Hersteller ist bisher noch nichts bekannt. Wer in der Lage ist, Angaben zu machen, die zu einer Aufklärung der Straftaten führen, wird gebeten, diese der Falschgeldstelle mitzuteilen. Bei der Ergreifung eines Falschmünzers zahlt die Falschgeldstelle den Mitwirkenden namhafte Belohnungen.

Barmen

Einstellung des Sonntagsverkehrs zwischen Clarenbach und Müngsten.

Infolge von Instandsetzungsarbeiten.

b.— Die Barmer Bergbahn beabsichtigt demnächst Instandsetzungsarbeiten auf der Strecke zwischen Clarenbach und Müngsten vorzunehmen. Aus diesem Grunde wird der Sonntagsverkehr, der in den Sommermonaten zwischen Clarenbach und Müngsten stattgefunden hat, eingestellt.

---

b.— Der Verein „Bergisch Land", Gebirgsverein e. V., unternimmt am nächsten Sonntag wieder eine Wanderung durchs Bergische Land. An ihr kann sich jeder beteiligen. Treffpunkt: 6,45 Uhr Hauptbahnhof Elberfeld. Abfahrt 7,05 Uhr, Sonntagskarte Milspe. Wanderung: Auf Fußpfaden über Hasley, Heilenbecker Sperre, Hülsenbecker Tal, Milspe. 22 Kilometer. Marschdauer: 5 Stunden.

b.— Ein Regimentsappell ehem. 8te Dragoner findet am 1., 2. und 3. September in Dortmund statt. Eine Besprechung zur gemeinschaftlichen Teilnahme findet Sonntag 19. August, vormittags 10½ Uhr, bei Rudolf Osthoff, Cleverstraße 65 statt. Anfragen an Heinrich Quanz, Barmen, Olgastraße 12.

b.— Ungetreuer Gehilfe. Einen ungetreuen Angestellten beschäftigte ein Handwerkermeister aus Barmen. Dieser mußte die Wahrnehmung machen, daß seit einiger Zeit der bei ihm angestellte Gehilfe Bernhard T. sich an seinem Gelde vergriff. Die Kriminalpolizei leitete die Untersuchung ein.

b.— Ladendiebinnen. Festgenommen wurden am 15. ds. Mts. zwei Ehefrauen aus Barmen, Oststadt, wegen gemeinschaftl. Ladendiebstahls in einem Geschäftshause in der Sonntagsstraße

b.— Ein Radfahrer verunglückt. Ein Radfahrer, der gestern abend in schnellem Tempo die steile Hügelstraße hinabfuhr, prallte beim Einbiegen in die Berlinerstraße mit dem Rade gegen den Bordstein und stürzte. Besinnungslos blieb erliegen. Passanten trugen ihn zu einem Arzt. Das Rad ging in Trümmer.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. D. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedeckert; für den lokalen Teil: Karl Sier; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: B. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. A. Riedel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von B. Strarbel in Elberfeld.

Was ist Togal?

Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten!

Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Mehr 5000 Aerzte anerkennen die hervorragende Wirkung des Togal. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken.

Preis Mk. 1.40. b73

0,46 Chin. 12,6 Lith. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Wirtschafts Waren

zu äußerst niedrigen Preisen!



Stahlwaren

Küchenmesser rostfrei	0.25
Eßlöffel oder Gabel Alpaka Perlrand	0.30
Tischbesteck mit schwarzem Griff	0.50
Salatbesteck Kunsthorn	0.50
Tortenheber imit. Horn	0.50

Bürstenwaren

Abseifbürsten Fiber 0.25,	0.15
Schrubber od. Wischer Fiber	0.25
Cocosbesen rot lackiert	0.48
Klosettbürsten Weißlack Fiber	0.50
Bohnerbesen reine Borsten	2.90

Blechwaren

Brotkorb oval, lackiert	0.50
Kranzformen oder Rodonformen	0.50
Vogelbauer mit 4 Scheiben	2.95
Brotkasten ff. lackiert auf Füßchen	3.75
Backformen für Gas	3.90

Ein Waggon Emaille

zu besonders billigen Preisen

Schüsseln flach, weiß, 34 cm	0.50
Schüsseln tief, weiß, 22 cm	0.50
Stielkasserolle weiß 16 cm	0.50
Kehrschaufeln weiß	0.50
Milchtopf weiß, 1 Liter	0.50
Bratpfanne weiß, mit Stiel	0.50
Kochtopf mit Deckel	0.50
Wassereimer 28 cm.	0.95
Kartoffeleimer weiß	0.95
Milchtopf mit Ausguß, weiß, 1¼ Ltr.	0.95
Waschbecken weiß, oval.	0.95
Kaffeekanne weiß, ½ Liter	0.95
Zwiebelbehälter mit Schrift.	0.95
Belg. Kasserolle m. Deckel, 24 cm	1.95
Kaffeekanne con., weiß 2 Liter	1.95
Ovale Wanne weiß, 40 cm.	1.95
Waschbecken Porzellanform	1.95
Toiletteeimer mit Rohrbügel	2.95

Porzellan

Goldrandtasse mit Untertasse	0.30
Dessertteller Goldrand	0.30
Tassen mit Untertassen, ind. blau, 3 Stück	0.95
Dessertteller ind. blau, 3 Stück	0.95
Satz Schüsseln Perlrand 3teilig	0.95
Puddingsatz 7teilig, ff. dekoriert	1.95
Fleischplatten oval, verschiedene Größen	0.50
Kaffeeservice Goldrand, 6 Personen	5.90

Glaswaren

Kompotteller Preßglas	0.08
Salatschüssel rund, 3 Stück	0.95
Jardinieren u. Vasen farbig Stück	0.50
Goldrandgläser 6 Stück	0.90
Käseglocken Diamant	0.95

Steingut

Speiseteller tief oder flach	0.15
Obertassen weiß	0.10
Satz Schüsseln weiß	0.95
Gebäckkasten mit Deckel	1.25
Tonnengarnitur 14-teilig, hübsche Dekore	5.90

Schreibwaren

Tischtuchkrepp Hochweiß 85/100, 120 cm brt. Kg.	1.10
Tischtuchkrepp Damast. 100/120 cm breit Kg.	1.25
Kreppservietten gezackt, 37/37 cm 1000 Stck. 4.60, 100 Stck.	0.50
Damastservietten 60/60 cm 100 Stck.	4.50
Zelltuchservietten 42/42 cm 1000 Stck. 9.50, 100 Stck.	1.10
Strohhalme gebl. in Hüllen, 1000 St. 6.90, ohne 1000 St. 2.95,	1.95

Seife

Blumenseife verschiedene Gerüche 6 Stck.	0.95
Kernseife Frischgewicht Riegel ca. 650 gr. 2 Riegel	0.95
Eltag-Seifenflocken Paket	0.25
Eltag-Bleichsoda 2 Pakete	0.25
Eltag-Bohnerwachs Dose 0.95, 0.50,	0.35
Schwämme Stück 0.90, 0.50,	0.25

Linoleum

Linoleum-Teppich vom Stück, 200/300 22.50,	17.50
Linoleum-Teppich mit Rand, 200/300 28.00,	25.00
Linoleum-Läufer 90 cm br. 2.90, 67 cm br. Meter	2.25
Balatum-Teppich vom Stück 200/300 cm	12.60
Balatum-Teppich mit Rand, 200/300 cm	17.00
Balatum-Läufer 90 cm br. 2.00, 67 cm br. Mtr.	1.60

TIETZ

ELBERFELD

316

Bergisch Land

Nr. 193 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 17. August

Portalkran-Einsturz an der Düsseldorfer Südbrücke.

Der Kranführer aus 25 Meter Höhe abgesprungen. — Menschen kamen nicht zu Schaden.

WG. **Düsseldorf**, 16. Aug. Bei der Brückenbaumontage auf der linken Rheinseite ist am Donnerstagnachmittag einer der Montagekrane, mit einem schweren Stück belastet, umgestürzt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die durch den Ausfall des Krans im Bau eintretende Verzögerung ist unbedeutend, da die Entfernung des Krans in den nächsten Tagen in Aussicht genommen war.

Der Kranführer Zittrich, der in der Führerkabine in 25 Meter Höhe saß, hatte die Geistesgegenwart, beim Umkippen aus seinem Führerstand heraus in den Rhein zu springen. Obwohl der Sprung ins Ungewisse mit außerordentlich großer Gefahr verbunden war, da der Körper auf einen der Rüstpfähle im Rhein oder auf die herabgefallenen Eisenteile des Krans stürzen konnte, soll Zittrich keinerlei Verletzungen, von einigen Hautabschürfungen abgesehen, erlitten haben. Er konnte sich an dem Gitterwerk des Portalkrans, das halb aus dem Rhein herausragt, heraufziehen und bis zur Arbeitsbühne klettern.

Das Gewicht des Krans betrug rund 150 Tonnen. Der Schaden, den die ausführende Firma, die Dortmunder Union, erlitten hat, dürfte etwa 50 000 Mark betragen.

Der Mettmanner Straßendurchbruch.

WG. **Mettmann**, 17. Aug. Die Arbeiten an dem Straßendurchbruch schreiten flott vonstatten. Die Niederlegung der in Frage kommenden drei Häuser ist bereits erfolgt. Es stellte sich dabei heraus, daß die Häuser äußerst baufällig waren und an sich schon aus baupolizeilichen Gründen hätten niedergelegt werden müssen. Wie der Augenschein beweist, trifft das gleiche noch für mehrere, jetzt stehen gebliebene Häuser zu. Die in den niedergelegten Häusern wohnenden Familien sind inzwischen in guten Wohnungen untergebracht worden und mit dem Tausch durchaus zufrieden. Inzwischen hat sich die Beunruhigung, die mehr oder weniger künstlich in einen Teil der Bevölkerung wegen des Straßendurchbruchs hineingetragen worden war, gelegt, nachdem man erkannt hat, daß der Durchbruch, der bekanntlich wegen der Durchführung der Straßenbahn von Wülfrath nach Düsseldorf notwendig geworden war, durchaus im Interesse der Allgemeinheit liegt.

Die mit der Durchführung der Straßenbahn verbundenen Arbeiten, die im übrigen auf Kosten der Kreis Mettmanner Straßenbahn ausgeführt werden, machen auch eine geringe Inanspruchnahme des Jubiläumsplatzes notwendig. Wie wir erfahren, werden diese Anlagen hierdurch in ihrem Ansehen durchaus nicht beeinträchtigt, zumal nach erfolgter Durchführung der Arbeiten eine neue Wegeführung und Platzaufteilung notwendig sein wird. Jedenfalls gewinnt die Stadt Mettmann durch die Durchbruchstraße verkehrspolitisch außerordentlich. Schon der Umstand, daß dadurch ein Rangieren der Straßenbahnwagen vor dem Hotel Vogel, also an einer Stelle mit starkem Verkehr, vermieden wird, läßt die in Angriff genommenen Arbeiten völlig berechtigt und zweckmäßig erscheinen.

Der Verband der Velberter Bürgervereine.

WG. **Velbert**, 17. Aug. Eine Sitzung des Vorstandes des Verbandes der Velberter Bürgervereine beschloß, die von der Stadtverwaltung beabsichtigten Theaterabende nach Kräften zu unterstützen. Außerdem wurden verschiedene Wünsche der Bezirksbürgervereine beraten und entsprechende Maßnahmen in Aussicht gestellt. Mit Befriedigung nahm man davon Kenntnis, daß die nach Velbert eingemeindeten Bewohner von Richrath und Rottberg von der Gründung eigener Bürgervereine abgesehen haben und sich den nächsten bereits bestehenden Vereinen anschließen wollen.

Der Verschönerungsverein plant die Anlage eines zwei Kilometer langen Spazierweges durch das Espensche Aufforstungsgelände mit seinen herrlichen Fernblicken. Der Verein hat in seiner letzten Mitgliederversammlung wiederum erhebliche Mittel für die weitere Anlage und Pflege von Grünflächen sowie für neue Bänke zur Verfügung gestellt.

Unhaltbare Zustände.

Mit Autos über die Bürgersteige.

WG. **Velbert**, 17. Aug. Auf der unteren Friedrichstraße werden seit einigen Wochen die Bürgersteige hergestellt. Gleichzeitig ist eine Höherlegung der Straßenbahngleise in Angriff genommen worden, so daß die Straße fast in ihrer ganzen Breite in Anspruch genommen ist. Die hierdurch unvermeidlich gewordene starke Verkehrsbehinderung sucht die Polizeiverwaltung dadurch zu mildern, daß sie den Verkehr zwischen Velbert und Werden durch das Hespertal umleitet. Trotzdem fahren ständig noch zahlreiche Autos in beiden Richtungen. Da nun an der Stelle der Straßenbauarbeiten Verkehrsstockungen nicht zu vermeiden sind, gehen rücksichtslose Kraftfahrer dazu über, mit ihren Wagen über die Bürgersteige zu fahren, ohne Rücksicht auf die hiermit verbundene Gefährdung der Kinder und Fußgänger. Es wäre angebracht, daß hier die Polizei rücksichtslos eingriffe. Im übrigen ist für die Dauer der Straßenarbeiten ein ständiger Polizeiposten notwendig, um in den erschwerten Verkehr einigermaßen Ordnung zu bringen.

Brandstiftung?

WG. **Heiligenhaus**, 17. Aug. Gestern brach in dem Wohnhaus des Werkmeisters Wetzel in Hasselbeck Feuer aus, das sich bald auf das ganze Gebäude ausdehnte. Trotz emsiger Arbeit der Feuerwehr gelang es ihr nicht, das Haus zu retten. Es brannte vollständig nieder. Über die Entstehungsursache des Feuers herrscht völliges Dunkel. Man vermutet Brandstiftung.

WG. **Mettmann**, 17. Aug. Gestern vormittag brach in der Scheune des Landwirtes Frisch in Herbeck (Ob.-Schwarzbach) durch Kurzschluß Feuer aus, das schnell um sich griff. Der tatkräftigen Hilfe der Nachbarn gelang es, des Brandes Herr zu werden, so daß die alarmierte Feuerwehr nicht mehr einzugreifen brauchte. Ein Teil der Ernte fiel den Flammen zum Opfer.

Räuber im Auto.

WG. **Langenberg**, 17. Aug. Die Einbrechergesellschaft, die seit einiger Zeit das Niederbergische unsicher macht, hat in der Nacht zum Donnerstag wiederum erfolgreich in Langenberg gearbeitet. Diesmal suchte sie das Kaufhaus Weyl heim. Sie drang durch ein unverschlossenes Fenster und den Keller in den Laden ein und raubte eine große Anzahl von Anzügen, Damen- und Herrenmänteln, Schirmen, Stoffen, Strümpfen sowie den in der Wechselkasse befindlichen Geldbetrag. Dann erbrachen die Diebe die Ladentür, durch die sie das Gebäude verließen. Die Beute ist so groß, daß sie nur mit Fuhrwerk oder Autos weggeschafft werden konnte. Bis jetzt fehlt auch von diesen Tätern jede Spur.

Lohnvereinbarungen im Bäckergewerbe.

WG. **Solingen**, 16. Aug. Unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses wurde für den Bereich der Zwangsinnung Solingen, Wald, Gräfrath und Höhscheid im Bäckergewerbe eine neue Lohnvereinbarung getroffen. Hiernach erhalten Gehilfen im ersten Gehilfenjahr wöchentlich 36,50 Mark, dann bis zu 22 Jahren 44 Mark, über 22 Jahre 52 Mark, Gehilfen in leitender Stellung 54,60 Mark. Ferien werden gewährt nach einjähriger Tätigkeit 3 Tage, nach zwei Jahren 6 Tage, nach fünf Jahren 9 Tage, nach zwölf Jahren 12 Tage.

Das Wuppergesetz im Rollen.

WG. **Solingen**, 16. Aug. In der Frage des Wuppergesetzes können wir in Ergänzung unseres Berichtes noch mitteilen, daß der Vorstand des Vereins Bergischer Heimatschutz bereits in Berlin an zuständiger Stelle vorstellig wurde und hier über die Weiterbehandlung des Wuppergesetzentwurfs verhandelt hat. Der neu einzubringende Initiativantrag wird, das steht schon heute fest, gestellt werden. Sobald einige in Urlaub befindliche Persönlichkeiten, die in der Sache mitgearbeitet haben, zurückgekehrt sind — insbesondere auch Regierungsassessor Radermacher als Vertreter des Landkreises —, werden die notwendigen Verhandlungen mit den Parlamentariern aufgenommen werden. — Die mitgeteilte Burger Entschließung hat übrigens, wie uns berichtet wird, auch in bestimmten Parteikreisen Interesse für die Frage der Wupperreinigung erweckt, selbst dort, wo der Verein Heimatschutz dieses Interesse bisher glaubte vermissen zu müssen.

Die Karl Ruß-Stiftung.

WG. **Wald**, 16. Aug. Die Stadt Wald verfügt über eine Stiftung des Walder Ehrenbürgers Karl Ruß, die es ermöglicht, ohne städtische Mittel in Anspruch zu nehmen, unbemittelte würdige Leute für besondere Zwecke zu unterstützen. Nach dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht der Stiftung, die von der Stadt verwaltet wird, beträgt das Gesamtvermögen augenblicklich 61000 Mark. Im vergangenen Jahre waren rund 3000 Mark an Ausgaben zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden verschiedene Unterstützungsanträge von Minderbemittelten genehmigt. Weiter wurde zur Instandhaltung der zur Stiftung gehörenden Gebäude eine Summe gebraucht. Der Stiftungsvorstand besteht aus sieben Personen unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Seynsche.

Der Streit um das Badebassin.

WG. **Ohligs**, 16. Aug. Ein kleiner Krieg ohne Blutvergießen ist zwischen der Stadtverwaltung bezw. dem Bauamt und dem Schwimmverein 04 entstanden. Nachdem man endlich mit dem Bau der Badeanstalt begonnen hat, möchte der Schwimmverein gerne, daß das Schwimmbassin nicht, wie in den Plänen vorgesehen, 25 mal 10,5 Meter groß wird, sondern 25 mal 12 Meter, damit die neue Einrichtung auch zugleich die modernste werde und all den Ansprüchen genüge, die man an eine neuzeitliche Badeanstalt stellen darf. Selbstverständlich wird diese Abänderung etwas unbequem sein. Aber um der Bequemlichkeit willen darf es doch nicht geschehen, daß eine Neueinrichtung von vornherein an einem Fehler krankt, den man bei einem bißchen guten Willen sehr leicht hätte vermeiden können. Die Kosten der Umarbeitung des Planes fallen im Vergleich zu den Gesamtkosten überhaupt gar nicht ins Gewicht. Die Stadt selbst sollte eigentlich im gleichen Maße wie der Schwimmverein ein Interesse daran haben, daß sie für die große Summe, die die Badeanstalt kosten wird, etwas Mustergültiges bekommt, um das sie die Großstädte beneiden werden.

Vom Ohligser Ehrenmal.

WG. **Ohligs**, 17. Aug. Zur Stärkung des Baufonds für das Kriegerehrenmal wird die Vereinigung der Ohligser Gesangvereine am 19. August im Engelsberger Hof ein Sonderkonzert veranstalten, bei dem auch ein 20 Mann starker Musikkörper mitwirken wird. Es wäre wünschenswert, wenn die Veranstaltung dazu beitragen würde, das Kriegerehrenmal bald fertigzustellen.

WG. **Opladen**, 17. Aug. Der Platz zur Aufstellung des Kriegerehrenmals ist gesichert. Da sich die in Frage kommenden Stellen zur Hergabe des städtischen Grundstücks an der Ecke Düsseldorferstraße-Bielert bereit erklärt haben, wird man wohl die genannte Stelle zur Errichtung des Ehrenmals benutzen.

Noch ein Ueberfall auf ein Mädchen bei Düsseldorf.

Ist der Täter mit dem Höseler Mörder identisch? — Trotz Umzingelung des Grafenberger Waldes entkommen. — Ueber hundert Schupobeamte ständig in den Waldungen von Grafenberg bis Hösel.

WG. **Düsseldorf**, 16. Aug.

Heute verübte im Grafenberger Walde ein Mann ein Attentat auf eine 22jährige Hausangestellte Grete Hundemeer, die sich von ihrer 50 Meter vom Tatort entfernt liegenden elterlichen Wohnung an der Rennbahnstraße zu ihrer Arbeitsstelle begeben wollte. Durch die Hilferufe des Mädchens erschreckt, ließ der Täter von seinem Opfer ab und verschwand eiligst im Walde. In der Nähe beschäftigte Waldarbeiter hörten die Schreie des Mädchens, sahen den fliehenden Täter und nahmen — leider vergeblich — die Verfolgung auf. Polizeipräsident Langels leitete persönlich den polizeilichen Einsatz.

Da die Personalbeschreibung des Täters mit der des Höseler Mordes auffallend übereinstimmt und der Täter auch im vorliegenden Falle auf offener Straße und in ziemlich belebter Gegend das Sittlichkeitsverbrechen versucht hat, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß er mit dem Höseler Mörder personengleich ist, der ebenfalls an belebter Stelle sein Verbrechen ausgeführt hat. Der Wald wurde von der Polizei vollständig eingekesselt. Doch ist die Suche der Polizei nach dem Sittlichkeitsverbrecher, der versuchte, sich an der 22jährigen Grete Hundemeer im Grafenberger Walde zu vergehen, leider bisher ohne Erfolg geblieben. Obgleich Zeit nach dem Ueberfall von einer über 100 Mann starken Abteilung der Schutzpolizei umzingelt war, konnte der Täter nicht ergriffen werden. Mehrere Personen mußten wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Die Gegenüberstellungen mit der Ueberfallenen hatten sämtlich ein negatives Ergebnis.

Wie die Polizei bekannt gibt, hat der Täter sein Opfer schon von der Vorgartentür des Wohnhauses an verfolgt, und zwar soll er, wie die Ueberfallene angibt, Düsseldorfer Dialekt gesprochen haben. Auf die gellenden Hilferufe der Bedrängten ergriff er die Flucht und lief in Richtung Kolandsburg. Hierbei wurde er von mehreren Waldarbeitern und Jockeis gesehen. Ein Jockei schwang sich auf ein ungesatteltes Pferd und nahm die Verfolgung auf, die er jedoch in diesem schwierigen Gelände bald wieder aufgeben mußte.

Aus Anlaß der großen Unsicherheit hat der Polizeipräsident sofort umfassende Maßnahmen getroffen, um das Waldgebiet von Grafenberg bis Ratingen und Hösel unter erhöhten Schutz zu stellen. Seit Donnerstag abend ist eine vollzählige Bereitschaft der Schutzpolizei (etwas über 100 Mann) eingesetzt, die dieses Gebiet ständig überwacht. Außerdem durchstreifen noch kleinere berittene Trupps das genannte Gebiet. Dieser Schutz wird für die nächste Zeit in vollem Umfange aufrechterhalten bleiben. Im ganzen werden also rund 200 Beamte für diesen Dienst bereitgehalten. Mindestens die Hälfte wird ständig im Walde sein.

*

Ergebnislose Gegenüberstellung.

Langer wird von den überfallenen Mädchen nicht als Täter erkannt.

WG. **Essen**, 16. Aug. Die Vernehmung des irrtümlicherweise des Mädchenmordes im Höseler Walde verdächtigen Schreiners Rudolf Langer und seine Gegenüberstellung mit den in den Essener Waldungen überfallenen beiden Mädchen hat bislang nicht das geringste positive Ergebnis gezeitigt. Die beiden Mädchen, die am Markenweg im Stadtwald und in der Nähe der Platte überfallen worden sind, haben vollkommen versagt. Keines von den beiden Mädchen konnte mit Sicherheit sagen, daß Langer der Täter gewesen sei.

Auffallend ist die Tatsache, daß Langer fast für jede Stunde und für jeden Tag seit dem Mädchenmord im Höseler Walde mit einem Alibibeweis aufwarten kann. Als er auf der Wanderschaft war, hat er sich mitunter sogar auf dieser oder jener Polizeiwache gestellt, um einen Nachweis für seinen Aufenthalt zur Verfügung zu haben. Sein Alibibeweis wird zum Teil auch unterstützt durch einen Wanderburschen, der mit ihm einen Teil des Weges bis in die Euskirchener Gegend zurückgelegt hat.

Trotz allen diesen bislang negativ verlaufenen Ermittlungen wird Langer nicht aus der Haft entlassen; im Gegenteil dürfte in den nächsten Tagen gegen ihn ein formeller Haftbefehl erlassen werden.

Remscheid erhält ein Telephon-Knotenamt.

Lenney, Lüttringhausen und Wermelskirchen werden angeschlossen.

WG. **Remscheid**, 17. Aug. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigt das Reichstelegraphenamt in kurzer Zeit in Remscheid ein Telephon-Knotenamt mit Selbstanschluß zu errichten. Die Gemeinden Lenney, Lüttringhausen und Wermelskirchen werden dem Telephon-Knotenamt Remscheid angeschlossen, dagegen nicht die Gemeinden Rousdorf, Radevormwald sowie Bevenburg.

Explosion und Fabrikbrand.

WG. **Remscheid**, 17. Aug. Im Rohrlager der Mannesmann-Röhrenwerke, in dem viel Packmaterial lagert, brach gestern abend, wahrscheinlich durch Selbstentzündung von mit Oel getränkter Putzwolle, ein Feuer aus, das durch die Explosion von drei Fässern Oel leicht einen größeren Umfang hätte annehmen können. Die Gasleitung, die von den Generatoren zu den Oefen führt, war stark gefährdet, jedoch gelang es der Bliedinghauser freiwilligen Feuerwehr in zweistündiger Arbeit mit der Motorspritze den Brand zum Stillstand zu bringen. Das Gebäude selbst ist nicht sehr beschädigt, doch sind die Materialien, die darin lagerten, vollkommen vernichtet. Personen wurden bei dem Brand nicht verletzt.

Remscheiderinnen bei einer Hochwasserschutzübung.

Nur Remscheid verfügt über Rothelferinnen.

WG. **Düsseldorf**, 17. Aug. Der Landesbezirk Rheinland-Westfalen der Technischen Nothilfe, Sitz Düsseldorf, veranstaltet am Sonntag dem 14. Oktober bei Bislich-Mehr bei Wesel eine große Hochwasserschutzübung, an der unter Leitung der Regierung nachstehende Behörden und Organisationen teilnehmen werden: Die Oberdeichinspektion Düsseldorf, die Schutzpolizei von Essen und Oberhausen, der Allgemeine Deutsche Automobilklub, Gau 4 und 5, die Berufsfeuerwehr von Essen, die freiwilligen Sanitätskolonnen von Duisburg und Wesel, die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft von Essen, Mülheim und Duisburg, die freiwillige Feuerwehr und die Deichwehr von Bislich und schließlich noch 13 Ortsgruppen der Technischen Nothilfe. Es werden etwa 1000 Mann versammelt sein. Zur Bedienung der sieben Feldküchen, die mitgeführt werden, werden Rothelferinnen aus Remscheid herangezogen, da Remscheid die einzige Ortsgruppe ist, die über Rothelferinnen verfügt.

Der Streit um den Gymnasialdirektorposten.

wp. **Steele**, 17. Aug. Der bisherige Direktor des städtischen Gymnasiums, Dr. Wirtz, hatte eine andere Stelle angenommen und der Verwaltungsrat den Studienrat Dr. Allmann aus dem Lehrkörper der Anstalt auf den Posten des Gymnasialdirektors berufen, und Allmann hatte die Wahl angenommen. Nun aber ernannte das Kultusministerium den Seminardirektor Dr. Reusch in Arnsberg zum Direktor dieses Gymnasiums. Die Stadt aber weigert sich, dem vom Minister ernannten Direktor Reusch die Dienstwohnung zu stellen und das Gehalt zu zahlen und begründet das damit, an der Anstalt sei eine Lehrkraft zuviel, und sie könne durch die Ernennung Allmanns zum Direktor eingespart werden. Jetzt wird ein Verwaltungsstreitverfahren zu entscheiden haben, ob der von der Stadt oder der vom Minister ernannte Direktor mit der Leitung der Anstalt beauftragt wird.



Aufhebung einer Straßensperre.

WG. **Beyenburg**, 17. Aug. Seit gestern abend ist die Sperre der Landstraße Beyenburg—Kemna—Rittershausen aufgehoben. Die Pflasterarbeiten haben tatsächlich bis auf zwei Tage 6 Wochen beansprucht und haben den Autobesitzern und den Firmen, die regelmäßig Lastautos hierher schicken müssen, erheblichen Schaden gebracht, mußten doch alle Wagen über Winterberg (über 100 Meter Steigung) gefahren werden. Auch die hiesigen Geschäftsleute haben durch die Sperrung der Straße für die Personenautos und Fuhrwerke erheblichen Schaden erlitten.

Die neue Unterführung überschwemmt

WG. **Ohligs**, 17. Aug. Bei dem wolkenbruchartigen Regen gestern mittag strömten die Wassermassen die Treppe der neuen Eisenbahnunterführung hinunter, und nach wenigen Minuten war ein Passieren nicht mehr möglich. Die Leute waren gezwungen, nun einen Umweg von etwa 10 Minuten zu machen, um auf die andere Bahnseite zu gelangen. Und wann wird das erste Auto die Rathausstraße hinunter in die Unterführung sausen?

Direktor Schraepler †.

WG. **Essen**, 16. Aug. Heute vormittag ist das stellvertretende Vorstandsmitglied der Firma Friedr. Krupp, Direktor Schraepler, in einem Essener Krankenhaus verschieden. Direktor Schraepler unterstanden das technische Bureau, die Hilfsbetriebe sowie sämtliche Neubauten.

In zehn Jahren 1324 Menschen freiwillig in den Tod.

WG. **Duisburg**, 16. Aug. Während im Monat Juli nach dem amtlichen Polizeibericht 14 Menschen aus Kummer und Not ihr Leben von sich warfen, setzten seit dem Jahre 1918 hier 1321 Menschen ihrem Leben ein Ziel.

Vor Stillegung der Dürener Textilindustrie.

WG. **Düren**, 16. Aug. Der Textil-Arbeitgeberverband von Düren und Umgebung beschloß, zum 29. August der Gesamtbelegschaft der ihr angeschlossenen Betriebe zu kündigen und dadurch am gleichen Tage die gesamte Textilindustrie von Düren und Umgebung stillzulegen.

Diese Maßnahme ist auf die Kündigung des laufenden Lohntarifs durch die Textilgewerkschaften zurückzuführen, die eine Lohnerhöhung von 15 Prozent verlangen und nach ergebnislosen Einigungsverhandlungen bereits in einem Betrieb die Arbeit niedergelegt haben. Die Schlichtungsinstanzen sind noch nicht angerufen worden; von den Kündigungsmaßnahmen werden 4200 Arbeiter betroffen.

Schwere Bluttat.

WTB. **Bochum**, 16. Aug. Heute wurde eine Prostituierte bei einer Auseinandersetzung mit dem 25jährigen Elektriker Kamplade an Hals und Brust lebensgefährlich verletzt. Auf die Hilferufe der Verletzten eilten zwei Freundinnen herbei und suchten den Täter an der Flucht zu hindern. Beide erhielten Messerstiche in das Gesicht. Der Täter wurde später in einer Wirtschaft verhaftet.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Bohwinkel**, 16. Aug. Ida Haber aus Bohwinkel trat am Samstag, 18. August, vor fünfundzwanzig Jahren als Diakonisse ins Mutterhaus Tannenhof ein. Im Mutterhaus hat schon eine Feier stattgefunden. Ida Haber ist heute im Krankenhaus Duisburg-Beck.

WG **Bohwinkel**, 17. Aug. Bei dem Tod des Invaliden, über den wir gestern berichteten, handelt es sich um einen Anfall von Schwermut, an dem er seit langem litt. Nahrungssorgen kommen nicht in Betracht, da er eine auskömmliche Rente bezog und von seinen erwachsenen Kindern unterstützt wurde.

WG. **Mettmann**, 17. Aug. Der Sohn des hiesigen Rektors Vogt, Josef Vogt, bisher Kriminal-Hilfskommissar in Düsseldorf, wurde zum Kriminalkommissar in Recklinghausen ernannt. — In einem hiesigen Betriebe geriet ein Arbeiter mit der Hand in eine Sägemaschine. Dem Bedauernswerten wurden mehrere Finger glatt abgeschnitten.

WG. **Ohligs**, 17. Aug. Morgen, Samstag, findet im evangelischen Gemeindehause die Fahnenweihe der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz statt. Bei der Feier werden mitwirken: Die Musikvereinigung Merscheid, das Bergische Soloquartett aus Haan und die Gesangsabteilung der Betriebsfeuerwehr der Firma Kronprinz in Ohligs. Die neue Fahne wurde von zwei Mitgliedern des Vereins gestiftet.

Die Obsternte im Bergischen Lande.

Sehr knappe Ernten, daher hohe Preise.
Das Zerstörungswerk der Maifröste.

Die Aussichten der diesjährigen Obsternte für Aepfel, Birnen, Zwetschen, Pflaumen, Walnüsse und Haselnüsse sind fast durchweg sehr betrübend. In den einzelnen Kreisen ist die Lage die folgende:

Kreis Düsseldorf-Stadt und -Land: Aepfel: schlecht; Birnen: mittel bis gering; Zwetschen: mittel; Pflaumen: mittel; Walnüsse: schlecht. Die Maifröste zerstörten die Obstblüte. Walnußbäume haben besonders stark gelitten.

Kreis Elberfeld: Aepfel: mittel; Birnen: gering.

Kreis Essen: Aepfel: gering; Birnen: mittel bis gering; Zwetschen: mittel bis gering; Pflaumen: gering; Walnüsse: schlecht. Die Maifröste zerstörten einen großen Teil der reichen Obstblüte.

Kreis Lennep: Aepfel: gering bis schlecht; Birnen: schlecht; Zwetschen: gering bis schlecht; Pflaumen: gering bis schlecht. Vielfach vollständiger Ernteausfall durch Maifröste.

Kreis Mettmann: Aepfel: gering; Birnen: mittel bis gering; Zwetschen: gut bis gering; Pflaumen: gut bis gering; Walnüsse: schlecht; Haselnüsse: schlecht. Die Maifröste schadeten besonders den Apfel- und Walnußbäumen.

Kreis Mülheim-Ruhr: Aepfel: gering bis schlecht; Birnen: mittel bis gering; Zwetschen: gut bis mittel; Pflaumen: mittel; Walnüsse: gering bis schlecht. Die Obstblüte wurde durch Kälte und Nässe zum Teil vernichtet.

Kreis Solingen: Aepfel: gering bis schlecht; Birnen: mittel bis gering; Zwetschen: gut bis mittel; Pflaumen: gut bis mittel; Walnüsse: schlecht; Haselnüsse: schlecht. Starke Frostschäden am 12. Mai. Sehr starker Befall durch Apfelblattsauger und Blattwickler.

Bei dieser keineswegs sehr hoffnungsfreudigen Aussicht für den heimischen Obstmarkt kann es nicht wunder nehmen, daß trotz der nicht sehr erheblichen Nachfrage das Obst recht gute Preise bringt. Besonders an den großstädtischen Märkten sind die Preise ziemlich hoch, während die Qualitäten recht häufig zu wünschen übrig lassen. Für die ersten Pflaumen wurden auf den Auktionen 35 bis 45 und an den Märkten 40 bis 60 Mark für den Zentner erzielt. Immerhin aber kann damit gerechnet werden, daß in Pflaumen und Zwetschen, für die ja bei der Hausfrau ein großes Interesse besteht, der Bedarf gedeckt werden kann. Wesentlich schlechter gestalten sich die Aussichten für Aepfel und Birnen, von den Nüssen, die eine vollständige Mißernte bringen, schon gar nicht zu reden.

24. Bergisches Turn- und Spielfest Remscheid.

Auch in diesem Jahre verspricht das so beliebt gewordene Bergische Turn- und Spielfest einen glänzenden Verlauf, zumal es für den ganzen rheinischen Turnkreis offen ist. Die Meldungen sind überaus zahlreich eingelaufen, so daß bei starker Konkurrenz äußerst spannende Kämpfe zu erwarten sind.

Am Samstag nachmittag werden im städtischen Strandbad zu Remscheid Schwimmwettkämpfe durchgeführt, wobei die Remscheider Turnerschwimmer und Schwimmer gegen die Mannschaften aus der Klingenstadt Solingen einen harten Kampf bestehen müssen. Dieser Städtewettkampf wird von besonderen Schauvorführungen, u. a. einem Reigenschwimmen der Damen, umrahmt. Nach der Siegerverkündigung erfolgt bei Anbruch der Dunkelheit eine Jahn-Gedächtnisfeier, die ihre Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte. Im Hintergrunde des Bades ist eine Jahnbüste aufgestellt, und das ganze Becken wird von 1000 bunten Lichtern umrahmt (ähnlich wie bei der Kölner Pressa). Ebenfalls werden verschiedene hundert Lampions den weihevollen Augenblick erhöhen. Zum Schluß kommt ein Feuerwerk zur Durchführung. Kanonenschläge, Wasserfälle usw. werden die feenhafte Beleuchtung um ein Bedeutendes erhöhen. Das Feuerwerk wird auch bei Regenwetter abgebrannt, da die weiten Restaurationsräume überdacht sind. Als Fortsetzung ist eine Feier in den Restaurationsräumen geplant. Hierbei wirkt das Streichorchester der Alexanderwerk-Feuerwehrkapelle mit.

Am Sonntag findet das 24. Bergische Turn- und Spielfest in der Kampfbahn am Ehrenhain (Remscheid-Reinshagen) seine Fortsetzung. Der Vormittag ist den Mehrkämpfen der Turner, Turnerinnen und der Jugend gewidmet, während nachmittags 2 Uhr die Einzelkämpfe beginnen, wobei besonders die Staffelläufe und die Kurzstrecken interessieren werden. Um 4 Uhr treten die besten Kunstturner des Bergischen Landes auf, um ihre Kunst am Reck, Barren und Pferd zu zeigen.

Um 5 Uhr steigt das mit Spannung erwartete Handballspiel Remscheider TV. 61 gegen Wittener Tgd. Die Remscheider, die sich als Gaugruppenmeister einen guten Ruf erworben haben, werden sich sehr anstrengen müssen, um gegen den Westfalenmeister in Ehren zu bestehen.

Tod in den Bergen.

Ein Oberlehrerehepaar aus Lüdenscheid abgestürzt.

WG. **Lüdenscheid**, 16. Aug. Der Oberlehrer Arning von hier und seine Frau sind beim Abstieg vom Predigtstuhl in 1000 Meter Höhe abgestürzt. Frau Arning war sofort tot. Herr Arning erlitt einen Bruch des rechten Schulterblattes und blieb bei der Leiche seiner Frau, bis seine Hilferufe gehört wurden und eine Rettungsexpedition erschien. Er war, als er aufgefunden wurde, völlig erschöpft und dem Tode nahe.

Wetterbericht.

Freitag den 17. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	760.4	NW mäßig	wolkig	15
Hamburg	760.0	NNW schwach	Regen	13
Swinemünde	760.5	SW leicht	bedeckt	14
Danzig	759.8	SW leicht	bedeckt	17
Aachen	763.8	WSW schwach	wolkig	11
Frankfurt-M	763.6	WSW leicht	bewölkt	13
Hannover	761.3	W schwach	Regen	12
Berlin	760.9	WSW leicht	wolkig	15
Breslau	762.2	W leise	wolkig	15
München	764.3	WSW leicht	bewölkt	13
Zugspitze *)	530.9	W schwach	wolkig	−2
Brocken *)	674.7	W schwach	Nebel	—
Kahler Asten	674.6	SW frisch	bedeckt	7
Vlissingen	764.0	WNW schwach	wolkig	15
Brüssel	764.3	W leicht	heiter	14
London	766.0	WNW schwach	wolkig	13
Parmouth	763.7	WNW schwach	wolkig	10
Plymouth	767.5	still	heiter	12
Paris	766.7	NW leise	klar	15
Toulouse	765.8	WNW leicht	heiter	15
Madrid	764.6	NO mäßig	ziemi heiter	16
Zürich	765.9	N leicht	bewölkt	14
Gent	764.6	SW leise	klar	16
Lugano	760.5	N leise	klar	16
Genua	—	—	—	—
Rom	—	NO leicht	wolkig	25
Messina	759.2	NW schwach	klar	25
Wien	765.5	W leise	wolkig	16
Budapest	761.8	NW leicht	Regen	16
Warschau	762.0	SSW leise	heiter	14
Kopenhagen	758.5	WSW leicht	ziemi heiter	14
Stockholm	756.5	SSW leise	heiter	14
Haparanda	762.7	O leise	heiter	18

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2h Uhr nachm.	Gestern 9h Uhr abends	Heute 7h Uhr morg
Luftdr. (red.)	760.6	762.4	761.5
Temperatur	14.4	13.2	11.4
Wind	SW leicht	W leicht	SW leicht
Wetter	Regen	wolkig	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 7.4 mm
Höchste Temperatur gestern 15.9
Niedrigste Temperatur heute früh 10.9

Das Tiefdruckgebiet ist von der Nordsee nach Südskandinavien fortgeschritten. Ein neues folgt nordwestlich von Irland nach. Zwischen beiden erstreckt sich ein Ausläufer des südwestlichen Hochdruckgebietes über Großbritannien.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wechselnde Bewölkung sowie vorübergehendes Nachlassen der Regenfälle bei wenig geänderten Temperaturen.

Das Wetter in den Kurorten:

Küstengebiet: Westerland: 16 Grad, kühl, veränderlich; Saßnitz: 13 Grad, kühl, teils heiter; Helgoland: 14 Grad, kühl, veränderlich; Bayerische Alpen: Garmisch-Partenkirchen 13 Grad, kühl, Besserung; Bad Tölz: 13 Grad, kühl, Besserung.

Rheinland und Baden: Bad Ems: 12 Grad, kühle Nacht, teilweise heiter; Baden-Baden: 13 Grad, kühle Nacht, teilweise heiter; Freiburg i. Baden: 13 Grad, kühle Nacht, meist trübe.

Harz: Schierke: 9 Grad, Abkühlung, Verschlechterung; Harzburg: 10 Grad, normal, meist trübe; Bad Tachsa: 12 Grad, normal, teilweise heiter.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 891

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Die olympischen Schachwettkämpfe.

Unser Sonderberichterstatter Dr. Seitz läßt uns nachstehenden, hochinteressanten und äußerst lesenswerten Bericht zugehen:

WG. Während in Amsterdam die Körperspartler aller Nationen in heißem Kampf lagen, trafen sich im benachbarten Haag Schachspieler vieler Länder, um sich im geistessportlichen Wettstreit zu messen.

101 Schach-Amateure

nahmen an zwei großen Turnieren des Weltschachbundes teil, der nach den Kongressen von Paris 1924, Zürich 1925, Budapest 1926, London 1927 nun zum 5. Male im Haag tagte. England, das im Vorjahre einen glänzenden Kongreß ausrüstete und nicht nur Amateure, sondern auch führende Professionals zu einem Länderkampf-Riesenturnier gewann, hat sich an den diesjährigen Turnieren auffallenderweise nicht beteiligt. Diesmal waren Berufsspieler ausgeschlossen, und England hält offenbar eine einwandfreie Regelung der Amateurfrage im Schach für ein Unding. Auch die Haltung der „Fide" (Weltschachbund) im Bogoljubow — Dr. Euwe-Match wurde in England kritisiert. Es war gar zu durchsichtig, daß die Fide (deren Präsident der „Holländer" Dr. Rueb ist) nur deshalb dem Wettkampfsieger den Titel eines „Champions der Fide" versprach, weil man mit dem Siege des „Holländers" Dr. Euwe rechnete.

Das Turnier A, das um die sogenannte

Amateur-Weltmeisterschaft

ging, wurde von 16 der Fide angeschlossenen Ländern beschickt. Seit Paris 1924 war die Amateur-Weltmeisterschaft nicht mehr ausgetragen worden. Damals siegte zur Ueberraschung der ganzen Schachwelt der Lette Mattison vor seinem Landsmann Apschenelz, vor dem Finnen Tschepurnoff, dem Belgier Colle und dem Holländer Euwe, welch letzterer schon damals heißer Favorit war. Das Olympia-Turnier 1928 begann am 21. Juli, nachmittags 14 Uhr, im Ridderzaal des „Binnenhofes". Teilnehmer waren (Reihenfolge nach Auslosungsnummern): 1. Becker-Oesterreich, 2. Dr. Euwe-Holland, 3. Dr. Treybal-Tschechoslowakei, 4. Aratza-Mexiko, 5. Tschepurnoff-Finnland, 6. Nilsson-Schweden, 7. Rossetti-Italien, 8. Tyroler-Rumänien, 9. Przepiorka-Polen, 10. Golmayo-Spanien, 11. Mattison-Lettland, 12. Henneberger-Schweiz, 13. Carls-Deutschland, 14. Ebston-Frankreich, 15. L. Steiner-Ungarn, 16. Whitaker-(U.S.A.). Wer von diesen „reiner" Amateur, wer Amateur-Professional, wer reiner Berufsspieler ist, läßt sich schwer feststellen. Tatsache ist, daß alle diese Spieler von ihren Verbänden als Amateure gemeldet wurden. Tatsache ist ferner, daß der Mathematiklehrer und Amateur Dr. Euwe durch Schachjournalistik ein Vielfaches mehr verdient als die meisten Großmeister und Berufsmeister, daß Lajos Steiner in zahlreichen Turnieren um Geldpreise gekämpft hat, daß er als Schachlehrer in Finnland engagiert war und Honorare für Simultanvorstellungen bezog. Favorit des Turniers blieb immerhin Dr. Euwe, der auch als Sieger aus dem Turnier hervorging. Doch ist der Sieg Euwes viel knapper ausgefallen, als man erwartete, denn das Turnier war bis zu den Schlußrunden offen. Euwe hat nur eine Partie verloren, und zwar gegen den 2. Preisträger, Großmeister Przepiorka, der auch nur eine Partie verlor, und zwar als Weißer eine Miniaturpartie gegen den Franzosen Chéron. Der neue

Amateur-Weltmeister Max Euwe

hat lange nicht an größeren internationalen Turnieren teilgenommen. Um so gespannter muß man auf sein demnächstiges Abschneiden im Bad Kissinger Turnier sein. Von den 16 Spielern erhielten die 7 besten Preise, Dr. Euwe einen Becher der „Fide", die übrigen Kunstgegenstände. Der bisherige Titelinhaber Mattison hat sich gut geschlagen, Golmayo ist mit 7 Remisen „Remisenkönig", den zähen Tschechen Dr. Treybal hatte man höher erwartet. Whitaker gewann das Nationalturnier des neugegründeten amerikanischen Schachbundes. Bankdirektor Carls-Bremen startete schlecht, er verlor durch allzu scharfes auf Gewinnspielen eine auf Remis stehende Partie gegen Aratza. Immerhin kam Carls, einer der besten deutschen Internationalen, noch unter die Preisträger und kann mit seinem Erfolge zufrieden sein. Von den Nichtpreisträgern haben Prof. Becker und Lajos Steiner am meisten enttäuscht. Sämtliche Teilnehmer, bis auf Henneberger, haben das sogenannte „Meisterdrittel" erreicht, ein Beweis für die Ausgeglichenheit des Turniers.

Am 23. Juli begann das Länderkampfturnier, das Turnier B, das um den Ehrentitel

Meisterschaftskriege der Fide

ging, der auf 4 Jahre der siegreichen Mannschaft verliehen wurde. Bisheriger Titelinhaber war die Tschechoslowakei, die in Paris 1924 knapp vor Ungarn siegte. Die Mannschaften der 5 erstplacierten Länder erhielten Medaillen, Diplome und Kunstgegenstände.

Folgende Nationen nahmen teil (Reihenfolge nach Auslosung): 1. Argentinien, 2. Italien, 3. Holland, 4. Rumänien, 5. Dänemark, 6. Spanien, 7. Oesterreich, 8. Ungarn, 9. Schweiz, 10. Frankreich, 11. Deutschland, 12. U.S.A., 13 Lettland, 14. Polen, 15. Belgien, 16. Schweden, 17. Tschechoslowakei. Als Sieger gingen die Ungarn hervor, die von 64 erreichbaren Punkten 44 herausholten. Uebrigens haben sie diesmal viel überlegener gewonnen als im Vorjahre in London, wo Marozcy am 1. Brett für sie kämpfte. Die Ungarn kämpften in der Aufstellung: Andreas Steiner (der Bruder spielte in A), Dr. Nagy, R. Vajda, Havasi. Die Vereinigten Staaten und Polen, die zum erstenmal sich beteiligten, haben einen großen Erfolg erzielt. Mit nur einem halben Punkt Abstand kam Oesterreich an 4. Stelle. Dänemark, die Schweiz und die Tschechoslowakei erzielten 34 Punkte. Weil Dänemark unter ihnen die meisten feinen Gewinnpunkte erzielte, wurde der dänischen Meisterschaft der 5. Preis zuerkannt.

Endstand:

Ungarn 44 I., U. S. A. 39 II., Polen 37 III., Oesterreich 36½ IV., Dänemark 34 V.; es folgen Schweiz und Tschechoslowakei je 34, Argentinien 33½, Holland und Deutschland je 31½, Belgien, Frankreich und Schweden je 31, Lettland 30, Italien 26½, Rumänien 25½ und Spanien 13½. Die deutsche Mannschaft bestand aus Wagner (Hamburg), Blümich (Leipzig), Hilse (Bremen) und Schönmann (Hamburg). Ersatzmann war Foerder (Breslau). Es erzielten Wagner 9½ aus 16, Blümich 7 aus 13, Hilse 7 aus 16, Schönmann 6½ aus 15; Foerder, der dreimal für Blümich und einmal für Schönmann einsprang, erzielte 1½ aus 4. Wagner hat sich, wie in London, gut geschlagen. Für die übrigen Teilnehmer war die Bedenkzeit (40 Züge für zwei Stunden) ungewohnt. Blümich hatte sich erst in der zweiten Hälfte darauf eingespielt und erzielte hier 6½ aus 8. Es war schwer für Deutschland, eine bessere „Amateurmannschaft" aufzustellen. Selbst Herr Post von der Berliner Schachgesellschaft hätte mit einer Berliner Mannschaft nichts ausgesteckt. Ueberraschend gut hat Argentinien abgeschnitten. Italien hat trotz seines ausgezeichneten Spitzenbrettes (Monticelli) versagt, Spanien wurde, wie im Vorjahre, Letzter.

Der nächste Kongreß des Weltschachbundes findet auf Einladung des italienischen Schachbundes 1929 in Venedig statt. Dieser Kongreß wird vom italienischen Staat unterstützt.

Dr. Seitz.

Ein Originalbeitrag Dr. Laskers über „Kissingen" folgt morgen.

*

Endergebnisse des Dortmunder Schachturniers.

In dem zu Ende gegangenen Dortmunder Meisterturnier, an dem auch einige international bekannte Großmeister teilnahmen, konnte der junge Berliner Meister Sämisch mit 6½ Punkten den ersten Platz gewinnen. Réti wurde mit 5½ Punkten zweiter Preisträger. Den dritten Preis gewann Johner, der es auf 5 Punkte brachte. Bogoljubow und Seitz mit je vier Punkten teilten sich den vierten und fünften Preis. Von den übrigen Teilnehmern erreichten van Nüß und Spielmann je 3½ Punkte, Colle 3 Punkte und Krämer 1 Punkt. — Sämisch derart weit vor Bogoljubow und Spielmann! Welche Sache!

*

Capablanca weilte auf der Durchreise nach Kissingen auch in Berlin, wo er an einem Abend 32 Partien gleichzeitig spielte.

Steigen Sie eine Treppe.
Sie sparen viel Geld!
Damen- u. Herrenstoffe
für Kleider, Mäntel, Anzüge, Ulster, Hosen

Ültzensche Wollenweberei
ELBERFELD, Poststr. 19.
Kein Laden, wenig Spesen
daher so billig.
j484

..... und doch kauft man vorteilhafter bei
Gebrüder Schürmann, Köln o. H., Zeppelinhaus u. Essen A.-G.
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.
s22

Sport-Rundschau

Fußball-Weltmeisterschaft.

Der vom Internationalen Fußballverband (Fifa) angeregte Vorschlag zur Durchführung von Fußballweltmeisterschaften wird in Kürze von einem Ausschuß ausgearbeitet werden. Ueber die Form der Durchführung herrscht ziemliche Klarheit. Die Austragung wird zwei Jahre benötigen. Um die einzelnen Nationalverbände nicht zu sehr zu überlasten, wird zwischen zwei Weltmeisterschaften eine Ruhepause von einem Jahre eingelegt, so daß eine Entscheidung nur alle drei Jahre fallen wird. Zur Vereinfachung der Austragung der Weltmeisterschaftskämpfe sollen acht Gruppen gebildet werden, die folgende Länder umfassen:

Gruppe 1: Skandinavien, Finnland;
Gruppe 2: Estland, Lettland, Litauen;
Gruppe 3: Spanien, Frankreich, Belgien und Holland;
Gruppe 4: Deutschland, Schweiz, Tschechoslowakei, Polen;
Gruppe 5: Oesterreich, Ungarn, Südslawien, Italien;
Gruppe 6: Rumänien, Türkei, Griechenland, Bulgarien;
Gruppe 7: Afrika;
Gruppe 8: Amerika.

Die Gruppenkämpfe sollen mit Hin- und Rückspielen innerhalb des ersten Jahres ausgetragen werden. Die Gruppensieger bestreiten dann im folgenden Jahre die Endkämpfe, die möglichst an einem Orte erledigt werden sollen.

*

SSV. Elberfeld siegt in Höxter.

Nach den anstrengenden Spielen in Braunschweig und Magdeburg gönnte sich die 1. Mannschaft des SSV. Elberfeld zwei Tage der Ruhe, die im Harz und an der Weser verbracht wurden, um dann mit frischen Kräften am Mittwoch dem Verein für Rasensport in Höxter entgegenzutreten. Die Spieler aus Höxter waren den Wuppertalern in keiner Weise gewachsen und mußten eine Niederlage von 1:7 hinnehmen; dabei wurden von Elberfeld noch 2 Elfmeterbälle verschenkt. Bis zur Pause, in die mit 2:1 für SSV. eingetreten wurde, hielt sich Höxter ganz leidlich. Nach dem Wechsel aber waren die Gäste völlig überlegen, so daß nur mit Mühe eine zweistellige Niederlage vermieden wurde. Elberfeld trat in leicht veränderter Aufstellung an (Aders als Mittelstürmer und Eckenschwiller als Mittelläufer), eine Umgruppierung, die sich in diesem Spiele durchaus bewährte.

Die Mannschaft des Sport- und Spielvereins ist nun wieder in die Heimat zurückgekehrt und wird sich an den kommenden Sonntagen dem Elberfelder Publikum im Stadion vorstellen, erstmalig am 19. August gegen Alemannia Aachen, die im ersten Spiel den SSV. knapp schlagen konnte.

Germania Elbf. — 1. SVg. Solingen-Gräfrath.

Die in eifrigem Training begriffene 1. SVg. Solingen-Gräfrath stellt sich nach langer Zeit am kommenden Sonntagnachmittag 3,30 Uhr auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße vor. Ihrem diesmaligen Auftreten sieht man um so mehr mit Spannung entgegen, als die Gästemannschaft in den letzten Tagen ganz erhebliche Verstärkungen bekommen haben soll. Da auch die Germanen in der Lage sind, noch diesen und jenen Posten zu verstärken, so dürfte bei dem technischen Können in Verbindung mit einem großen Kampfgeist mit einem interessanten Treffen zu rechnen sein. — Vorher um 2 Uhr spielen die Reservemannschaften beider Vereine.

Sportklub Sonnborn 07 1. — V.f.B. Remsch. 1.

Der Sonnborner Sportklub erwartet bereits am Samstagabend 6 Uhr den V. f. B. Remscheid zum Freundschaftsspiel. Die Remscheider Mannschaft konnte in den Spielen nach der Pause bereits sehr beachtliche Erfolge erzielen. Unter anderem spielte man gegen die sehr spielstarke Sport- und Spielvereinigung Barmen 3:3 und gegen Schwarz-Weiß Barmen 4:4. Die Elf zeichnet sich vor allem durch eine eifrige und erfolgreiche Spielweise aus. Die Hiesigen werden wohl aus den beiden letzten Spielen ihre Lehren gezogen haben und es dürfte von vornherein versehlt sein, nicht mit kompletter Mannschaft anzutreten. Wie verlautet, kommt Sonnborn in etwas veränderter Aufstellung, der man ein gutes Abschneiden schon zumuten kann. Jedenfalls kann mit einem spannenden Spiel gerechnet werden.

Sportklub Sonnb. 1. — Ballsp.-V. Soling. 98 1.

Am Sonntagnachmittag empfängt Sonnborn zum Rückspiel ebenfalls einen der ältesten Fußballpioniere, den B. V. Solingen 98. Dieses Spiel sollte normalerweise von Sonnborn gewonnen werden, vorausgesetzt, wenn man in der gleichen Aufstellung spielt wie am Samstag. Anfang dieses Spieles 2,30 Uhr. Vorher und nachher untere Mannschaften.

Rebe Zweiter, Wolke Dritter.

Die Straßenweltmeisterschaften in Budapest.

WB. **Budapest**, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) Gluthitze und sehr schlechte Straßenverhältnisse stellten übermenschliche Anforderungen an die Teilnehmer der diesjährigen Straßen-Weltmeisterschaften. Eine Strecke von 300 Kilometern Länge und dazu leidliche Straßenverhältnisse wären den Fahrern weit angenehmer gewesen als die 192 Kilometer. Eher Feldwege als Chausseen, dazu schwere Steigungen bei 35 Grad im Schatten und auch starke Staubentwicklung waren gerade keine angenehmen Begleiterscheinungen. So war es nicht weiter verwunderlich, daß es viele Ausfälle gab und auch die stark favorisierten Italiener Binda, Girardengo und Bellonie vorzeitig ausschieden. Um so erfreulicher ist es, daß von den fünf beteiligten Deutschen nur einer, und zwar der Hannoveraner Brandes, der mehrfach von Reifenschäden betroffen wurde, das Rennen aufgab.

Bei den Berufsfahrern wurde ein 16köpfiges Feld morgens um 6 Uhr gestartet. Schon bei 36 Kilometern lösten sich die beiden Belgier Rousse und van Hevel von dem übrigen Felde los und führten bei der Kontrolle Belassa schon mit großem Vorsprung vor der nächsten Gruppe, die aus Rebe und B. Wolke (Deutschland), Suter (Schweiz), Derwaes (Belgien), Le Droge (Frankreich) und den Italienern Girardengo, Binda und Belloni bestand. Hinter Belassa gelang es den beiden Deutschen, dem übrigen Feld zu entweichen, und beide machten sich nun auf die Verfolgung der beiden Spitzenreiter, ohne aber sichtlichen Erfolg zu haben. Bei 120 Kilometern gab van Hevel auf, und Rousse lag nun allein an der Spitze, die er sich auch bis ins Ziel nicht mehr nehmen ließ. Er kam mit einem Vorsprung von über 20 Minuten an, war aber vollständig mit seinen Kräften zu Ende. Die beiden Deutschen Rebe und Wolke belegten den 2. und 3. Platz.

Die Amateure wurden 20 Mann stark um 7 Uhr auf die Reise geschickt. Bis zum Wendepunkt lag fast das ganze Feld geschlossen beisammen, dann aber fiel einer nach dem anderen zurück. Stübbecke (Deutschland), J. Aerts (Belgien), Aumerle (Frankreich) und die beiden Italiener Grandi und Mara blieben allein an der Spitze. Bis 150 Kilometer blieben diese Fahrer zusammen, und es bestanden für den spurtschnellen Deutschen sicher die besten Siegesaussichten, als ihn aber ein Reifenschaden zurückwarf, war es um ihn geschehen. Aumerle hatte bald ebenfalls Reifendefekt, Aerts bekam einen Schwächeanfall, und so waren die beiden Italiener allein. Im Endspurt hatte Mara nichts mehr zuzusetzen, und Grandi kam so zu einem leichten Siege. Der Deutsche Stübbecke belegte den 7. Platz.

*

Ergebnisse:

Berufsfahrer, 192 Kilometer: 1. Rousse (Belgien) 6:20,10 Std., 2. Rebe ((Deutschland) 6:39,53 Std., 3. Bruno Wolke (Deutschland) 1 Länge zurück, 4. Derwaes (Belgien) 6:56,22 Std., 5. W. Cap (Oesterreich) 1 Lg., 6. M. Bulla (Oesterreich) 1 Lg., 7. O. Cap (Oesterreich) 6:57,45 Std., 8. F. Le Droge (Frankreich) 7:02,36 Std., 9. Antennen (Schweiz) 7:46,11 Std. Aufgegeben haben: van Hevel, Brandes, Binda, Girardengo, Belloni, Suter und Blattmann.

Amateure, 192 Kilometer: 1. Grandi (Italien) 6:56,08 Std., 2. Mara (Italien) 2 Lg., 3. J. Aerts (Belgien) 7:09 Std., 4. L. Vida (Ungarn) 2 Lg., 5. Aumerle (Frankreich) 7:14,14 Std., 6. Savedra (Argentinien) 7:18,09 Std., 7. Stübbecke (Deutschland) 1 Lg., 8. M. Vida (Ungarn) 7:18,52 Std., 9. Ghvtil (Tschechoslowakei) 7:21,12 Std., 10 Wanzenried (Schweiz) 7:21,38 Std., 11. Kranjnz (Südslawien) 7:22,23 Std.

Barmen siegt überlegen.

Sportfreunde Barm. — Düsseld. 09 6:1 (2:0).

Das erste Endspiel um die westdeutsche Meisterschaft stand für Düsseldorf 09 unter einem unglücklichen Stern. Die Düsseldorfer waren gezwungen, für den ausgebliebenen Torwart einen Mannschaftsbegleiter ins Tor zu stellen, wodurch sich die hohe Niederlage erklärt. Die Barmer hatten die Schwäche ihrer Gäste bald entdeckt und stellten ihr ganzes Spiel darauf ein, so daß trotz aller Bemühungen der aufopfernd spielenden 09er-Deckung in regelmäßigen Abständen sechs Tore fielen, denen die Düsseldorfer nur das Ehrentor entgegensetzen konnten.

Damen-Handball-Länderkampf Deutschland — Oesterreich.

Ein Damen-Handballländerkampf Deutschland gegen Oesterreich soll noch in diesem Herbst zur Durchführung kommen. Die Anregung geht von Oesterreich aus, und der österreichische Verband hat auch schon diesbezügliche Unterhandlungen mit der deutschen Sportbehörde eingeleitet.

Germania-Sportplatz
Sonntag den 19. August 1928, nachmittags 3.30 Uhr:
Fußballspiel
1. Ep.-Vgg. Solingen-Gräfrath
gegen
Germania Elberfeld.
Vorher Reserve-Mannschaften. f1925

Sportplatz in Sonnborn
Fußballspiele
Samstag den 18. August 1928, abends 6 Uhr:
Sp.-Cl. Sonnborn 07 I.
gegen
V. f. B. Remscheid I.
Voranzeige. Sonntag den 19. August nachmittags 2.30 Uhr: Sportclub Sonnborn 07 I. gegen Ballspiel-Verein Solingen 98 I. Vorher und nachher untere Mannschaften. el89

Westdeutscher Spielverband e. V.
Sportplatz Cronenbergerstr.
Sonnabend den 18. August 1928, nachmittags 6 Uhr:
Fußball-Freundschaftsspiel
Pol.-Sp.-Ver. Elb.-Barmen I.
geg. **Elberfelder Sportcl. 08 I.**
Sonntag den 19. August 1928, nachmittags 3.30 Uhr:
Fußball-Freundschaftsspiel
Sportverein Liga I. (D. J. K.)
geg. **Elberfelder Sportcl. 08 I.**
Vorher untere Mannschaften. II. und III. Mannschaft gegen S. V. Hansa I. und II. (D. J. K.) f2015

Was raucht der feine Mann da? — Es duftet nach:


zu 10, 15, 20, 25, 30 Pfg.
Die besten Erzeugnisse der bedeutendsten Zigarren-Fabriken Deutschlands. k2091
Alleinverkauf dieser Marke bei
Bernh. Leidner,
Elberfeld, Island 8.

Bei mir werden Sie bestens bedient.
E. Boos, E.-Königstr. 41
neben Bäckerei Heinemann Fernruf 3259.
Spezialgeschäft f. täglich frische Milch, Buttermilch, Sahne (Schlag-Sahne), Butter, Eier, Käse.
Lieferung erfolgt auf Wunsch frei Haus. — Sonntags von 8-1 U. geöffnet. - Fernr. 3249.

Sie werden staunen! wie billig Sie Ihre Schuhwaren im **Schuhlager E., Döppersberg 13** kaufen. Gegenüber der Handelsschule.

Billige Schuhe
Größere Posten Schuhe sind wieder spottbillig von uns eingekauft worden. Die Vorteile dieser Gelegenheitskäufe sollen, wie immer, unserer Kundschaft zugute kommen.
Nur einige Beispiele:
Herren-Halbschuhe u. Stiefel 8,75 Mk.
darunter hervorragende Qualitäten
Jetzt 14.50 Mk. 12.50 Mk. 10.75 Mk.
Damen-Sandaletten 8,75 Mk.
in allen Farben, der beliebte Laufschuh, auch in beige, mit Zwischensohle, gedoppelt, Jetzt
Feinfarbige Damenschuhe 8,75 Mk.
entzückende Modelle, tadellose Paßformen, in ganz neuen Farben, auch Lackleder
Jetzt 14.50 Mk. 12.50 Mk. 10.75 Mk.
Kinder-Stiefel u. Halbschuhe 2,45 an
in mehreren Farben ..... von Mk.
Ein Posten **weiße Damenschuhe** 1,50 Mk.
prima Fabrikat, solange Vorrat .....
Ein Posten **Herren-Berufsstiefel** 6,80 Mk.
mit Beschlag ..... Jetzt
SIEMONS
Wall 31 ELBERFELD Wall 31

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.


Schokolade und Pralinen sind der gegebene Mundvorrat für die Reise, ein Anregungsmittel für Erwachsene und der beste Zeitvertreib für Kinder.
STOLLWERCK
SCHOKOLADE * PRALINEN

Serien-Verkauf

Beginn Samstag

Bei so niedrigen Preisen für gute Waren wird der Andrang groß sein.
Kommen Sie bald, Sie wählen dann aus unerschöpften Vorräten!

45 ₰

- 2 Aufnehmer ..... 45 ₰
- 6 Herrentaschentücher kariert ..... 45 ₰
- 6 Staubtücher ..... 45 ₰
- 1 Selbstbinder ..... 45 ₰
- 3 Paar Trägerhalter .... 45 ₰
- 1000 Meter Nähgarn 4fach ..... 45 ₰
- 1 Trikot-Dam.-Hemdhose 45 ₰
- Landhausgardine mit Spitze und Einsatz .Mtr. 45 ₰

95 ₰

- 1 Mtr. Voil-Voile-Bordüre 120 cm br., mit kleinen Fehlern, 95 ₰
- 1 Mtr. bedr. Wollmusseline 100 cm breit ..... 95 ₰
- 2 Reinleinen abgepaßte Handtücher ..... 95 ₰
- Etamin-Stores mit Filetmotiv und Spitze .... 95 ₰
- 1 Damenhemd mit reicher Festongarnitur, gute Ware... 95 ₰
- 1 Selbstbinder reine Seide..... 95 ₰
- 1 Paar Waschs.-Strümpfe 95 ₰
- 1 Crepe de Chine-Kragen mit Spitze..... 95 ₰

1.45

- Biedermeierleinen 130 cm, für Garnituren .. Mtr. 1.45
- Seidenstulphandschuhe Paar 1.45
- 1 Perlenkette 145 cm lang 1.45
- 2 Unterzieh-Schlüpfer .. 1.45
- 1 Einsatzhemd gute Marke 1.45
- 1 Crepe-Georgettekragen 1.45
- 2 mal 3,05 Mtr. Feston 1.45
- Seiden-Florstrumpf mit kleinen Fehlern..... 1.45

1.95

- 1 Achselhemd mit Madeira-Stick., gute Qual. 1.95
- Tüllstores zum Aussuchen.....Stück 1.95
- Alpacca 125 cm breit. für elegante Garnituren, Mtr. 1.95
- 1 Hauskleid 1.95
- Wollmusseline-Bordüre 120 cm breit ..... 1 Meter 1.95
- 2 Mtr. Indanthren-Bordür. 125 cm breit 1.95
- 4 Mtr. Wachseid.-Jacquard 1.95
- 2 Paar Seidenfl.-Socken mit kleinen Schönheitsfehlern 1.95

2.95

- 1 Künstlerdecke 130 x 160 ..... 2.95
- 1 Meter Veloutinette gute Qualitätsware 2.95
- 1 Oberhemd teils Bielefelder Fabrikat ... 2.95
- 1 Damen-Strickjacke ... 2.95
- Valenciennes-Nachthemd besonders reich garniert.... 2.95
- Nachthemd mit reicher Madeirastickerei 2.95
- Etamine-Stores 150 cm, ecru, mit Fileteinsatz 2.95
- 3 Mtr. Rein-Leinen Gerstenkorn 60 cm breit 2.95

Damen-Konfektion in Serien!

Waschkleider

zum Aussuchen:

3.50 7.90 11.75

Mäntel

darunter viele Herrenstoff-, Regen- und kashaartige Mäntel, teils ganz gefüttert — zum Aussuchen:

9.75 bis 39.-

Kostüme

darunter beste reinwollene Stoffe teuester Art, nur gute moderne Macharten, elegant gefüttert. Zum Aussuchen.

15.- bis 49.-

Diese Preise bedeuten eine

Riesenleistung,

denn es handelt sich nur um solide gute Qualitäten.

Abseits vom Alltäglichen bringen wir während unseres **Umbaues** Angebote von angestaubten Waren, welche verblüffend billig sind.

371b

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT



Naturwelliges Haar

ist der Wunsch jeder Dame.

Dauerwellen

sind das Ebenbild der Naturwelle.
Fachmännische Ausführung bei

Josef Schmitz

Herren- und Damen-Frisier-Salons
Schönheitspflege :: Parfümerie

Elberfeld, Königstr. 47 — Telephon 4205
(Bitte auf Hausnummer achten).

441

Unreines Gesicht

Pickel, Mitesser werden in einigen Tagen durch das Teint-Verschönerungsmittel **Venus** (Stärke A) **unter Garantie beseitigt.**

Nur zu haben bei: b229

In Elberf.: Drog. Louis Tapken, Schwanenstr. 22; Kaiser-Drog. Alb. Grimm, Rathenaustr. 10 (Kaiserstr.); Drog. H.W. Cloos Nachf., Oststr. 61; Central-Drog. Wilh. Paashaus, Sonnborn, Hauptstr. 91; in Barmen: Fa. Emil Jansen, Wertherstr. 8; Wuppertelder Mediz.-Drog. P. Schneidewind Nachf., Hittershausen, Berlinerstr. 29; Loher Drog. Heinze & Co., Rudolfstr. 172; Drog. Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; in Vohwink.: Drog. Otto Hüser, Solinger- und Karlstr.-Ecke; in Mettmann: Germania-Drog. O. Klever.

Haarfärben 1428

Vertrauenssache!
Wenden Sie sich an
Haarfärber R. Wolff,
Elberfeld, Mühlenstraße 6.



Mercedes-Benz

die führenden Kraftwagen
zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen

Bahlsen Barmen Elberfeld

218b

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. **E., W.-Rathenaustr. 50**

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:

Die Verfassungsfeier in Berlin.
Der Reichspräsident bei den Marinemanövern in Kiel.
Die Coves-Woche, die klassische Regatta der großen Jachten in England.
Der neue deutsche Ozeanschnelldampfer „Bremen" lief vom Stapel.
Eine Gedächtnisfeier für die bei Ypern gefallenen Engländer und Franzosen.
Vandervelde auf dem Sozialistenkongreß in Brüssel.
Ueber die russische Emigration.
Olympiade-Abschluß.
Gesicht der Nacht.
Riesenfeuer in Wilhelmsburg bei Hamburg.
Eine Rodeolympiade der Primaner.
Der Segelflugwettbewerb in der Rhön 1928. Schloß Raesfeld.
Fortsetzung des Romans „Das fremde Land" von Gottfried Kölwel.

Neuerungen auf der Reichsbahn.

Ab 1. Oktober neue Verkehrsordnung auf der Reichsbahn.

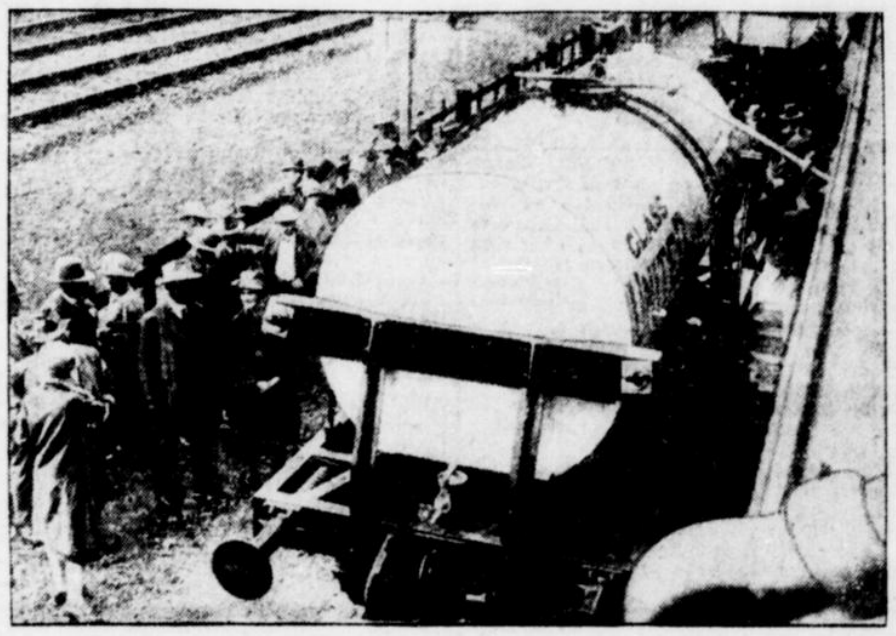
Die zurzeit gultige Verkehrsordnung auf der Reichsbahn ist vor mehr als 20 Jahren erlassen worden und entspricht darum in manchen Punkten nicht mehr den derzeitigen Anforderungen. Die Deutsche Reichsbahn wird deswegen ab 1. Oktober eine neue Verkehrsordnung einführen, die zum Teil abweichende Bestimmungen gegenüber der alten enthält. Das wesentlichste an der neuen Verkehrsordnung ist wohl die grundsätzliche Angleichung an das internationale Verkehrsrecht, wodurch sie in allen wesentlichen Bestimmungen mit den Verkehrsordnungen anderer Länder übereinstimmt. Besonders aber ist für eine Angleichung an die neue österreichische Verkehrsordnung gesorgt worden, von der die deutsche in Zukunft nur mehr in ganz unwesentlichen Punkten abweichen wird. Von veränderten Einzelbestimmungen seien kurz hier einige erwähnt. Treten Meinungsverschiedenheiten zwischen Reisenden auf, so gilt auf den Bahnhöfen der Aufsichtsbeamte, während der Fahrt der Zugführer als Schiedsperson. In Zukunft können alle Beschwerden auch mündlich vorgebracht werden, während bisher stets der schriftliche Weg vorgeschrieben war. Im Gegensatz zu früher sollen derartige Beschwerden möglichst sofort erledigt werden. In Zukunft sollen auch die Reisenden in allen Zügen Auskunft über Eisenbahnverbindungen finden können. Diese neue Bestimmung ist besonders begrüßenswert, da man bisher oft selbst in den großen D-Zügen keinerlei sachkundige Auskunft bekommen konnte und der Schaffner kaum den Fahrplan zu lesen verstand. Neu ist auch die Vorschrift, daß Reisende mit ansteckenden Krankheiten (Typhus, Scharlach, Masern und Keuchhusten) in einem gesonderten Abteil reisen müssen, wofür sie die üblichen Gebühren zu entrichten haben. Streitigkeiten der Reisenden über Oeffnen und Schließen der Fenster, Andrehen und Abstellen der Heizung entscheidet der Schaffner.

Kleinere Tiere dürfen in Zukunft nur noch in die Personenwagen mitgenommen werden, wenn sämtliche Mitreisenden damit einverstanden sind. Die Beschränkung des Reisegepäcks auf Gegenstände des persönlichen Bedarfs wird ab 1. Oktober fallen gelassen, und alle Gegenstände können so befördert werden, wenn sie vorschriftsmäßig verpackt sind. Neuerdings dürfen auch die Behälter von Fahrzeugen mit motorischem Antrieb, also von Krafträdern und Automobilen, während der Eisenbahnfahrt mit Betriebsstoff gefüllt sein. Ein fehlendes Gepäckstück wird nach einer Woche, bisher nach drei Tagen, als verloren betrachtet und ersetzt. Gepäckträger müssen in Zukunft einen Tarif bei sich führen und ihn auf Verlangen vorweisen. Schon die Aufzählung einiger der wichtigeren Neubestimmungen zeigt, daß die Reichsbahn sich bemüht, immer mehr den Wünschen und Bedürfnissen des reisenden Publikums entgegenzukommen.

Eine Gedenktafel auf Greenly Island.

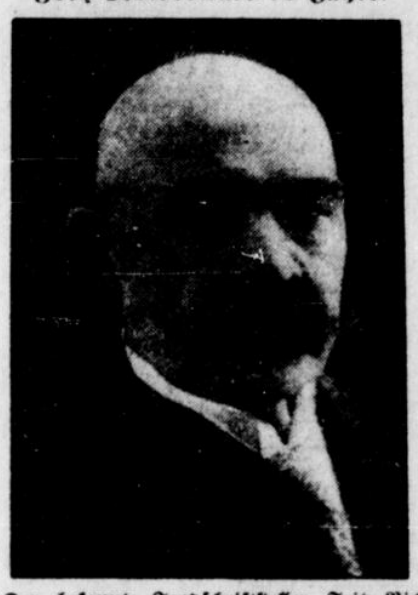
WG. Montreal, 16. Aug. (United Preß.) Eine Gedenktafel zum Gelingen des ersten Ozeanfluges von Europa nach Amerika ist auf Greenly Island, dem Ort, wo die „Bremen" landete, feierlich enthüllt worden.

Milchtransport in Tanks.



Eine englische Molkereigesellschaft hat für die Milchversorgung Londons große Tankwagen angeschafft, die je 10 000 Liter frische Milch in gekühltem Zustande aus der Provinz zur Hauptstadt bringen.

Fritz Skowronnek 70 Jahre.



Der bekannte Jagdschriftsteller Fritz Richard Skowronnek, dessen lebhafte und anschauliche Erzählungen in weiten Kreisen bekannt geworden sind, begeht am 20. August seinen 70. Geburtstag.

Rundfunk am Samstag.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Dortmund: Mittagskonzert der Kapelle Mario Ifeglio aus dem Kaffee Corso.
2.30 Köln: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.40—4.00 Elberfeld: Tel.-Insp. A. Wurbs: Funktechnik.
4.00—4.30 Düsseldorf: Jos. Lodenstein: „Eine Fahrt im rheinischen Narrenschiff". Schwänke und Anekdoten.
4.30—5.00 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Beamtenfortbildungskurse. Dr. Völter: Deutsch-Oesterreichische Rechtsangelegenheiten und Beamtenrecht".
5.00—5.30 Köln: Frauenstunde. Christel Bongartz-Tholey (Saar): Vom Schrebergarten.
5.30—5.50 Dortmund: Hermann Probst: Reiseerlebnisse (2). „Im Busch", von Arnold Höllriegel.
6.00—6.55 Elberfeld: Vesperkonzert. Mandolinengesellschaft Elberfeld. Leitung: Ludwig Mauelshagen.
7.20—7.45 Dortmund: Die Stunde des Arbeiters. W. Benning: „Pochendes Leben".
7.45—8.10 Köln: Dr. Riedel: „Vincent van Gogh".
7.45—8.05 Münster (nur für Mü): Der Westfälische Kulturkreis. Max Kochskämper: „Ein Jahr westfälischer Jugendherbergsarbeit".
8.15 Köln: Lustiger Abend. Einlage: „Der Hochzeitsabend", Lustspiel in 1 Aufzug von Peter Ramen.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 1.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Ringnalda.

Musikübertragungsanlagen
für Restaurationen, Tanzlokale etc. in vollendetster Ausführung
SPECHT
Elektr.-Ges. m. b. H.
Elberfeld, Kipdorf 38 — Barmen, Gemarker Ufer 16
Bereits gelief. Anlagen: Rest. Elberfelder Stadion, Diana-Höhe, Elb.

Im Kaufhof
der Tag der Extra Angebote
der Tag der billigen Preise!
im Haus der guten Qualitäten

Damen-Berufs-Mantel
Nessel, mit 3 Taschen und Gürtel, voll weit 2.90

Damen-Berufs-Mantel
weiß Chiffon, m. 3 Taschen und Gürtel, voll weit ... 3.90

Ein Posten
Kinder-Schürzen
Siam und Buntdruck, alle Größen ..... 95 u. 50 ₰

Büstenhalter Kunstseide,
Rückenschluß 75 ₰ Schlupfform 95 ₰

Oberhemd
kariert, Ia Zefir 3.90

Oberhemd
Tricoline, einfarbig durchgemustert 7.50

Selbstbinder
reine Seide, moderne Muster ..... 1.95, 95 ₰

Damen-Schlüpfer
Kunstseide, in vielen Farben 1.65

Dam.-Hemdhose
gewebt, Windelform 1.25

Damen-Strümpfe
Waschseide, feinmaschig, mod. Farben ..... Paar 1.95

Damen-Strümpfe
Ia Seidenflor, 4fach verstärkt ..... Paar 1.85

Damen-Strümpfe
gute Macco-Qualität, Dopp.-Sohle, Hochferse ..... Paar 85 ₰

Dam. Handschuhe
Waschleder, imit. Paar 2.25, 1.95, 1.75

Dam.-Hemdchen
gewebt ..... 68 ₰

Korsettschoner
gewebt ..... 28 ₰

Gebrüder Alsberg Elberfeld.

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. A. C. Brown.

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.
Copyright by Georg Müller Verlag A.-G., München.

(9. Fortsetzung.)

„Wir bewegen uns in den besten Kreisen", murmelte er, „In den allerbesten. Und unsere Tante Karoline weiß, was sie will. Nun wohl, dies erfordert einiges Nachdenken."

Er schloß den Koffer, stand auf und kletterte über das Gittertor zurück auf die Straße, die er nun, den Koffer in der Hand, munter entlangging.

Eine halbe Stunde marschierte er so weiter. Dann blieb er stehen, setzte den Koffer ab und trocknete sich die Stirn. Der Tag war warm, der Koffer schwer und vor sich sah Mr. Cherry die Schlote und Kirchtürme einer größeren Stadt in der Ferne auftauchen. Da er unter den Umständen gar keine Sehnsucht nach Städten hatte, blickte er sich überlegend um. Zu seiner Rechten zweigte ein Seitenweg ab und den schritt Mr. Cherry kofferbeladen weiter.

Nachdem er einen kleinen, steilen Hügel überwunden hatte, kam er über eine steinerne Brücke zu einer Wegbiegung, an deren Ende er halt machte.

„Hallo!" entrang es sich ihm erfreut.

An der Straße stand ein langes rotes Haus mit rotem Dach, grünen Läden und einem alten steinernen Wassertrog vor der Tür, auf dem Schild war schwer zu entziffern: „Zum Haupt des Sarazenen." Eine Katze schlief in der Sonne. Rauch stieg aus dem Schornstein langsam zum Himmel. Als einziges sonstiges Lebenszeichen war ein untersetzter Mann, mit einer Schürze angetan, damit beschäftigt, ein langes, niederes, hochrotes Auto in den Hof seitwärts vom Hause zu schieben.

„Guten Morgen", sagte Mr. Cherry und trat vor.

Der untersetzte Mann wandte sich um und nickte.

„Morgen", erwiderte er.

Mr. Cherry stellte den Koffer nieder und lächelte liebenswürdig.

„Ich möchte etwas zu trinken haben", sagte er.

„Gleich" erwiderte der Mann. „Möchten Sie mir nicht erst helfen, dieses Automobil in den Schuppen zu schieben? Es ist mir ein wenig zu schwer."

„Gewiß", sagte Mr. Cherry, der nie ein Ansuchen ablehnte, das er ohne finanzielle Einbuße erfüllen konnte. „Hübscher Wagen, wie?"

„Er gehört nicht mir", sagte der untersetzte Mann. „Ich hab' ihn in Aufbewahrung für einen Freund. Fertig? Los!" Und sie schoben an. Eine Weile darauf, nachdem das rote Auto wohlverwahrt war, saß Mr. Cherry in der dämmrigen Schankstube hinter einem schäumenden Krug dem Wirte gegenüber.

„Ach!" sagte er. „Das ist gut . . . Hier ist es schön still."

„Viel zu still für mich", erwiderte der Wirt. „Bei weitem nicht, was ich gewohnt war. Ich war nämlich ein Professional, wissen Sie?"

„Ein Professional?"

„Boxkämpfer."

„Ach, wirklich?"

„Jawohl. Aber jetzt habe ich keine Gelegenheit, mich in Uebung zu erhalten, obwohl ich alles Nötige dazu in der Scheune habe." Er betrachtete den Gast forschend. „Sie hätten die Bauart, Sir, möchte man sagen, Sie machen wohl nichts in der Beziehung?"

„Ich?" entgegnete Mr. Cherry lächelnd. „O nein, ich bin ein Mann des Friedens, ausschließlich des Friedens."

Mr. Hicks seufzte.

„Nun," meinte er philosophisch, „es war auch nicht zu erwarten, zweimal an einem Tag. Kommen Sie weit her, Sir?"

„Nicht sehr. Wohin führt dieser Weg?"

„Nirgends besonders hin", erwiderte Mr. Hicks mürrisch. „Keiner dieser Wege führt besonders wohin, kommt mir vor. Er gabelt sich bald, aber ich weiß selbst nicht, wo er mündet."

„Nun," sagt Mr. Cherry, „ich muß weiter. Schönen guten Tag." Er nickte ihm zu, hob den Koffer auf und schritt erfrischt aus dem Wirtshaus heraus.

Man hat mit Recht gesagt, daß es ein Schicksal gibt, welches unsere Wege bestimmt. Und dieses Schicksal war es, das nun in durchaus willkürlicher Weise Mr. Cherrys weiteres Vorgehen in die Hand nahm.

Als er munteren Schrittes aus dem Wirtshaus trat, kam um die Ecke von der Brücke her mit höchster Geschwindigkeit eine große Limousine und nahm fast die ganze Breite der Straße in Anspruch. Als der Chauffeur Mr. Cherry mitten im Weg sah, zog er, in dem Bestreben, einer Verurteilung wegen Totschlags zu entgehen, alle Bremsen an und riß das Auto herum. Es gelang ihm gerade knapp, doch der eine Flügel des Autos schlug Mr. Cherry den Koffer aus der Hand, während er selbst durch den Stoß das Gleichgewicht verlor und unter großem Gekrach des Strauchwerks im Straßengraben verschwand. Der Wagen wankte noch ein wenig, bohrte sich dann mit dem Vorderteil in den Wassertrog und kam so zur Ruhe.

Die momentane Stille wurde sofort von der Stimme des Chauffeurs unterbrochen, der seiner Ansicht über Wassertröge, Fußgänger und die Autofabrikation in Worten Ausdruck gab, die wohl überzeugend, aber nicht gerade ästhetisch wirkten.

Er hielt erst inne, als sich die Tür des Autos öffnete und eine sehr umfangreiche Dame, sowie ein langer Jüngling, beide zu Tode erschrocken und atemlos, ausstiegen.

„Simpson", sagte die Dame, „was ist geschehen?"

Der Chauffeur schaute sie mißmutig an.

„Sie haben mir gesagt, ich solle eilen, gnädige Frau, und ich hab' geborcht und jetzt sehen Sie's! Eine schöne Schweinerei haben wir da!"

„Aber der Mann! Wo ist er, Simpson?"

„Ach der!" sagte der Chauffeur und blickte sich uninteressiert um. „Dem ist nichts geschehen, gnädige Frau. Ich habe nicht gesehen, wohin er gekommen ist."

„In den Graben, glaube ich", bemerkte der magere Jüngling.

Die Richtigkeit dieser Annahme wurde durch das plötzliche Auftauchen des mit Zweigen gekrönten und sehr ergrimmten Mr. Cherry über dem Grabenrand bestätigt. Die dicke Dame schnappte nach Luft und hastete dorthin, wo das Opfer ihrer Eile eben aus seiner Verborgenheit hervorkroch und sich die Zweige vom Leibe klaubte.

„Sind Sie verletzt?" rief sie.

Mr. Cherry musterte sie von weitem. Er sah ein großes, breites weibliches Wesen mit lichten Froschaugen, violetter Gesichtsfarbe, Haar von unwahrscheinlich rotbrauner Färbung und einer Gestalt, deren natürlicher Neigung, sich auszubreiten, durch alle Künste der Mode Fesseln angelegt waren. Ihr Gesicht war kugelrund und mit ihrem Busen durch eine abgestufte Terrasse von Kinnen verbunden. Ihre Kleidung war offenbar sehr teuer und außerordentlich schlecht gewählt. Mr. Cherrys geübte Augen überflogen sie und wußten sofort Bescheid. „Zuviel Geld — offenbar ein Snob — wahrscheinlich eine Gans — steht dafür, sich näher anzusehen", entschied das geübte Auge. Sein lebender Geist rührte sich und begann sofort in Aktion zu treten, denn es hat sogar seine Vorteile, von einem Auto niedergestoßen zu werden, wenn es nur die richtige Art Auto ist. Sein Stolz schmolz dahin, er lächelte sie männlich verzeihend an.

„Verletzt? Ach nein, gar nicht. Nur etwas überrascht, wissen Sie!"

„Ich befahl ihm, sich zu beeilen, da wir spät daran waren," erklärte die dicke Dame rasch, „aber er hätte nicht um die Ecke fahren dürfen, ohne zu tuten. Ach Gott, ich bin ganz durcheinandergeschüttelt!"

„Ich auch!" erwähnte Mr. Cherry, indem er ein Zweiglein von seinem Kragen löste.

„Ach, Sie müssen das wohl sein! So ein Plumps! Es tut mir schrecklich leid und — haben Sie etwas verloren?" Denn Mr. Cherry blickte sich suchend um.

„Ich hatte einen Handkoffer", erklärte er. „O, da ist er!"

„O Gott!" sagte die dicke Dame. „Was für ein Durcheinander!"

Das Wort paßte. Der Koffer lag in einiger Entfernung in einem Zustand vollständiger Auflösung auf der Straße. Er war von kräftiger Bauart und in seinen jungen Tagen jeder Unbill gewachsen, aber nun war er schon etwas altersschwach und hatte plötzlichen Erschütterungen gegenüber nicht mehr die Widerstandskraft von einstens. Er war mit beträchtlicher Heftigkeit auf die Kante gefallen und wie eine Bombe explodiert. Das Schloß war geborsten und er war aus den Fugen gegangen. Sir Michael Fairlies Eigentum war über die Landstraße verstreut.

„O wie schade! Alle Ihre Kleider! Lassen Sie mich helfen, sie aufzuheben! Simpson, Harold, kommt dem Herrn helfen!"

Mr. Hicks, den der ungewohnte Lärm zur Türe gelockt hatte, sah nun mit Erstaunen a) ein großes Auto, das scheinbar seinen Wassertrog umzuwerfen versuchte, b) etwas, das aussah, wie das Lager eines Herrenmodegeschäftes über die Landstraße verstreut, c) einen beträchtlich beschädigten Handkoffer und d) seinen Gast von vorhin, eine dicke Frau, einen mageren Jüngling und einen Chauffeur im Staub herumkriechen und sich gegenseitig eifrig hindernd, b) in c) zurückzuverfrachten. Mr. Hicks machte keinen Versuch, die Verwirrung zu vermehren; er lehnte sich zufrieden lächelnd an den Türpfosten. Zerstreuungen dieser Art waren in dieser gottverlassenen Gegend nur allzu selten. Es schien wohl niemand getötet oder verletzt, aber schließlich, alles kann man nicht haben. Als nun der letzte verirrte Socken eingefangen, der letzte Kragen unter dem Absatz des Chauffeurs hervorgezogen war, erhob sich Mr. Cherry, gab seine vergeblichen Bemühungen, den Koffer zu schließen, auf, und klopfte sich den Staub von den Knien. Eine sanfte Stimme klang ihm entgegen.

„Dies ist auch herausgefallen."

Und Mr. Cherry sah, wie ihm die dicke Dame ein Kuvert entgegenhielt, und ihn mit einem merkwürdigen Ausdruck von Ehrfurcht betrachtete. Er nahm den Brief und schrak etwas zusammen. Im nächsten Augenblick erschrak er noch viel mehr.

„Ich weiß gar nicht, wie ich mich genügend entschuldigen soll, Sir Michael. Sie hätten ja tot sein können und Ihr hübscher Koffer ist ruiniert! Sind Sie ganz sicher, daß Ihnen nichts geschehen ist, Sir Michael?"

(Fortsetzung folgt.)



Boshaft.

„Finden Sie nicht auch, daß mein Sohn mir kolossal ähnlich sieht?"

„Gewiß, aber trösten Sie sich, vielleicht verliert sich das mit der Zeit!"

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Fernsprechgrundgebühren.

Zu den bereits erschienenen Eingesandts bin ich in der Lage, Aufklärung geben zu können. Ich habe mich mehrmals bemüht, von höheren Stellen zu erfahren, wann denn nun eigentlich die vorgesehene Herabsetzung erfolgt. Hierüber war nichts in Erfahrung zu bringen, keiner konnte Auskunft geben, man wußte eben nichts. Bei Erhöhung von Gebühren usw. weiß man alles. Ich habe mich daher direkt an das Reichspostministerium gewandt und folgende Antwort erhalten:

„Die finanzielle Lage der Deutschen Reichspost ist gegenwärtig leider noch nicht so günstig, daß eine Herabsetzung der Fernsprechgebühren für die Teilnehmer mit schwachem Verkehr (Wenigsprecher) vorgenommen werden kann. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost hat jedoch in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß im Herbst d. J. erneut geprüft werden soll, in welchem Umfange den Wünschen der Wenigsprecher entgegengekommen werden kann."

Es muß also trotz der augenblicklich schlechten Geschäftslage entweder der Fernsprecher abgeschafft oder weiterbezahlt werden.

Wenn die Handelskammer und Berufsverbände sich hier nicht ganz energisch ins Mittel legen, werden wir erleben, daß auch im Herbst infolge der finanziellen Lage der Reichspost nichts erreicht wird. Weshalb ist die Lage der Reichspost nicht günstiger? Weil eben die Porto- und Fernsprechgebühren zu hoch sind und jeder Geschäfts- und Privatmann spart, wo er kann und muß. Es ist unbedingt notwendig, daß der ganze Fernsprechtarif und das heutige Zählsystem aufgerollt wird, denn bei mir hat die Rechnung noch nie gestimmt. Reklamationen sind ja bekanntlich zwecklos.

Einer für alle.

Anfrage an die städt. Parkverwaltung Elberfeld.

Es ist sicher schon vielen Spaziergängern aufgefallen, daß die Partie am Burgholzbachtal, gemeint ist die frühere Teichanlage am Wege Königshöhe — Kaisereiche, sich seit Jahren in einem recht verwahrlosten Zustand befindet. Auch befand sich dort früher eine Treppe, die den ziemlich steilen Abhang hinabführte, jetzt aber verschwunden ist. Von Bänken will ich gar nicht anfangen. Warum wird diese Stelle am Eingang unseres schönen Burgholzes so vernachlässigt?

Wie leicht ließe sich hier, ähnlich wie in der oberen Gelpe, eine schöne Anlage mit Weihern im Laufe des Baches, anlegen.

Ein Naturfreund.

Wie kann die Orientierung der Autofahrer in Städten erleichtert werden?

Wie schwer es für einen Autofahrer ist, sich durch eine fremde Stadt hindurch zu finden, weiß nur der, der selbst Auto fährt. Wie hinderlich und störend wirkt es auch, wenn man im dichten Verkehr anhalten und erst die Polizei nach dem Weg fragen muß. Auch die Richtungsschilder können nicht immer helfen, weil sie häufig zu klein sind, oder dort angebracht sind, wo man sie nicht vermutet. Ich möchte daher ein neues Mittel vorschlagen, das sich gerade in unserer Stadt bewähren dürfte, da es sich bei Barmen für fremde Automobilisten doch in der Hauptsache nur um die eine Durchgangsstraße Hagen — Elberfeld und umgekehrt handelt. Man lege einfach einen breiten Strich aus leuchtender gelber oder weißer Farbe durch die betreffenden Straßen, dem der Fahrer nur zu folgen braucht, um den richtigen Weg zu finden. Natürlich müßte am Anfang ein großes, bequem zu lesendes Schild angebracht werden, womöglich quer über der Straße, auf dem der Fahrer erfährt, daß er nur dem gelben Strich zu folgen braucht, um sicher durch das Gewirr der Straßen hindurch zu finden. Dies würde wirklich für die Polizei sowohl wie für den Autofahrer, besonders aber für den letzteren, eine große Erleichterung bedeuten.

H. L.

Die Rache der Zitrone.

Ueberall werden jetzt für Zitronen Preise gefordert, die das Entsetzen der Hausfrauen bilden. Erst veranstalteten die Zitronenpreise Wettläufe mit dem Quecksilber der Thermometer. Als sie dabei Sieger blieben, machten sie nicht halt, sondern kletterten immer noch höher. Wer daher heute eine Kiste Zitronen sein Eigen nennt, möge sich glücklich schätzen, denn er ist reich. Die Ursachen dieses schwindelerregenden Emporkletterns der Zitronenpreise begreift niemand.

Ich aber ziehe zwei Schlüsse daraus: Wir nahmen bisher immer an, die „goldenen Aepfel der Hesperiden" seien die Apfelsinen. Das kann nicht stimmen. Denn es sind die Zitronen, die heute tatsächlich fast mit Gold aufgewogen werden.

Und zum anderen: Die Zitrone rächt sich jetzt an uns bösen Menschenkindern. Und wie! Bisher haben wir sie immer ausgequetscht und ausgepreßt. Nun ist's umgekehrt: Jetzt preßt sie uns aus. — Das haben wir davon. W. S.

Für den eleganten Herrn



Binder

Kunstseide aparte Muster gr. Ausw., 1.75, 1.25, **0.95**

Foulard reine Seide 2.95, 1.95, **1.20**

Seide mod. Dess. beste Qualitäten, ...4.50, 3.50, **2.75**

Regattes u. Diplomates in größter Auswahl.

Klischan
Elberfeld Wall

b388

Rabattabteilung im Verband des Einzelhandels E.V. Elberfeld
Gemeinnütziger Sparrabatt

Kauft in den Geschäften
in denen
blaue Rabattmarken
ausgegeben und volle Bücher jederzeit in Zahlung genommen werden.

3468

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 193 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 17. August

Die Konjunkturlage.

Trotz Rückgangs noch beachtliche Geschäftstätigkeit in der Gesamtwirtschaft.

WG. **Berlin, 16. Aug.** Ueber Geschäftsgang und Zahlungsverkehr wird im Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung vom 15. August 1928 u. a. ausgeführt: Auftragseingang und Beschäftigungsgrad scheinen im Juli dieses Jahres weiter leicht gesunken zu sein. Allerdings ist im Kohlenbergbau eine saisonmäßige Absatzbelebung festzustellen. Auch in der Spielwarenindustrie haben die Vorbereitungen auf das Weihnachtsgeschäft zu einer Zunahme der Beschäftigung infolge größerer Auslandsaufträge geführt. Aehnliche Saiseneinflüsse ermöglichten in einigen Zweigen der Textilveredelungsindustrie, der Süßwaren- und der Konservenindustrie eine Zunahme des Beschäftigungsgrades.

In den übrigen Industriezweigen hat sich jedoch der Rückgang der Konjunktur fortgesetzt, am empfindlichsten wieder in der Verbrauchsgüterindustrie. So ist der Anteil der Vollbeschäftigten bei den Gewerkschaften der Textilindustrie von Ende Juni bis Ende Juli von 88,3 auf 85 v. H. der Mitglieder zurückgegangen. In verschiedenen Branchen sind neuerdings die Lager in den Fabriken angewachsen. Dies wird vor allem aus der Schuhindustrie, der Wollindustrie, Teilen der Baumwollindustrie und der Konfektion berichtet.

Die Produktionsmittelindustrien vermochten sich dem Konjunkturrückgang gegenüber besser zu behaupten. Teilweise konnten hier wieder größere Auslandsaufträge erzielt werden.

Die Abschwächung der Unternehmungslust in Handel und Industrie zeigt sich auch bei den Umsätzen im Zahlungsverkehr. Allerdings hat sich hier die Aufwärtsbewegung entsprechend dem natürlichen Wachstum fortgesetzt, doch ist dabei im Vergleich zum Vorjahre eine beachtenswerte Verlangsamung festzustellen. In dieser Verlangsamung kommt die Zurückhaltung der Unternehmer deutlich zum Ausdruck, denn jeder Warenumsatz muß schließlich auch zu einem Zahlungsvorgang führen. Diese Beobachtung zeigt deutlich, daß diejenigen Branchen, in denen immer noch Auftragstendenzen wirksam sind (so etwa Zweige der chemischen Industrie), die Gesamtbewegung nicht entscheidend bestimmen. Immerhin hält sich die Geschäftstätigkeit in der Gesamtwirtschaft trotz des Rückganges noch in beachtlicher Höhe. Eine gewisse Stütze hat hierbei wohl die leichte Erholung auf dem Kapitalmarkt geboten.

Frische Luft im Lokomotivbau.

Unter dieser Spitzmarke behandelt der Leitartikel im neuesten Heft 33 der „Ruhr- und Rhein"-Wirtschafts-Zeitung vom 16. August (Ruhrverlag W. Girardet, Essen) den Gesamtkomplex der Auseinandersetzungen, die sich an die Denkschrift der „Arbeitsgemeinschaft in der Lokomotivindustrie" an die Reichsregierung geknüpft haben.

Im Interesse der Gesundung der deutschen Lokomotivindustrie und zum Nutzen des deutschen Verkehrswesens wird dem Wunsche Ausdruck verliehen, daß die noch bestehenden Schwierigkeiten für eine Neuordnung der Verhältnisse durch die Initiative der Arbeitsgemeinschaft in verständnisvoller Zusammenarbeit mit dem gesamten deutschen Lokomotivbau, gestützt auf das geweckte Interesse der Oeffentlichkeit und unterstützt durch wohlwollende Förderung der Regierung und der Reichsbahn überwunden werden mögen. Dr. Recklin, erster Syndikus der Industrie- und Handelskammer, Essen, bespricht den Gesetzentwurf der Reichsregierung über den Reichswirtschaftsrat. Mit der deutschen Handelspolitik der Nachkriegsjahre, ihren Erfahrungen, Wünschen und Zielen, befaßt sich Dr. M. Hahn (Düsseldorf), wobei umfangreiche Zahlenbilder zur eingehenden Erläuterung der Ausführungen beitragen. Zur Kreditwirtschaft der Gemeinden nimmt in einem Schlußaufsatz Dr. Alb. Schulte (Berlin) Stellung.

Die dem Textteil angeschlossene „Umschau" macht in gewohnter Weise mit den wesentlichen Wirtschaftstatsachen des Tages bekannt.

Weitere Konzentrationsverhandlungen im Lokomotivbau.

Neben der bereits abgeschlossenen Lokomotivkonzentration Henschel-R. Wolf ist ein ähnliches Abkommen zwischen Borsig-Berlin und der zur Deschimag gehörenden Lokomotivfabrik des Stettiner Vulkan bereits seit einiger Zeit in Vorbereitung. Die Verhandlungen hierüber sind aber noch nicht sehr weit gediehen; sie werden dadurch erschwert, daß mangels Kompensationsobjekt, nicht wie im Fall Henschel-Wolf, ein einfacher Austausch der Arbeitsgebiete stattfinden kann, sondern der Stettiner Vulkan in anderer Weise abgefunden werden müßte. Welche Form gewählt wird, ist noch ungewiß. Immerhin ist die bereits deutlich erkennbare Zunahme der Aktivität zu begrüßen.

Zentralisierung des Chilesalpeterverkaufs.

Nach einer Meldung aus Valparaiso hat die Versammlung von Salpeterproduzenten den chilenischen Vorschlag zur Zentralisierung des Chilesalpeterverkaufs angenommen. Zwei wichtige amerikanische Erzeuger (Guggenheim-Gruppe) wandten sich gegen den Vorschlag. Es wird nun eine neue Kombination gegründet werden, die sämtliche Erzeuger mit Ausnahme der Guggenheim-Gruppe erfaßt.

Neue Preiserhöhung für Thomasmehl

Die deutschen Thomasmehlerzeuger haben die Preise für September um 1½ Pfg. auf 26½ Pfg. je kg erhöht.

Technische Neuerungen für die Textil-Industrie.

Die Färberei zeigt großes Interesse für eine neue Breitfärbemaschine (Jigger), die mit automatischer Umschaltung des Gewebelaufs ausgerüstet ist und bei der die Umschaltung stoßfrei und ohne den bei empfindlichen Geweben sonst leicht vorkommenden Längszug erfolgt. Durch eine Abstellvorrichtung mit einstellbarer Nummernscheibe kann der Färbevorgang nach einer im voraus bestimmten Passagenzahl unterbrochen werden. Die zwei Wickelwalzen stehen mit je einer von Hand beliebig einstellbaren Bremse in Verbindung, die ohne besonderes Eingreifen des Arbeiters abwechselnd gelüftet und angezogen wird. Für den gleichmäßigen Ausfall der Färbung ist es von der größten Bedeutung, daß die Warengeschwindigkeit während des ganzen Färbeprozesses immer die gleiche bleibt.

Ebenfalls für die Färberei und die Ausrüstungsanstalten kommt ein Lauge-Auflöse-Apparat in Frage, bei dem die Auflösung ohne Dampf und ohne das bisher nötige Zerschlagen der Trommel möglich ist. Bei dem Auflösen von Aetznatron vermittels Dampf werden alle im festen Aetznatron enthaltenen Fremdkörper mit aufgelöst, wodurch die Lauge unklar und schmutzig wird. Dazu kommt, daß ein recht erheblicher Dampfverbrauch notwendig ist, die Lauge durch den Dampf heiß wird und lange Zeit zur Abkühlung notwendig hat. Bei den Laugeauflösungsapparaten mit feststehendem Kessel und rotierender, vertikal gelagerter perforierter Trommel muß das Aetznatron zerkleinert werden, um in die Trommel hineingebracht werden zu können. Das Zerschlagen der Trommel erfordert viel Zeit und ist für den Arbeiter und auch für die Umstehenden nicht ohne Gefahr, denn es kommt sehr leicht vor, daß bei dem nötigen heftigen Zuschlagen Stücke der Trommel herumfliegen. Auch das Hineinbringen des zerschlagenen Aetznatrons in die Trommel ist nicht ganz gefahrlos, außerdem erfolgt das Auflösen in der rotierenden Trommel sehr langsam, während bei dem hier erwähnten Apparat nur eine halbe bis eine Stunde Zeit für eine Trommel benötigt wird. Der obere engere Teil des Apparates dient zur Aufnahme der Aetznatrontrommel, der untere größere Teil zur Aufnahme der aufgelösten Lauge. Zwischen beiden Teilen befindet sich ein gelochter Einsatz, auf den die Trommel zu stehen kommt. Die Laugenleitung ist mit Brause versehen und leicht auszuschalten und wird bei der Beschickung des Apparates abgenommen. Der Apparat kann für größere Produktion auch mit einer Einrichtung, die das gleichzeitige Auflösen von zwei Trommeln gestattet, geliefert werden. Die Arbeitsweise des Apparates ist so, daß man in den Blechmantel der zur Auflösung bestimmten Trommel eine Anzahl von Löchern schlägt, den Einsatzdeckel und möglichst auch den unteren Boden entfernt und dann die Trommel durch die Laufkatze in den Apparat bringt. Ist er leer, läßt man zunächst eine geringe Menge Wasser einlaufen, das durch die Pumpe in ständigem Kreislauf gehalten und durch die Brause auf den oberen, mit Löchern versehenen Teil der Trommel gebracht wird und so das Aetznatron auflöst. Die sich bildende Lauge wird durch die Pumpe stets den gleichen Weg geführt. Hat die Lauge die gewünschte Stärke erreicht, so kann sie durch den Ablaßhahn den Mercerisiermaschinen oder den Vorratsbehältern zugeführt werden. Durch den Einbau eines Dreiwegehahns in die Steigeleitung zwischen Pumpe und Bajonnetverschluß kann die Lauge auch beliebig anderswohin befördert werden. Im Boden des Apparates befindet sich ein Hahn zum Ablassen des sich bei der Auflösung ansammelnden Schlammes. Wertvoll ist es auch, daß die Reinigung des Apparates auf die denkbar einfachste Weise möglich ist. Nach dem Ablassen der Lauge wird sowohl der Wasserleitungs- wie auch der Schlammhahn geöffnet und der ganze Schmutz in den Kanal abgelassen.

Dann sei hier auch eine neue Muldenpresse erwähnt. Die Pression des Zylinders kann bei ihr jederzeit durch leichtes Verstellen eines Hebels vom kleinsten bis zum größten Druck eingestellt werden. Auf diese Weise ist sowohl glanzlose wie auch Glanzappretur ohne weiteres möglich. Die Warengeschwindigkeit wird durch einen angebauten Räderkasten reguliert und der Waren-Ein- und -Ausgang dem jeweiligen Verwendungszweck angepaßt.

Auch auf anderen Gebieten sind in der letzten Zeit wieder mancherlei Verbesserungen durchgeführt worden, und es sei hier nur kurz eine Verbesserung einer Vorrichtung zum Behandeln von Geweben in Tuch-Spann- und Trockenmaschinen erwähnt. Eine Verbesserung auf dem Gebiete der Trockenapparate soll demnächst an dieser Stelle noch ausführlich behandelt werden. Kurz erwähnt sei schließlich noch eine verbesserte Vorrichtung zum Bügelecht-, Krumpffrei- und Nadelfertigmachen von Geweben und ferner eine Vorrichtung zum Färben von Strähngarn mit kreisender Flotte.

•

Ein deutsches Konsortium zu hochwertiger Verarbeitung von Lumpen.

Eine neugegründete englische Gesellschaft, die British Thompson Ravelvool, will auf Grund einer amerikanischen Erfindung Textillumpen zu hochwertigen Geweben verarbeiten. Auch einem deutschen Konsortium wurden Lizenzen erteilt, und zwar hat die deutsche Gruppe zugleich sämtliche Rechte für Mitteleuropa, einschließlich Polen, für Skandinavien und die Balkanstaaten erworben. Das deutsche Studienkonsortium steht unter der Führung der Darmstädter- und Nationalbank. Es soll künftig ein Gewebe hergestellt werden können, das 50 bis 60 Prozent des Wertes echter Wollgewebe hat gegen 10 Prozent bei den bisherigen Kunstwollprodukten. Wie die „Voss. Ztg." meldet, wird die Rentabilität des neuen Verfahrens noch zusammen mit verschiedenen Textilfabriken erprobt.

*

Lebhafte Konjunktur in der Samt-Industrie.

Die Samt-Webereien sind mit Aufträgen gegenwärtig voll beschäftigt. Obgleich die Inlandsnachfrage gegenüber dem Vorjahre geringer geworden ist, sind die Exportaufträge dagegen stark angewachsen. Die Industrie klagt über Facharbeiter-Mangel, so daß zurzeit neue größere Auslandsaufträge mit beschränkten Lieferungsfristen nicht angenommen werden können. Der Export — gefragt ist insbesondere Transparentsamt — geht in der Hauptsache nach Nordamerika, England und den englischen Kolonien.

*

Weitere Verschlechterung im Geschäftsgang der Textil-Veredelungs-Industrie.

Der Geschäftsgang in der Textil-Veredelungs-Industrie ist in der letzten Zeit weiter zurückgegangen. Industriekreise erwarten für die nächste Zeit einen weiteren Rückgang. Trotz der schlechten Geschäftslage mußte die Industrie für einzelne Produkte Preiserhöhungen vornehmen, da sie nicht imstande ist, die letzten Lohnerhöhungen zu tragen. Es sind weitere Stillegungen und Einschränkungen der Arbeitszeit vorgenommen worden.

Essener Börse vom 16. August

amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
Admiral	–	–
»Alte Hase«	310	330
»Carolus«	–	–
»Carolus Magnus«	7500	8000
»Constant. d. Gr.«	–	–
»Deutschland«	200	220
Diergardt-Mev.	3400	3600
»Ewald«	18000	19000
»Glückaufsegen«	–	–
»Gottessegen«	4000	4200
»Graf Schwerin«	4525	4850
»Hansa«	–	–
Hermann II	–	1400
»Jos. Dellmeibg.«	31250	32750
»König Ludwig«	15250	16250
»Langenbrahm«	1800	–
Westfalen«		

	Geld	Brief
Bergwerks- und Hüttenaktien.		
»Adler Kons.«	50	52
»Dahlbusch«	120	122
»Ges. Bergw.-V.«	–	–
»Köln-Neuessen«	128	–
»Lothringen«	58	62
»Magdeb. Berg«	71	–
»Mülheim. Berg«	115.5	116.5
Niederrh. Berg	55	59
»Roddergrube«	700	–
Braunkohlenkuxe		
Bellerhammer	1500	1625
»Brackel.-Nieth.«	–	3600
»Glimmerode«	2625	2775
»Gute Hoffnung«	2800	2900
Humboldt	–	–
»Leonhard«	9150	9400
Lucherberg	–	625
»Michel«	10600	10900
»Vesta«	5000	5300
»Zukunftbraunk.«	163	–
Erzkuxe und Verschiedene.		
»Berthardsthal«	–	–
Elsa Zement (Akt.)	–	133
Kali-Kuxe.		
Allemania	–	–
Asse	6600	6950
»Beienrode«	690	730
Bergmannssegen	15750	16750
Bernsdorf	–	–
Braunschw.-Lün.	3800	4000
»Barbara«	2250	3400
Burggraf	–	–
Bütlar	–	–
»Carlshall«	1000	–
Desdemona	–	9000
Einigkeit	4450	4650
Friedenssegen	4960	5100
Felsenfest	–	–

	Geld	Brief
Friedrichroda	5500	6100
Fürstenhall	–	–
Gebra	–	–
Groß. W. Ernst	–	–
»Günthersthal«	1700	1900
Hahlghorst	1350	1500
Hansa Silberberg	6600	6700
Hedwigsburg	–	–
Heiligenmühle	–	–
Helmholdshausen	1500	1625
Heldrungen I u. II	–	–
Herta-Neurode	–	–
Heringen	–	–
Hermann II	–	–
»Hildesglück«	1000	–
Hindenburg-Königshall	11200	11600
»Hohenfels«	9300	9600
Hope	3400	3750
Hüpsted	–	–
Hugo	–	9900
Ilsenburg	–	240
Immenrode	–	–
Irmgard	–	–
Mariaglück	–	3900
Marie, H.-Luise	–	425
Max	–	–
Meimerhausen	–	–
Neusolstedt	–	1950
»Neustaßfurt«	6900	7500
Oberbof	1850	2150
Ransbach	–	1600
Rastenberg	260	300
Reichsm.-Richa.	6800	7300
Reichsland	–	–
Reinhardsbrunn	193	196
Rössing Barnten	–	–
»Salzmünde«	800	875
Schwersburg	1500	1800
»Siegfried I u. II«	4100	4250
Siegfried Giesen	11000	11800
Thüringen	–	–
»Volkenrode«	3200	3325
»Walbeck«	1225	1300
Walter	–	–
»Wilhelmsh. Oels«	1600	1675
»Wintershall«	–	–
Wintzingerode	–	–

	Geld	Brief
Kali-Aktien		
Adler Kali	99	100.5
Bank für Landw. (Ummendorf)	53	56
»Friedrichshall«	192.5	196
»Hallesche Kali«	212	216
Hannoversch. Kali	95	97
Heldburg Vorz.	98	102
»Krügershall«	186	189.5
»Niedersachsen«	144	147
»Salzdetfurth«	–	300
Sigmundshall	193	196
Steinförde	–	–
Teutonia	–	45
»Wittekind«	90	93
Verschied. Aktien.		
»Baicke Haschis«	–	–
»Dortmuner Kleen«	123	–
»D'dorf. Ha. i. Lösch.«	–	–
»Dtsch. Hanover«	136	–
»Eisenwk. Hoerde«	10	12
»Em. Akt.-Brau«	–	–
»Glanz. Schalke«	–	–
»Hoch- u. Tie«	77	–
»Hombewerke«	50	52
»Kabel Rheydt«	186.5	190
»Köln. Hamben«	90	–
»Reisholz Papier«	240	–
»Rh.-W. Bod.-Kr.«	138	–
» do. neue«	–	–
»Rh.-W. Elektr.«	–	97
»Sachtleben-Akt.«	210	–
»Schieg.-Scharp.«	222.5	–
»Ver. Rempen«	–	162
»Waggfab. Uerd.«	156	162
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	–
Abraham Gebr.	125	–
Ala	20	–
Albertingz	–	–
Allg. Hochbau	95	–
Alsberg, Gebr.	137	142
Dtsch. Lastauto	25	–
Dortmund. Kabel	90	–
Dortm. Vulkan	26	–
Düss. Eisenb.-B.	–	90
Eisen jr.	50	–
Enders	–	75
de Fries	–	–
Franke, Gebr.	70	–
Gebr.-Ind. u. Kom.	–	–
Hansa Lloyd	–	–
Herzinghaus	–	–
Kayser	–	–
Karlsruhe	210	–
Köln-Lindenthal	–	–
Lindhold	24	–
Malmedie	76	–
Masch. u. Kranbau	–	–
Providentia	–	90
Remy Nerwiew	120	–
Rhein. Linoleum	–	–
Rheinmetall	–	110
Schlieb-Dahlen	–	101
Schiff Kaup	56	–
Schlieb. Bamag	150	–
Schuchardt, Gebr.	149	–
Trierer Wasserk.	64	–
Ungerhöfer	30	–
Venn	25	–
Westf. Leppstadt	225	–
Wtn. Walzwerk	65	70
Anleihen		
»7½% Dtsch. St.-A.«	–	–
»6% Kriegs-Gold-Anl. 1924«	–	–
Hansa Lloyd	–	–
Gothaer	–	–
»5% Landesbank Gold-Anl.«	100	–
Köln-Lindenthal	–	–
Lindhold	100	–
»7½% do.«	100	–
»6½% do.«	93.5	–
»7½% Lüdtk. Gold-Komm.-Schtz«	94.5	–
»6½% do.«	94.5	–
»Weserw.-Anl. d. Gstr.-Kom.«	–	10.00
»6½% Rossak«	–	–
»6½% Klöckner«	–	–
»6½% Ver. dtsch. Fbk. Hasch.-Mg.«	–	–
»7½% Ver. Stahlwerke ohne Abl.«	–	–
» do. mit Abl.«	–	–



Ab Oktober endgültige Medioaufhebung.

Die Regierung erhebt keinen Einspruch.

Am Donnerstag trugen Vertreter des Berliner Börsenvorstandes dem preußischen Minister für Handel und Gewerbe unter Beteiligung des Staatskommissars bei der Berliner Börse die Gründe vor, die zu dem einstimmigen Beschluß des Börsenvorstandes geführt haben, die Medio-Liquidation vom 1. Oktober 1928 ab aufzuheben. Die Aussprache ergab, daß der Minister nicht beabsichtigt, der Durchführung des Beschlusses Hindernisse in den Weg zu legen.

Die Vereinheitlichung der Lieferungsbedingungen für Nutzholz.

Auf Anregung verbrauchender Industriekreise hin ist unter Mitwirkung des Reichsausschusses für Lieferbedingungen seitens der Fachgruppe Säge-Industrie und Holzhandel im Reichsverband der Deutschen Industrie eine Kommission zur Prüfung der verschiedenen Vereinheitlichungsvorschläge gebildet worden. Die Kommission hat in einer Reihe von Sitzungen das umfangreiche Material gesichtet. Die Arbeiten gestalten sich deshalb besonders schwierig, weil Säge-Industrie und Holzhandel die gleichzeitige Schaffung einer einheitlichen Verdingungsordnung für Bauleistungen herbeiführen wollen.

Um die Einführung einheitlicher Packungsgewichte f. Nahrungsmittel.

Infolge wiederholter Anträge des Groß- und Einzelhandels hat der Reichsausschuß für Lieferbedingungen die Arbeiten zur einheitlichen Festlegung von Packungsgewichten im Nahrungsmittelhandel aufgenommen. Es handelt sich dabei insbesondere um die Beseitigung der Packungsdivergenz zwischen einem deutschen Pfund (500 Gramm) und einem englischen Pfund (454 Gramm).

Das Eindringen der I. G. Farben in die Soda-Industrie.

Der Farben-Konzern ist in aller Stille bemüht, sich die wenigen noch selbständigen reinen Soda-Fabriken in Deutschland anzugliedern. So wurde in den letzten Tagen von dem Konzern die Mehrheit der Anteile der Chemischen Werke Tempelhof, G. m. b. H., erworben. Wie wir erfahren, beabsichtigt die I. G. Farbenindustrie, den Betrieb stillzulegen. Die I. G. Farbenindustrie, die als Nebenproduktion in ihren Schmelzereibetrieben Soda gewinnt, stand bisher in scharfem Konkurrenzkampf mit den Feinsoda herstellenden reinen Sodawerken, von denen die Chemischen Werke Tempelhof, G. m. b. H., die bedeutendsten sind. Einen ähnlichen Vorstoß unternahmen vor einigen Monaten die Vereinigten Aluminium-Werke, doch vermochte damals das Tempelhofer Werk seine Selbständigkeit zu bewahren.

Karl Schraepler †.

Am Donnerstag ist nach mehrwöchiger schwerer Krankheit das stellvertretende Vorstandsmitglied der Fried. Krupp-A.-G., Direktor Karl Schraepler, verschieden. Die Tätigkeit des Entschlafenen, der ein Mann von nie ermüdender Schaffenskraft war und dessen reiches Wissen und Können sich auch in einer Reihe von öffentlichen Ehrenämtern auswirkte, galt in erster Linie der Unterhaltung und der Entwicklung der Gußstahlfabrik, mit der sein Name aufs engste verbunden ist. Ein Leben reich an Arbeit und reich an Erfolg hat mit seinem Hinscheiden einen allzu frühen Abschluß gefunden.

Kupfer- und Messingwerke, A.-G., Barmen. Zu dem Verkauf der Anlagen dieser Gesellschaft aus der Liquidationsmasse der Firma Hugo Stinnes erfahren wir noch, daß die Firma Gebr. Barmé in Barmen, die ja auch zu den Gründern der Kupfer- und Messingwerke gehört, die von ihr erworbenen Anlagen zu Hohenlimburg in eine besondere Aktiengesellschaft einbringen will, deren Gesamtkapital im Besitz der Gebr. Barmé bleiben wird.

Vom Möbelschloßverband, Velbert (Rhld.) Dieser Verband, dessen Tätigkeit bei der Gründung sich nur auf das Inland erstreckte, kontrolliert neuerdings auch das Ausfuhrgeschäft. Anfang August sind dem Verband verschiedene ausländische Firmen beigetreten, und zwar die österreichische Möbelschloßfabrik Gebr. Grundmann in Herzogenburg bei Wien und eine belgische und eine französische Möbelschloßfabrik in Lothringen. Bei dem Ausfuhrgeschäft sind für einzelne Schloßsorten Korrekturen der Preise erfolgt, und zwar hauptsächlich für Lieferungen nach Südamerika und Nordafrika.

Stillegung einer Krupp-Erzgrube. Die der Firma Krupp gehörende Grube Füsseberg bei Bierdorf im Siegerland ist wegen Absatzmangels stillgelegt worden. Der Wiederaufnahme des Betriebes könne nicht nähergetreten werden, bevor nicht die erheblichen Lagerbestände, die sich schätzungsweise auf 20 000 t Erz belaufen, geräumt seien.

Siegburger Walzwerk, A.-G., Siegburg. Im Jahre 1927 ist ein neuer Verlust, und zwar in Höhe von 181 786 M. erwachsen, um den sich der Verlustvortrag auf rund 220 000 M. bei einem Aktienkapital von 1,5 Mill. M. erhöht. Neu ausgewiesen wird eine Hypothekenschuld von 700 000 M., während die Kreditoren auf 1,91 (Ende 1926 2,06) Mill. M. gefallen sind. Auch die Debitoren sind auf 0,88 (1,04) Mill. M. zurückgegangen, während die Warenbestände auf 0,92 (0,52) Mill. Mark stiegen.

Rhein.-westf. Textilberufsgenossenschaft. Die Genossenschafts-Hauptversammlung der Rheinisch-Westfälischen Textil-Berufsgenossenschaft findet am 21. August im kleinen Kongreßsaal der „Pressa" in Köln statt. Aus der Tagesordnung interessiert besonders die Aufteilung der Seiden-Berufsgenossenschaft auf die Textilgenossenschaften.

Moritz Ribbert, A.-G., Hohenlimburg Die Firma Ferdinand Möhlau & Söhne in Düsseldorf, die dort früher eine Blaudruckerei betrieb, die aber seit Jahren stillgelegt worden ist, ist an die Moritz Ribbert A.-G., Textilwerkin Hohenlimburg, übergegangen. Sie wird unter dem gleichen Namen fortgeführt werden. Gleichzeitig ist die Textilfirma Joh. Gottfr. Brüggelmann in Ratingen-Cromford in die Firma Möhlau & Söhne als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Ein Wiederaufbau des Betriebes der Düsseldorfer Firma kommt nicht in Betracht. Die Anlagen sind bereits größtenteils abgerissen und im übrigen anderweitig veräußert worden.

Gebr. Stollwerk, A.-G., Köln. Bei der Gesellschaft ist mit einem Freigabebetrage von rund 1,5 Million Dollar zu rechnen. Hiervon würden nach dem üblichen Verfahren nur 80 Prozent ausgezahlt. Die außerdem der Gesellschaft zufallende Verzinsung des Freigabeguthabens steht im einzelnen noch nicht fest. Man rechnet aber jedenfalls mit einer siebenstelligen Ziffer. Die Umsätze im Geschäftsjahr 1927-28 seien nicht unbeträchtlich höher als im Vorjahre. Auch haben sich die Gewinnergebnisse gebessert (im Vorjahre betrug der Reingewinn 1,51 Million Mark). Die Gesellschaft wolle den größeren Teil oder den ganzen Betrag für Zinsenrückvergütung als Zusatzdividenden an die Aktionäre verteilen. Der eigentliche Freigabebetrag werde indessen voraussichtlich zu Investitionszwecken Verwendung finden. Der Geschäftsgang sei unter Berücksichtigung der Jahreszeitschwankungen sehr befriedigend. Mit der Rückzahlung des Freigabebetrages könne jeden Tag gerechnet werden.

Aus dem Van den Bergh-Margarine-Konzern. Die Aktien der Oldenburger Margarinewerke A.-G. in Hoykenkamp bei Delmenhorst sind zu etwa 90 Prozent in den Besitz der Margarinewerke van den Bergh übergegangen. Es wird eine enge Verbindung der Oldenburger Margarinewerke mit den Margarinewerken Ostfriesland in Bremen erfolgen, die ebenfalls vom Konzern van den Bergh kontrolliert werden.

Berliner Wertpapierbörse.

WG **Berlin**, 17. Aug. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wochenendbörse ließ abermals eine lebhaftere Beteiligung der außenstehenden Kreise vermissen. Auch die Spekulation zeigte sich wieder zurückhaltender, obgleich die Neuyorker Börse und der dortige Geldmarkt eine neue ansehnliche Besserung zeigten und dementsprechend auf London einwirkten. Hier blieb aber sonderbarerweise der Einfluß aus; vielmehr veranlaßte die dauernde Anspannung des hiesigen Geldmarktes, zusammen mit der zweitägigen Wochenendpause, abermals zu größerer Zurückhaltung. Außerdem hörte man innen- und außenpolitische Bedenken äußern. Aber auch hinsichtlich der Erwartung einer Verständigung in der Kohlenindustrie, hauptsächlich mit England, herrscht jetzt die Ansicht vor, daß ein schneller Erfolg dieser Verhandlungen kaum in Aussicht zu nehmen ist. Außerdem beobachtete man auch heute wieder Abgaben einer Großbank, die schon an der gestrigen Nachbörse schärfer gedrückt hatten und hinter denen man Exekutionen vermuten will, ohne daß etwas Bestimmtes verlautete. Erwähnt sei, daß vom 29. August ab bei Salzdetfurthaktien im Terminhandel der Mindestschluß von 8000 auf 6000 Mark ermäßigt wird. Gegenüber den stark ermäßigten gestrigen Nachbörsekursen machte sich anfangs hier und dort wieder eine Besserung geltend. Bemberg, die zunächst noch vier Prozent verloren hatten, stiegen dann wieder um 11 Prozent, infolge von Deckungskäufen bei nur geringem Angebot. Glanzstoff besserten sich im Verlaufe ebenfalls um etwa 6 Prozent. Farbenindustrie nach schwächerem Anfang etwas gefestigt.

Von Auslandsrenten waren Türken teilweise wieder höher, Deutsche Ablösungsanleihe still und kaum verändert.

Der Kassamarkt litt ebenfalls unter dem Mangel an Kaufaufträgen; Kursabschwächungen waren zwar in der Mehrzahl, trotzdem ist eine gewisse Widerstandskraft unverkennbar. Unnotierte Werte geschäftslos.

Auf dem Geldmarkt dauerte die Teuerung an. Es machte sich auch heute größerer Bedarf geltend, anscheinend im Zusammenhang mit den bevorstehenden Dawesindustrie-Abgaben, auch für Steuerzwecke werden größere Summen gebraucht. Tagesgeld kostete noch immer 6 bis 7,5, Monatsgeld 8 bis 9, Warenwechsel etwa ungefähr 7. Privatdiskont unverändert 6⅞ Prozent bei größerem Angebot.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar angesichts der weiteren Neuyorker Gelderleichterung abermals schwächer; London gegen Neuyork fester. Auch die Mark ist wieder fester.

Die Börse war im Verlaufe still bei meist nur geringen Kursveränderungen, abgesehen von der schon erwähnten ansehnlichen Besserung einiger Sonderpapiere, die auch auf die Allgemeinheit etwas befestigenden Einfluß ausübten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. August.

Adler Kohle	51.0	Lerche Nipp	92.0	**Kaliwerte**	
Allg. Hochb.	85.0	Linke-Hofm.	55.0	Heldburg V.	99.0
Beck. Stahl	92.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	145
Berg Lothr.	60.0	Müller Kal.	80.0	Krügershall	187
D. Gas'n	—	Müser Braun.	109	Hallesche K.	216
D. Lastauto	22.0	Nienburg. K.	21.0	Hannov. K.	100
Döring & L.	210	Oehring. Bg.	215	Adler Kali	100
Duxer Porz.	—	Pose Leder	55.0	Salz-Indust.	246
Dyckerhoff	122	Rheinmetall	109	Wintershall	92.0
Krister & R.	26.0	Jul. Sichel	2.25	**Ausländs- u Kolonialw.**	
Horchfreque.	182	Stowwer	60.7	Kakao	—
C. T. Hünlich	70.0	Trier Walz.	55.0	Sloman Salp.	39.0
Fab. Khedyt	186	Ufa-Film	80.0	Südseephos.	—
Lamberts S.	184	Winkelhaus	92.0		

Diamond	17.5				
Sallerra	155				
6% Chadet	—				
dto. argent.	401				
dto. lange	—				
Amerik. K'-Seide					
Bemb. Shar.	129				
Glanzstoff					
„ Pref. Shar.	138				
„ Com. Shar.	84.0				
Enka Shares	59.0				
Petrol.-W					
Dt. Petrol.	86.0				

Kölner Börse vom 17. August.

	16.	17.		16.	17.		16.	17.
Barm. Bnkv.	142	142	Mand. Piano	37.0	37.0	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kim. Fen.	220	221
Kh. Bauernb.	55.0	—	Rasquin Fb.	118	118	dto. Rückv.	40.0	40.0
Adler Kohle	51.0	51.0	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	620	620
Basalt	72.0	72.0	Rh. A.V.f.Z.	112	112	Köln-Hagel	81.0	83.0
Bonn, R.u.H.	267	—	Rh. Na. Ind.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Braunk. Zuk	166	165	Rh. Wasser.	164	163	Köln Rückv.	1060	1045
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	—	—	Leipz. Feuer	255	255
Dahlbusch	111	119	Schöller-Bl.	—	—	Magdeb. Fen.	—	102
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ket.	409	410
Sarb. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	179	179	Kh. W. Lloyd	240	240
Felt & Guill.	139	138	Ver. v. d. Zy.	200	200	Schles. Fen.	—	—
Houbenwrk.	49.0	48.0	Viers. Spinn.	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	160	160
Kalk. Brau.	120	120				Vaterl. Rhe.	495	495
Kölndampf.	—	290	Aach. Münch.	364	363	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumm.	65.0	68.0	Aach. Rückv.	162	162			

Devisen.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	16. August Geld	16. August Brief	17. August Geld	17. August Brief
Warschau	46.925	47.125	46.975	47.125
Bukarest	2.552	2.564	2.562	2.574
Riga	80.68	81.02	80.48	81.12
Reval	111.95	112.45	—	—
Kowno	41.46	41.64	41.41	41.59
Kattowitz	46.975	47.175	46.90	47.10
Posen	46.975	47.175	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.825	47.225	46.875	47.275
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	41.13	47.00
Lit. Mark	—	—		

Züricher Devisenkurse vom 17. August, 11.40 Uhr.
Paris 2028.50, London 2530.75, Neuyork 519.35, Belgien 7220.50, Italien 2716.50, Spanien 855, Holland 208.50, Berlin 123¹⁹/₂₀, Wien 7322, Stockholm 139.67.50, Oslo 138.67.50, Kopenhagen 138.67.50, Sofia 375, Prag 1535, Warschau 5822.50, Budapest 9056.50, Belgrad 912.80, Athen 674, Konstantinopel 266.50, Bukarest 317, Helsingfors 1309, Buenos Aires 219¹⁵/₁₆, Japan 232.50.

Amsterdamer Devisenkurse vom 17. Aug., 10.40 Uhr.
Berlin 3042.50, London 1216⁵⁵/₁₆, Neuyork 249¹¹/₁₆, Paris 973.75, Belgien 3467, Schweiz 4798, Italien 1303, Madrid 4154, Oslo 6650, Kopenhagen 6650, Stockholm 6670, Wien 3512, Budapest 4342.50, Prag 736.50, Bukarest 158, Yokohama 111.75, Buenos 105⅛, Offiz. Bankdiskont 4%, Helsingfors 625. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210.30, Dollar p. 1 Mt. 249⁸/₁₆.

Londoner Devisenkurse vom 17. August, 10.20 Uhr.
Neuyork 485¹¹/₃₂, Amsterdam 1206.25, Paris 124.34, Brüssel 3490⅛, Italien 9281.75, Berlin 2036.50, Schweiz 2521.25, Spanien 2913, Kopenhagen 1818.75, Stockholm 1813⅜, Oslo 1818⅜, Hels. 192²⁹/₃₂, Lissab. 107.50, Prag 153.75, Budapest 2785, Belgrad 277, Sofia 674, Rumänien 797, Konstantinopel 940, Athen 375¼, Warschau 4330, Wien 3441, Buenos Aires 4740, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1009, Montevideo 5062, London auf Bombay 1/30.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	16. August Geld	16. August Brief	17. August Geld	17. August Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.767	1.771	1.766	1.770
Japan 1 Yen	1.878	1.882	1.869	1.873
Konstantinop. 1 t Pf.	2.158	2.162	2.163	2.167
England 1 Pf. St.	20.345	20.385	20.34	20.38
Amerika 1 Dollar	4.1925	4.2005	4.1905	4.1985
Rio 1 Milreis	0.500	0.502	0.4995	0.5015
Holland 100 Gulden	168.12	168.46	168.07	168.41
Athen 100 Drachm.	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	58.305	58.425	58.29	58.41
Danzig 100 Guld.	81.30	81.46	81.33	81.49
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.57	10.547	10.567
Italien 100 Lire	21.93	21.97	21.925	21.965
Süd-Slav. 100 Din.	7.368	7.382	7.368	7.382
Dänemark 100 Kr.	111.86	112.08	111.85	112.07
Lissabon 100 Escudo	18.93	18.97	18.88	18.92
Norwegen 100 Kr.	111.84	112.06	111.80	112.02
Frankreich 100 Fr.	16.365	16.405	16.375	16.415
Prag 100 Kr.	12.427	12.447	12.418	12.438
Schweiz 100 Fr.	80.69	80.85	80.695	80.855
Sofia 100 Lewa	3.028	3.034	3.028	3.034
Spanien 100 Pes.	69.83	112.40	112.16	69.99
Schweden 100 Kr.	112.18	59.22	59.075	112.28
Oesterr. 100 Schilg.	59.10	73.20	73.06	59.195
Ungarn 100 Pengö	73.06			73.20

Wechselkurse in Südamerika vom 16. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47³¹/₃₂ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 4.01 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 104.45 Goldpeso f. 100 U.S.D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5³⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.400 Milreis für 1 U.S.D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 16. 8.: 21.19, 17. 8.: 21.64

Liverpool-Amerika: Oktober 1006—07, Januar 1005 bis 03, März 1006 geb., Mai 1010 geb., Juli 1009 geb. Tendenz: Gut behauptet.

Liverpool-Aegypten: Oktober 1790, November Sakel 1795, Upper 1260, Jan. Sakel. 1805, Upper 1274, März 1800, Mai 1825, Juli 1842. Tendenz: Stetig.

Alexandria: Oktober 2350, November 3624, Januar 3639, Dezember 2380.

Berliner Produktenbörse vom 16./17. August

	16. 8.	17. 8.	
Weizen märkischer	228.0—231.0	226.0—229.0	matt
Roggen märkischer	220.0—223.0	217.0—220.0	matter
Gerste märkische	—	—	
Futter Winter	204.0—214.0	204.0—214.0	—
Hafer märkischer	—	207.0—218.0	matt
Mais vorr. (Berlin)	221.0—223.0	221.0—223.0	ruhig
Weizenmehl	28.00—31.75	27.75—31.50	ruhig
Roggenmehl	30.25—32.75	30.00—32.50	matter
Weizenkleie	15.50—15.60	15.50—15.60	still
Roggenkleie	17.25—17.40	17.25	still
Raps	320.0—325.0	320.0—325.0	steig.
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—56.00	46.00—56.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	28.00—32.00	28.00—32.00	
Ackerbohnen	26.00—28.00	26.00—28.00	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Serradella 25er	—	—	
Serradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.40—19.90	19.40—19.90	
Leinkuchen	23.80—24.00	23.70—24.00	
Trockenschnitzel	18.00—18.50	18.00—18.50	
Sagoschrot	21.10—22.20	21.10—22.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.60—25.00	24.40—24.80	

Berliner Metalle vom 17. August.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, cif Hamburg Bremen oder Rotterdam 140 RM. für 100 kg.

Londoner Schlußmetalle vom 17. August.

Kupfer per Kasse	62⅝—62¾	Zinn Settlementspreis	219
„ per 3 Mon.	62⅛—62⅜	„ Banca	220
„ Settlementspreis	62⅜	„ Straits	218
„ Elektrolyt	69—69½	Blei prompt	21
„ best selected	65—66¼	„ entfernte Sichten	21
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	21
„ Elektrowirebar	69¼	Zink prompt	24
Zinn per Kasse	215½—216	„ entfernte Sichten	24
„ per 3 Monate	211—211¼	„ Settlementspreis	24

Husumer Marktbericht.

Dem gestrigen Ferkelmarkt waren 816 Tiere zugeführt. Der Handel war träge. Der Markt wurde nicht geräumt. Es bedangen: Beste Ferkel 18 bis 20 Mark, mittlere 15 bis 18, geringere 13 bis 15, Junge Schweine 30 bis 40 Mark das Stück; nach Gewicht 48 bis 52 Pfg. das Pfund.

Berliner Börse vom 17. August.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	16. 8.	17. 8.
D. Werth. 23, I. 32,10-1000 D.	6	—	—
D. Werth. 23, I. 35,10-1000 D.	6	89.00	89.00
1 Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich. A. Ges.	3	88.00	—
Prz. Staat. 29		99.10	99.10
dto. 1850	6	96.10	96.10
D. Reichsp. S.	6	95.20	95.90

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-60 000	1Z	51.10	51.10
60 001-90 000	1Z	56.60	56.75
D. Ant. Abl. ohne Ausl.	1Z	17.20	17.12
D. werth. Ant. bis 5 Doll.	1Z	—	—
Schmaygh.-Ant.	4	6.25	6.30

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldsk.	8	100.0	100.0
Westf. Landsk. Dollf. G. R. 2 S.	6	96.75	96.75
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	6	90.00	90.00
Ostpr. Gold	10	102.5	102.5
Prz. Zentst. G. 4	10	102.5	102.5
Prz. Zentst. R. 5	10	102.5	102.5
Prz. Zentst. R. 7	10	104.0	104.0
Prz. Zent. K. 3, 6	8	96.50	96.50
Prz. Zentst. R. 9	8	97.10	97.00
Prz. Zent. R. 8	7	91.00	91.00
Prz. Zentst. R. 2, 12	6	88.00	88.00
Prz. Zentst. K. 1, 13	5	82.00	82.00
Prvnz. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.0	105.0
Prz. Pfdbr. G. 80	10	104.0	103.7
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfdbr. km 17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-R. Pfdbr. 2, E.	10	103.0	102.7
dto. Serie 8	10	101.7	102.0

	Zs	16. 8.	17. 8.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Kgg. Rh. G. 1-3	8	95.75	95.75
Kgg. Rh. G. 4-6	8	95.00	95.00
Kgg. Rh. G. 1-3	5	76.00	76.00
Westf. Bod. Cred.	10	103.8	103.8
Westf. Bod. Cred.	8	95.00	95.00
Westf. Bod. Cred.	7	87.50	—

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Anhalt. Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	17.85	17.85
Elektro Kohle	5	4.20	4.20
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Ztr.-Roggen	5	8.74	8.75
Wrkl. Roggen	5	8.70	8.74
Preuß. Kali	5	6.45	6.42
Prz. Roggen	5	9.25	9.25
Roggenart. Rk. Kehle 1-11	5	8.80	8.80
Kehle 12-18	5	8.91	8.90
Sächs. Roggen	5	9.50	—
Thür. Roggen	6	9.75	9.75
Westf. Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L.	—	22.00	21.00

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr	11	—	190.2
Baltim. Ohio	—	190.5	—
Canadahaen	—	83.25	80.50
Hamb. Paket	8	163.2	163.0
Hamb. Hochb. A	6	77.50	—
Hamb. Südam.	6	198.5	196.0
Hapag Dampf	10	195.5	197.5
Lübeck Büchn.	5	77.75	78.00
Neptun Dampf	10	128.5	128.5
Nordd. Lloyd	8	153.5	152.8
Schantzaugk	—	6.00	6.30
Ver. Elbeschiff.	5	59.00	58.75

Bank-Aktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	10	136.7	136.7
Nk. elek. Werte	16	159.8	156.5
Barm. Bankv.	10	142.1	142.5
Barm. Kreditbk.	4	—	—
Bayr. Hyp. W.	10	160.0	161.5
Berg. Märk Ind.	6	99.12	99.12
Berl. Hand.-G.	12	275.5	275.7
Berl. Hyp.-Bk.	12	195.5	195.5
Comm. u. Pr.-B.	11	186.6	185.5
Darmstädt. Nt.	12	270.0	268.5
D.-Asiat. Bank	—	—	—
Deutsche Bk.	10	166.0	166.0
Disc. Komm.	10	159.8	159.6
Dresdn. Bank	10	167.0	166.5
Mitteld. Kreditb.	9	201.5	200.0
Oesterr. Leih-Sp.	9	142.0	142.0
Oesterr. Bankv.	5	90.00	91.00
Reichsbank	12	209.0	209.8
Rhein.-Westf. Bodenkdt. A.	9	139.5	140.0
Westd. Bodkr.	9	128.7	129.7

Versicherungen

Aach. Münch. F.	10	368.0	366.0
Allianz	9	260.0	260.0
Berlin. Feuer	8	71.50	71.50
Frankf. Allgm.	10	183.5	183.0
Gladbach. Fen.	30	620.0	620.0
Magdeb. Fen.	6	109.0	108.0
Nordstern Allg.	12	250.0	250.0
Transat. Allianz	24	303.0	302.0
Viktoria Allg.	20	—	—
Viktoria Feuer	20	—	550.0

Industrie-Papiere

Accumul. Hagen	8	171.5	175.0
Adler Portland	10	147.5	147.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Ad.-Blatt. Gl.	9	124.0	124.0
Ad. Fahrr. Ges.	5	138.0	133.5
Alexanderw.	0	58.00	60.00
Allg. Elek.-Ges.	8	178.0	176.5
Alsen Zement	15	206.5	205.5
Ammend. Pap.	15	212.0	210.0
Anhalt. Kohle	6	98.25	96.25
Anserwerke	10	239.0	239.0
Augsb. Nürnb.	0	108.7	—
Bachm. & Lad.	16	209.2	209.2
Backe Masch.	8	113.0	113.0
Bamag-Masch.	0	30.25	30.00
Barop Walzw.	0	97.00	—
Basalt A.-G.	6	73.00	73.00
Bayr. Motoren	14	229.0	227.0
Bemberg J. P.	14	493.0	492.0
Berger. Julius	20	419.7	418.5
Bergm. Elektr.	9	201.5	200.0
Berl. Gub. Hutl.	16	355.0	350.0
Berl. Burgkom.	8	91.25	91.00
Berl. Karlsr.-I.	0	64.00	64.00
Berlin. Kindl	18	570.0	568.0
Berl. M. Schw.	6	115.0	115.0
Bet. u. Nonierb.	10	130.0	130.2
Boca. Viktoria	0	131.0	130.0
Bosperde Wlz.	5	69.00	67.12
Braunk. Ind.	10	182.5	181.5
Braunschw. L.	10	215.0	207.0
Braunschw. L. do. Maschin.	6	152.5	153.5 — 151.00
Breith. Portl.	12	145.0	150.0
Bremen R. Gel.	4	65.25	65.00
Brem. Vulkan.	8	132.0	132.0
Bremer Wolle	12	207.0	207.0
Buderus Eisen	5	84.0	84.7
Busch Optik	0	90.12	90.25
Busch Lüdsch.	—	75.0	75.50
Busch. Wagg.	0	58.50	60.50
Butzke Metall	7	116.5	114.0
Byk Guldenw.	6	88.00	87.00
Calmon Asbest	6	49.00	48.12
Caroline Brk.	12	—	249.0
Charlott. Wass.	7	125.5	125.0
Chem. Heckast.	5	—	—
Chm. v. Heyden	5	127.5	126.0
Chm. Milch & Co.	0	—	—
Chem. Ind. Gels.	5	76.50	76.50
Chem. Wk. Alb.	0	95.00	95.00
Chillingworth	5	87.00	86.00
Comp. Hispano	14	514.5	517.0
Concord. Spinn.	10	120.0	121.0
Contl. Caoutsch.	6	136.0	137.1
Crüllw. Papier	10	154.0	152.0
Daimi Motor	0	169.8	167.5
Dtsch. Atl. Tel.	7	144.5	144.5
Dtsch. Asphalt	10	160.0	159.0
Dtsch. Con.-Gas	—	197.0	196.1
Dtsch. Erdöl AG	7	140.8	139.5
Dtsch. Gußst. S.	—	93.00	93.00
Dtsch. Jute Sp.	9	159.0	159.0
Dtsch. Kabelw.	0	71.25	71.25
Dtsch. Linol.	15	—	—
Dtsch. Maschin.	0	54.12	53.00
Dtsch. Schacht	5	82.00	83.

Die zehn ältesten und jüngsten Abgeordneten des Reichstages.

Die zehn ältesten Abgeordneten sind Wilhelm Bock (SPD.), geboren am 28. April 1846, seit langem der Alterspräsident des Hauses; dann folgen Karl Herold (Ztr.), geboren am 20. Juli 1848 und Dr. Wilhelm Kahl (DVP.), geboren am 17. Juni 1849, die beide auch schon im Handbuch für 1924 unter den Aeltesten genannt wurden. Die übrigen sieben sind erst diesmal in die Reihe der Aeltesten eingerückt, wenngleich sie dem Reichstag schon früher angehörten. Es sind dies Karl Ulrich (SPD.), geboren am 28. Januar 1853; Agnes Neuhaus (Ztr.), geboren am 24. März 1854; Wilhelm Vogt (DN.), geboren am 26. Oktober 1854; Dr. Georg Best (Volksr. P.), geboren am 8. Oktober 1855; Klara Zetkin (Komm.), geboren am 5. Juli 1857; Johannes Blum (Ztr.), geboren am 23. November 1857, und Franz Wieber (Ztr.), geboren am 24. März 1858. Die jüngsten Mitglieder stellen die Kommunisten und Nationalsozialisten; doch haben auch die Demokraten und Sozialisten je eines aufzuweisen, das zu den zehn gehört. Der Benjamin des Hauses ist Konrad Blenkle (Komm.), geboren am 28. Dezember 1901; dann folgt sein Fraktionsgenosse Adolf Ende, geboren am 6. April 1899, und Joseph Wagner (Nat.-Soz.), geboren am 12. Januar 1899; fernerhin Werner Luft (SPD.), geboren am 28. April 1898; Ernst Lemmer (Dem.), geboren am 28. April 1898; Theodor Beutling (Komm.), geboren am 22. Januar 1898; Hans Kippenberger (Komm.), geboren am 15. Januar 1898; Dr. Joseph Goebels (Nat.-Soz.), geboren am 29. Oktober 1897, und Jakob Dautzenberg (Komm.), geboren am 2. Februar 1897. (Aus Kürschners Deutscher Reichstag 1928, Verlag Hermann Hillger, Berlin.)

Ein neues Mittel gegen die Zuckerkrankheit?

Eigelb und Blutzucker.

Der japanische Biochemiker Y. Shikinami hat in seinem Laboratorium zu Sendai, einer Stadt in der Provinz Rikusen, eine Entdeckung gemacht, die von größter praktischer Bedeutung für die Behandlung der Zuckerkrankheit zu werden verspricht. Der Wiener „N. Fr. Pr." zufolge gelang es Shikinami mittels eines nach mühevollen Versuchen gefundenen Extraktionsverfahrens aus dem Eigelb von Hühnereiern einen Stoff zu gewinnen, der schon in kleinsten Mengen den Zuckergehalt des Blutes bedeutend herabsetzt.

Der Extrakt aus dem Hühnereigelb ist dem Insulin, dem Hormon der Bauchspeicheldrüse, dessen Mangel bekanntlich die Zuckerkrankheit hervorruft, erheblich überlegen. So ist die Wirkungsdauer des Eigelbextraktes zehnmal so lang, wie die des Insulins. Ueberdies wirkt es geschluckt, also vom Darm aufgenommen, gerade so intensiv wie injiziert. Im Gegensatz dazu muß das Insulin injiziert werden, weil es geschluckt fast unwirksam bleibt. Die Dosis des Eigelbextraktes muß nicht erhöht werden, wenn es geschluckt werden soll. Der den Blutzucker herabsetzende Extrakt aus dem Eigelb ist chemisch sehr beständig und verträgt eine Erhitzung bis zu 110 Grad, ohne an seiner Wirksamkeit einzubüßen. Shikinami gelang es auch, aus Fischeiern ein beinahe gerade so starkes Extrakt herzustellen wie aus Hühnereiern.

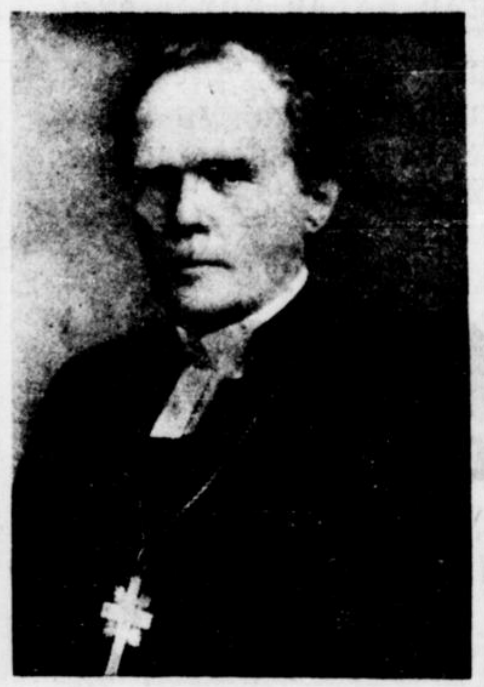
Die praktische Anwendung dieser Entdeckung im größeren Stil stößt noch infolge der geringen Ausbeute auf Schwierigkeiten. Es müssen zurzeit noch ungeheure Mengen Eigelb chemisch bearbeitet werden, um eine kleine Menge des Extraktes zu gewinnen. Es wird jedoch der Forschung zweifellos gelingen, diese eigentlich nur technische Schwierigkeit zu überwinden und damit das langfristig wirkende, schluckbare Extrakt in den Dienst der leidenden Menschheit zu stellen. Der Bericht Shikinamis in einer japanischen Zeitschrift für experimentelle Medizin ist um so glaubwürdiger, als es auch dem Wiener Forscher O. Fellner kürzlich gelang, in Eiern einen insulinartig wirkenden Stoff festzustellen.

Internationale christliche Pressekonferenz in Köln.

19. bis 21. August.



Der amerikanische Kirchenführer Dr. Frederic Lynch-Neuyork, der Vertreter Amerikas, wird einen der Hauptvorträge halten.



Der bekannte Führer der internationalen Einigungsbewegung der christlichen Kirchen, Erzbischof D. Dr. Söderblom (Upsala), spricht bei einer öffentlichen Kundgebung über das Thema: „Apostolat der Presse".

PROSPEKTE

der nachstehend verzeichneten

KURORTE

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen an Interessenten **kostenlos** abgegeben.

Bad Driburg
Ostseebad Grömitz
Bad Hahnenklee i. Oberharz
Bad Harzburg
Bad Hersfeld
Bad Hofgastein
Bad Ladis
Bad Niederbreisig a. Rhein
Ostseebad Niendorf
Gartenstadt Ronsdorf
Bad Winningen a. d. Mosel

Verkehrstabelle der Ostseebäder und der Holst. Schweiz.

Prospektsendungen nach auswärts erfolgen nur bei Portoeinsendung.

Kupfer gegen Blutarmut.

Berechtigtes Aufsehen erregt es in der medizinischen Welt Amerikas, daß Dr. E. B. Hart über ein neues Mittel zur Bekämpfung der Blutarmut berichtet. Dr. Hart teilt der amerikanischen Gesellschaft für biologische Chemie an der Universität Wisconsin mit, daß er die Blutarmut von Ratten durch Behandlung mit Kupfer heilen konnte. Er ist dabei von Versuchen mit gewissen Kupferlösungen ausgegangen, die in geeigneten Mengen in Milch und anderen Nahrungsmitteln gereicht wurden und wahrscheinlich auch für menschliche Heilzwecke geeignet sein konnten. Diese Entdeckung ist besonders deshalb wichtig, weil sie die Beobachtungen ergänzt, die man über die Heilung von Blutkrankheiten mit Hilfe von Metallen gesammelt hat. Bis jetzt kannte man nämlich besonders die Heilkraft des Eisens; nun fand Dr. Hart, wie sein Bericht mitteilt, daß die Eisenpräparate, die in den chemischen Fabriken hergestellt werden, bei blutarmen Ratten wirkungslos blieben. Dagegen erzielte er Erfolge mit Mischungen, in denen sich natürliches, unreines Eisen fand. Dieser Umstand brachte den Forscher in seinen Untersuchungen schnell vorwärts. Eines Tages bemerkte er nämlich, als er eine solche Lösung anfertigte, daß das gebrauchte Eisen eine fahle bläuliche Farbe zeigte, eine Farbe, die gewisse Legierungen auszeichnet, in denen Kupfer enthalten ist. Er fand nun, daß nicht das Eisen auf die Ratten wirkte, sondern die unreine Beimischung, das Kupfer; ohne Kupfer war eine Heilung der blutarmen Ratten unmöglich. Die Rolle des Kupfers ist nun noch nicht ganz geklärt, aber es steht schon jetzt fest, daß es bei einigen Lebewesen mindestens so nützlich wie Eisen wirkt. Hart schlägt nun vor, das Kupfer — natürlich mit der genügenden Vorsicht — auch beim Menschen zu erproben, da man vermuten kann, daß es auch für den menschlichen Organismus bei der Bekämpfung der Blutarmut nützlich sein wird.

SAMSTAG ANGEBOTE

RUWELCO

von außerordentlicher Billigkeit!

Strümpfe

Herren-Socken Jacquard gemustert, solide Qualität Paar ..... 39 ₰

Herren-Socken aparte Jacquard-Socken, Ia Qualitäten, II. Wahl ..... Paar 75 ₰

Knie-Strümpfe m. frb. Rand Ein Posten weit unter Preis, darunter hervorragende Qualitäten, teilweise II. Wahl, Größe 1 bis 10 ..... Paar 95 ₰

Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, elegante feinfädige Qualität, moderne Farben, besonders billig ..... Paar 1.45

Damen-Strümpfe hervorragend schwere Qualität, ganz besonders billig, moderne Farben ..... Paar 1.95

Kinder-Konfektion
Fortsetzung der billigen Angebote aus unseren
Kinder-Tagen!

RESTE!

Reste Kleiderstoffe | Reste Waschstoffe
Reste Seidenstoffe | Reste Weisswaren

auf Sondertischen ausgelegt

im Preise nochmals bedeutend herabgesetzt!

Michel

AKT.-GES. ELBERFELD

Schlüpfer

Kinder-Schlüpfer aparte helle Farben, solide Qual., Größe 35 bis 55 ..... Stück 50 ₰

Kinder-Schlüpfer II. Wahl, prima Qualitäten, mit klein. Webfehlern, nur helle Farben. Alle Größen ..... Stück 58 ₰

Kinder-Schlüpfer prima Mako-Qualität, in modernen hellen Farben. Gr. 35 bis 55, Stück 68 ₰

Kinder-Schlüpfer Kunstseide, mit kleinen Webfehlern, prima Qualitäten, in sparten Farben. Alle Größen. ..... Stück 95 ₰

Damen-Schlüpfer Kunstseide, gestreift, mit kleinen Webfehlern, viele mod. Farben. Stück 2.45. 1.95

Damen-Konfektion
Außergewöhnlich billige Angebote in Damen-Mänteln, Jacken-Kleidern, Taillen-Kleidern usw.

105

Regentage kommen und mit ihnen kühle Tage!

Sie brauchen also bald einen Regenmantel und für die kühlen Tage einen Uebergangsmantel.

Wählen Sie einen Garbardinemantel, er bietet Ihnen Schutz gegen Regen und ist zugleich für den Uebergang geeignet. Für den Beruf, die Reise und den Sport dient der Lodenmantel.

Meine Kleiderfabriken haben vorgesorgt.

Mehrere tausend Mäntel in allen Preislagen, Formen und Dessinierungen stehen zu Ihrer Verfügung. Bevor Sie einen Einkauf tätigen, denken Sie also an

Ostermann
BARMEN

Das größte und leistungsfähigste Haus für Herren-, Knaben- und Sportkleidung.

Neu aufgenommen die bekannte Original Münchener Lodenkleidung „Frey". 190b

---

WICHELHAUS
SCHIRME STÖCKE
ELBERFELD
Friedrichstr. 30 u. Wilhelmstr. 17
Gegr. 1879 • Tel. 3639
Mitglied d. Verb. Deutscher Schirm-Spezialgeschäfte

4t. Seegr.-Matr. 22.50, 4t. Seegr.-Matr., Ia Dreh. 29, 4t. Woll-M., Ia Dreh. 39, 4t. Woll-M., Jara, 48, Stammmatr. 14.25, Posten Steppdeck 14.50 Eib., Friedrichstr. 32, 1 Lad.

Ziehung 6. b. 12. Sept.
Große
Volks-Lotterie
39 Mot Gewinne = Rm.
Hauptgewinne
400000
150000
100000
75000
50000
Einzell... 1.- Rm.
Doppell. 2.- Rm.
Porto und Liste 40 Pf. extra empf. und vers. auch geg. Nachnahme
EMIL STILLER Staatl. Lotterie-Einnehmer
Hamburg, Holstenwall 39



Ata

Henkel's Scheuermittel
putzt alles!

Automobil-Bereifung
aller führenden deutschen und ausländischen Fabrikate, stets in frischer Ware lieferbar.
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen,
Alice 224/6, Telephon 7845/6. 417b

Sensationell billiger
Reste
-Verkauf
Riesige Mengen **Reste** in: Kleiderstoffe — Mousselin, Waschseide, Zephir, Hemdentuche, Nessel (einfach und doppelbr.) Bettdamast, Haustuch, Halbleinen, Handtuchstoffe, Biber, gebl. u. ungebl.
zu ganz enorm billigen Preisen.
Besondere Gelegenheit
Ein Posten Handtuchstoffe,
Fabrik-Reste
darunter die besten Qualitäten
Mtr. 55 ₰ 45 ₰ 35 ₰
Kleine Reste .. Stück 10 ₰
S. Marks
Elberfeld
W.-Rathenaustraße 6.
1321

Von der Reise zurück
Dr. Fasshauer,
Barmen.
Hecklinghausenstr. 185

Von der Reise zurück
Wilh. Höner, Dentist
staatl. geprüft.
Barmen, Dörnerbrückenstr. 11, Tel. 3097

Ia Weißwein Mk. 1.20
Ia Rotwein Mk. 1.10
pr. Ltr. ab hier geg. Nachn. in m. Leihfäs v. 30-300 Ltr. empfiehlt b71
J. Beyeroedörfer.
Weinkellerei
Bolsheim 10. Pfalz.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Billig! Billig!
Prachtvolle reife
Bühler Pflaumen
Pfund ..... nur 0.40
Hochfeine süße reife
Pfirsiche ..... nur 0.50
zum Einmachen .... 10 Pfund 4.80
Waldbeeren 0.60
Alle anderen Artikel billig.
G. Teubner,
Elberfeld,
Kipdorf 86 88 Hochstraße 75
Barmen, Schwelm.

Billiges Schweinefleisch kaufen Sie in nur feinster Qualität
in der 3276
Großschlachterei
Heinr. Spier jr.
Elberfeld, Grünstr. 22, Telef. 9512,
(gegenüber Tietz).

Kotelett, Lummerbraten, Rollbraten, per Pfund ..... nur Mk.	1.30
Dicke frische Schweinerippen per Pfund ..... nur Mk.	1.20
Frischer Schweinepfeffer per Pfund ..... nur Mk.	0.70
Frische und gesalzene Köpfe und Pfoten ..... per Pfund nur Mk.	0.30
Großer Posten feinste, magere Nußschinken, in ganzen und halben Stücken ..... per Pfund nur Mk.	1.60
Schinkenspeck per Pfund ..... nur Mk.	1.40
Jedes Quantum frische Schweinenieren ..... per Pfund nur Mk.	1.20

Alle Sorten Ia Dauerware, sehr preiswert.

Beleuchtungs-Haus
Sauerwald
Barmen, Hindenburgplatz 3 382b
empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung



Osthöver & Co
Barmen, Wertherstr. 36 (Eingang auch Hindenburgplatz 1)
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36, Abt. Damen-Konfektion
Elberfeld, Friedrichstr. 69. 1. Etg., Abt. Herren-Konfektion



8 Schlager

Küche
nat. lackiert, reizend. Modell
1 Büfett,
1 Anrichte,
1 Tisch mit Linol.
2 Stühle m. Linol. **225.-**

Speisezimmer
echt Eiche,
1 Büfett,
1 Kredenz,
1 Tisch,
4 Stühle..... **395.-**

Küche
schwere Ausführung
geschmackvolles Modell,
Zusammenstellung wie oben..... **325.-**

Speisezimmer
schweres Modell, voll gearb., Türen v. Innen Mahagoni poliert, 1,60 mtr.br. Zusammenstellung wie oben. **545.-**

Schlafzimmer
echt Eiche
Kleiderschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Aufsatz, 2 Konsolen, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Garnitur, Marmor, 1 Handtuchhalter ... **395.-**

Herrenzimmer
Echt Eiche, Bücherschrank 1,60 mtr. breit, Schreibtisch, sämtliche Flächen voll gearbeitet **325.-**

Schlafzimmer
echt Eiche
1a Ausführung, sehr eleg. Modell, schwere Ausführung, Zusammenstellg. wie oben, Handtuchhalter ... **595.-**

Herrenzimmer
Echt Eiche,
sehr elegantes schweres Modell, Zusammenstellung wie oben..... **495.-**

Auf Wunsch gewähren wir 18 Monate **Kredit!**

Für unsere Möbel übernehmen wir langjährige schriftliche Garantie. — Franko-Lieferung nach allen Plätzen Deutschlands.

Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H. 361b
Barmen, Höhnestraße 28.

Mit LUX Seifenflocken kann die Wäsche nicht leiden, wohl aber ohne sie!



Rechnen Sie einmal den Wert Ihrer feineren Wäsche nach: Waschkleider, Seidenstrümpfe, Schlafanzüge, Jumper — Werte von mehr als hundert Mark in einer einzigen Wäsche!
Und trotzdem gibt es Frauen, die um ein paar Pfennige zu sparen, solche wertvollen Sachen mit gewöhnlichen Waschmitteln statt mit LUX Seifenflocken waschen. Sie übersehen, daß sie damit die so empfindlichen Gewebe gefährden und beträchtliche Werte einbüßen.
Lassen Sie LUX Seifenflocken das Waschen besorgen, sie verlängern die Lebensdauer der Feinwäsche und ersparen Ihnen große Ausgaben für Neuanschaffungen.

Normalpaket 50 Pfennig
Doppelpaket 90 Pfennig



Nur echt in dieser Packung



Unsere Erzeugnisse Sunlicht Seife, Lux Seifenflocken, Suma und Vim berechtigen zum kostenlosen Bezuge der Haushalts-Lehrkurse des Sunlicht-Instituts. Prospekt kostenlos auf Verlangen.

L 238/19

SUNLICHT A.G. MANNHEIM

Manicure
gewissenhafte Ausführung.
Salon Robert Wolff, Elberfeld, Mühlenstraße 6. 428

Beim 341b
Möbel-Einkauf
wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!
Alles dieses finden Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**
Deshalb besuchen Sie unverbindlich **vor jedem Kaufabschluß** meine **enormen Ausstellungsräume.** Sie werden **erstaunt sein über die Auswahl** in
Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.
Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895 6 Min. v. Hauptbhf.

Sie ändern Ihren Standpunkt
wenn Sie meinen neuen Gasherd gesehen haben.



Qualitätsmarken
75.-
88.-
100.-
105.-
115.-
Größte Sparsamkeit im Gasverbrauch. Solideste und sauberste Verarbeitung. Dauerhafte Emaillierung und beste Vernickelung. Jeder Hahn mit Sicherung versehen, ca. 9000 Gas- und Kohlenherde lieferte ich im Jahre 1927.
SOLIDITÄT — QUALITÄT und **PREISWÜRDIGKEIT**
brachten den Erfolg.
Herde und Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.
Bequeme Ratenzahlungen. Freie Lieferung i. Berg. Land. Fachmännische Bedienung.
Caspar Blume
Barmen Elberfeld
Alleeweg 42 44 Turmhof
1007 1009 Fernsprecher

10 Möbel-Ausnahme-Tage!
Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit.
Die billigen Preise sind nur mit besten Qualitäten vereint.

Schlafzimmer echt Eiche, komplett, m. Stahlrahmen, Schonerdecken, echt. weiß. Marm. Schrank 180 cm br., m. Innenspieg. u. 2 gepolst. Stühl. **675.-**

Speisezimmer echt Eiche, kompl. m. 2zug-Tisch u. 4 Lederstühlen. **625.-**

Küche natur lack., komplett, erstklass. Modell..... **270.-**

Freie Lieferung. — Einzelmöbel konkurrenzlos billig. — Franko-Lagerung bis zur Abnahme.

Möbel- und Bettenhaus Alfr. Kraus Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 10. h40

Möbel



Um meine werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, besonders preiswert einzukaufen, veranstalte ich für kurze Zeit **große Kunden-**
Werbe-Tage
Besuchen Sie meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockw. **200** bis **300** Zimmer
Kaufen Sie jetzt, zum Herbst werden Möbel bedeutend teurer! u204
J. BRECHTMANN
Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands - **Elb., Hofkamp 46-46a.**
Lagern frei, Liefern durch eigene Autos franko

Spezial-Angebot
vollständiger
Eichen-Schlafzimmer
erstklassig in Form u. Verarbeitg., Schrank 1,80 m, mit Kristallfacett., Außenverglasung u. Innenspiegel, sowie Seidenbespannung,
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen mit Glasplatte u. Seidenbespannung,
1 Waschkommode mit Kristallfacett.-Spieg. u. best. weiß. ital. Marm.,
2 prima Stahldraht-Matratzen,
2 Stühle mit Seidenpolsterung,
1 Handtuchhalter,
2 Schondecken,
2 dreiteilige Original-Schlaraffia-Auflege-Matratzen mit Keil,
alles zusammen für Mark 1025.—.
Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Billiger Möbelverkauf. Qualitätsmöbel!
Schlafzimmer, echt eiche, voll abgesp., kompl. mit Spiegelausst. u. Hornerdeck., von 540.— Mark an,
ditto, schwere Ausführung, Türen innen fein. Mah., poliert, 180 cm Schrankbreite, von Mark 585.— an,
ditto, 200 cm Schrankbr., von 685 Mk. an,
Schlafzimmer, echt can. Birke, kauk. Nußbaum u. Mahagoni, kompl., wie vor., von Mark 960.— an,
Küchen: voll abgesp., schöne Modelle, kompl., von 190.— Mark an.
ditto, schwere Ausf., kpl., von 275 Mk. an.
Lief. frei. Schreinerei B., Zeughausstr. 45.1



Das Eigenheim der Zukunft
Das moderne Holzhaus! Warm und behaglich! Kürzeste Bauzeit, sofort beziehbar! Unverminderte Lebensdauer. Verringerter Kapitaleinsatz! Verlangen Sie unseren Katalog! u135
Holzbau A.-G., Neuß a. Rhein
Generalvertreter: Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf.
Goethestraße 35. Telephon 61628.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger für Elb.-Barmen,** der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Ziffernanzeigen und Kostenanschläge bereitwilligst.

Wohlfeile Werbe Woche

Neue Kunden zu werben und unseren alten Kunden aufs Neue unsere unerreichte Leistungsfähigkeit zu beweisen, ist der Zweck dieser Veranstaltung.



Tasse mit Untertasse } echtes Porzellan, 45 ₰
Dessertteller ..... } echt china blau 45 ₰



Frühstücksservice 8 Teile, echt. Porzellan, fein dekoriert ..... Mk. **1.90**



Kaffee-Service echtes Porzellan 9 Teile Mk. **3.90**
fein dekoriert .. 15 Teile Mk. **5.90**



Obstsatz 7teilig
echtes Porzellan, fein dekoriert
Mk. **1.75**



Kakao-Kannen
mit Messing vernickeltem Deckel
90 ₰



Wandkaffeemühlen
mit Steingut-Behälter
Mk. **2.90**



Bügeleisen
elektrisch, Ia Fabrikat,
3 Kilo, Mk. **4.90**

Obstteller	echtes Porzellan, fein dekoriert	25 ₰
Tassen mit Untertassen	3 Stück	25 ₰
Kristall-Bowlenglas	Stück	25 ₰
Saucieren	große Stück	25 ₰
Salzstreuer	mit Porzellandeckel 2 Stück	25 ₰
Kristall-Weinrömer		25 ₰
Glas-Kompotteller	3 Stück	25 ₰
Bonbonnieren		25 ₰
Bierbecher	2 Stück	25 ₰
Likörbecher	3 Stück	25 ₰
Glas-Butterdose		25 ₰
Manikure-Garnitur	im Celluloidetui	25 ₰
Bubi-Garnitur	Handspiegel, mit Griffkamm zus.	25 ₰
Rasier-Tinsel	mit Seifenbecken zus.	25 ₰
Rasier-Apparat	mit Klinge	25 ₰
Taschenmesser	Solinger Stahl	25 ₰
Salatbesteck	Kunsthorn	25 ₰
Kaffeelöffel	Aluminium, poliert 6 Stück	25 ₰
Eierschneider		25 ₰
Gemüseschneider		25 ₰
Schrubber		25 ₰
Schmutz- und Auftragbürste	zus.	25 ₰
Kleider- oder Wichsbürste		25 ₰
Butterbrotpapier	2 Rollen	25 ₰
Holzlöffelgarnitur	4 Stück zus.	25 ₰
Frühstücksbrettchen	3 Stück	25 ₰
Kleiderbügel	6 Stück	25 ₰
Emaille-Teller		25 ₰
Emaille-Kinderbecher		25 ₰

Tafelmesser	Klinge rostfrei	90 ₰
Esslöffel	Ia Alpaka 3 Stück	90 ₰
Essgabeln	Ia Alpaka 3 Stück	90 ₰
Kaffeelöffel	Ia Alpaka 6 Stück	90 ₰
Salzstreuer	mit echt. Silberdeckel 3 Stück	90 ₰
Tortenheber	mit großem echten Silbergriff	90 ₰
Kuchengabel		90 ₰
Fleischgabel		90 ₰
Buttermesser		90 ₰
Käsemesser		90 ₰
1 Tortenplatte + **1 Tortenheber**	Feinsteingut m. Mess. vernick. Rand und Griffen	zus. 1.90

Eßlöffel	rostfrei	45 ₰
Eßgabeln	rostfrei	45 ₰
Eßlöffel	Aluminum poliert 6 Stück	45 ₰
Eßlöffel	Alpalla 2 Stück	45 ₰
Eßgabel	Alpalla 2 Stück	45 ₰
Tassen mit Untertassen	bunt dekoriert 3 Stück	45 ₰
Dessertteller	durchbrochen 3 Stück	45 ₰
Kuchenteller	echtes Porzellan, fein dekor.,	45 ₰
Tassen mit Untertassen	echt Porzellan, Goldbanddekor. mit Vollgoldhenkel	45 ₰
Tortenheber	mit weißem oder braunem Heft	45 ₰
Kuchengabel		45 ₰
Fleischgabel		45 ₰
Buttermesser		45 ₰
Käsemesser		45 ₰
Rasierklingen	12 Stück	45 ₰
Universalsieb	mit 3 Böden	45 ₰
Küchenmerktafel		45 ₰
Hammer	groß	45 ₰
Beiß- od. Combinationszange		45 ₰
Haushaltsäge		45 ₰
Spülstein-Garnitur		45 ₰
Ausklopfer		45 ₰
Roßhaarhandfeger		45 ₰
Cocosbesen		45 ₰
Fußmatte		45 ₰
Wäscheleine	20 m	45 ₰
Bohnerwachs	1 Pfd. Dose	45 ₰
Emaille-Essenträger		45 ₰
Emaille-Schüssel		45 ₰
Emaille-Kehrschaufel		45 ₰

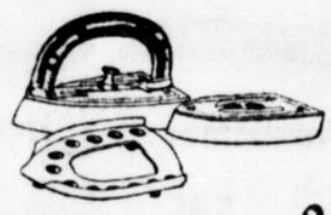
Satz Salatieren	echtes Porzellan, mit Goldrand und Linie 3 Größen zus.	90 ₰
3 Weinrömer	mit Schliffdekor. zus.	90 ₰
1 Kindergarnitur	echtes Porzellan, fein dekoriert	90 ₰
1 Gedeck:	Tasse mit Untertasse u. Dessertteller, echtes Porzellan, Japan dekor., zus.	90 ₰
Satz Glaskümpe	4 Größen zus.	90 ₰
Aufsatz	2 teilig	90 ₰
Tickender Vogel		90 ₰
1 Tablett	mit 6 Weinrömer zus.	1.90



1 großer Mop
90 ₰



Bohnerbesen
reine Borsten
Mk. **2.90**



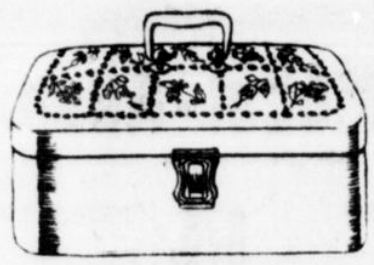
1 Satz Bügeleisen mit Griff u. Untersatz M. **2.90**



1 Satz Schmortöpfe mit Deckel,
3 Größen,
rein Aluminium, **unbordiert,**
zus. Mk. **2.90**



Aluminium-Wasserkessel
Mk. **1.90**



1 Brotkasten fein dekoriert Mk. **1.90**



1 Sand-Seife-Soda-Garnit. komplett ..... Mk. **1.90**



Wasserkessel
Messing vernickelt, mit Kupferboden
Mk. **6.90**

BÄR

Elberfeld, Wall 5–9, Ecke Schwanenstraße.

h164

Thalia-Theater

Nur noch 3×, 8 Uhr:
Gastspiel **Willy Schur**, 1. Komiker des Metropol-Theaters, Berlin, in dem verrücktesten Lustspiel:

„BABY" j426

Lachen! — — — Quietschen!

Samst. 18., Sonnt. 19. 8., 10,30 Uhr:
Nachtvorstellung
Für und wider § 218!
Für Jugendliche unter 18 Jahren Eintritt verboten!
„Verfluchter Segen"
von Bruno Schönlank.
Mit sensationellem Erfolg in allen Großstädten aufgeführt unter dem Titel: „Muß das Weib Mutter werden?!"
Sonntag 19. Aug., nachm. 4 Uhr:
Fremden-Vorstellung:
Muß das Weib Mutter werden?
Preise: 1.— 2.— 3.— Mark.

— und Sie wissen nicht recht wohin?

dann zu j114
Kassner im
Salamander
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.
Preise von 1 Mk. bis 3 Mk.
Sonntag 3½ Uhr
Vorstellung wie abends:
Alle Plätze 1.50 M., Kinder 1.00 M.
Kinder auf dem Balkon nur 50 S.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. 218
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.–

Wolfgang Erich v. Schipinski
gastiert im j261
Regenbogen
Elberfeld, Poststraße 20/22.

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld - Neumarkt.
Während des Schützen- und Volksfestes täglich mehrmalig. Auftreten der
Elberfelder humor. Gesellschaft
unter der Dir. von Max Hildebrecht, dem beliebt. Elberfelder Komiker. — Musikal. Leitung:
Werner Bing und Oscar Riek
Eintritt frei! — Mäßige Preise für Speisen u. Getränke. j416

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz



Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.
Mittwochs, Samstags, Sonntags:
Gr. berg. Kaffeetrinken
Konzert und Tanz.
4240 Morgen Samstag:
Großer öffentl. **Jägerhof-Hausball**

Eröffnung!

Hierdurch beehre ich mich, meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich mit dem morgigen Tage die
Wirtschaft
des Herrn Knitterscheidt,
Elberfeld, Blumenstr. 28
i. V. übernommen habe. Von Beruf Koch, wird es mein Bestreben sein, in Speisen und Getränken nur das Allerbeste zu bieten, und bitte daher, das Wohlwollen meines Vorgängers auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Willy v. Hertzberg.

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch 5912
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenräder
Barmen-U. Fernsprecher 6183

MODERNES THEATER

Elberfeld

Wieder eröffnet!

Das Moderne Theater ist eines der schönsten Lichtspieltheater des ganzen Reiches geworden!
Die ganze Stadt ist entzückt über unser herrlich. Theater.
Ebenso begeistert ist jeder von unserm ersten Spielplan.
Der Millionen-Großfilm des Deutschen Lichtspiel-Syndikats:



Moulin Rouge

von dem deutschen Meister-Regisseur **E. A. Dupont** dem Schöpfer des berühmten Emil Jannings-Films „Varieté"
Ein großes Drama, wie es die Weltstadt allein erlebt, ein gewaltiges Geschehen im Talmiglanze des nächtlichen Großstadt-Lichtermeeres!
11 prunkvolle Akte.

In der Hauptrolle:

Olga Tschechowa

Aufführungszeiten: 3.15 6.00 9.00 Uhr.
Jede Aufführung mit großem Orchester, ohne Pause!

Hierzu unter dröhnenden Lachsalven:
JUNIOR COGHLAN
ein entzückender Nachkömmling Jackie Coogan's in:
Bobby, der kleine Detektiv
Eine lust. aber wahre Geschichte um einen pfiff. Zeitungsjung.
6 köstliche Akte.
Aufführungszeiten: 5,45 u. 10 Minuten vor 8 Uhr.
Hierzu ein weiterer sorgfältig ausgewählt. neuer Spielplan
Unsere Preise sind nicht erhöht! **Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise!**
Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Am Sonntag vormittag: Großaufführung des deutschen Millionenfilms der neuen Saison.
● MOULIN ROUGE ●
Großes Orchester!
Kleine Preise! Kassenöffnung 10.15 Uhr. **Beginn 11 Uhr.**
j207

Die **Büros** der
Vorsorge-Versicherungs-A.-G.
wurden von Barmen, Wertherstraße 28, nach
Elberfeld, Hellerstraße 6–8
verlegt.
a290

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.
j495

Selbstkochen von Konfitüre, Marmelade und Gelée

in zehn Minuten

mit „Opekta"

naturreiner Frucht-Gelier-Extrakt garantiert ohne irgendeine künstliche Beimischung

Jede Kochung gelingt!

Volle Erhaltung des Aromas durch die kurze Kochdauer von 1–3 Minuten, daher **100** % Qualitätsverbesserung.
Keinerlei Verlust durch Einkochen, daher 20% billiger in der Herstellung, als bisher, trotz des Einkaufs von Opekta.

Unbegrenzt haltbar!!!

Von mehr als 200 deutschen Hausfrauenvereinen und Gartenbauverbänden innerhalb der letzten vier Wochen glänzend begutachtet und mit begeisterten Anerkennungsschreiben begleitet.

Rezeptbücher mit 40 wertvollen Rezepten in allen Verkaufsstellen oder direkt durch uns **gratis.**

Opekta, 1 kleine Flasche (für etwa 6 Pfund Marmelade) **0.95 ℳ**
1 große „ „ 12 „ „ 1.70 ℳ

in nachfolgenden Geschäften bestimmt zu haben:

Elberfeld:
Drogerie Otto Blume, Königstraße 49.
Drogerie zur Hauptpost, Morianstr. 22;
Merken, Drogerie, Hochstr. 71;
Louis Tapken, Schwanenstr. 22;
Kaiser-Drogerie, Walter-Rathenaustr. 10;
Joh. van Hoof, Königstr. 72;
Jul. Nouvortne jr., Königstr. 62;
Rutten & Schemann, Wall 1–3;
Leonh. Tietz A.-G.;
Otto Debes, Reformhaus, W.-Rathenaustr. 29;
Walter Bühren, Kirchstr. 1;
Elise Thietz, Poststr. 6;
Paul Dichgans, Schwanenstr. 26.

Barmen:
Ernst Bauer, Untere Lichtenplatzerstr. 63;
C. A. Heynen, Schuchardstr. 7;
Emil Jansen, Drogen;
H. Bleckmann, Höhnestr. 26a;
Peter Lange, Fritz-Ebertstr. 10;
Hans Stracke, Fritz-Ebertstr. 2;
J. Brüssermann, Höhnestr. 18;
Ernst Müggenburg, Med.-Drogerie;
Drog. Richter, Mittelstr. 18;
Adele Sand Ww., Unterdörnerstr. 117;
Adolf Schürmann, Albertstr., Ecke Heckinghstr.
Otto Schorre Nachf., Wertherstr. 57a;
W. Tiggermann, Wupperstr. 21;
Wuppert. Meierei, A. Wiemann, Berlinerstr. 68.

Opekta-Gesellschaft, Köln, Hochhaus
Fernsprecher West 51580.
a57

Billiges August-Angebot!!

Zefir-Bordüren für das praktische Kleid..... **48 ₰**

Ein großer Posten **hochmoderne Mantelstoffe** **3.90**
130/140 cm breit, Flechtwerk ‚Hopsack', engl. Karos etc.
fabelhaft billig .....per Mtr. 9.75, 8.90, 6.90, 5.90,

Ein großer Posten **Kinder-Kleider** in reiner Wolle, entzückende Neuheiten..... 3.90, **2.95**
Ein Posten **Herren-Oberhemden m. Kragen** **2.95**
Bemberg-Strümpfe ganz feine Marken, repassiert **1.95**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Hofkamp 28 Elberfeld Kipdorf 40.
j374

Die kluge Hausfrau

prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke



„BOECKER"

Sehr billig! Aeußerst sparsam!
Geschmackvolle Ausführung
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Gaskocher, Gasherde kombinierte Gas- und Kohlen-Herde

erhalten Sie preiswert und schnell
Schwelmer Herdfabrik
H. BOECKER G.M.B.H.
Schwelm i. Westf.
b283

UFA-PALAST

BARMEN - TEL. 4153

HEUTE

beginnen wir mit den Vorführungen der neuen Ufa-Produktion u. zeigen als Auftakt

2 Spitzen-Filme



Henny Porten im Zuflucht

Ein Großfilm, der durch seine starke und lebensechte Handlung, durchwoben von einer Fülle heiterer u. ernster Episoden unserer Zeit, alle fesseln muß. **Henny Porten** als Hanne ist eine ihrer **besten und vollendetsten Leistungen. Marg. Kupfer, Alice Hechy, Carl de Vogt** sind die weiteren Träger der Hauptrollen. **7 Akte 7.** — Dazu präsentiert sich der Liebling aller Damen:



Willy Fritsch in Der Tanzstudent

mit

Luzy Vernon
Margit Manstad

Ein übermütiger und heiterer Film vom Leben und Treiben der großen Welt. — **7 Akte 7.**

Auch für unsere Bühnenschau
haben wir in dieser Woche keine Kosten gescheut.

Blum u. Blum

die beiden weltberühmt. Barmer — Wunder der Equilibristik — werden Sie mit ihren hervorragenden Darbietungen erfreuen.

Anfangszeiten: 3.30 4.40 7.40

a388

MODERNES THEATER BARMEN

BERLINERSTR. 120 · FERNSPRECHER 307

Das größte Aufsehen
erregte im gesamten In- und Auslande
der kolossale Großfilm
des „Deutschen Lichtspiel-Syndikats":

Die Skandal-Affäre einer Königstochter

von der reichsten Prinzessin der Welt zur ärmsten Bettelgreisin 432b



Louise von Coburg

eines Frauenherzens Dornenweg.

Die Tragödie einer Königstochter
in acht wunderbaren, unvergeßlichen Akten.
In der Hauptrolle die große Tragödin
Erna Morena als Louise von Coburg.
Vorführungszeiten 3,30, 6,15, 9,00 Uhr. Hierzu:
Der spannende amerikanische Sensationsfilm

Rivalen der Wildnis.

Ein dramatisches Lebensbild aus dem gefahrvollen Leben in der Wildnis in 6 Akten.

Reichhaltiges Bei-Programm.
Gesamte Abendvorführung pünktlich 7,45 Uhr.

ALHAMBRA

BARMEN
ALTER MARKT · TEL. 1892

HEUTE um 3.00, 6.30, 9.00 Uhr.
Der deutsche Großfilm:

Das graue Haus

Das erschütternde Lebensbild der Tochter eines Gefängnisinspektors in 7 Akten 7.

Hauptdarsteller:
Magda Sonja / Erna Morena / Julie Serda / Werner Kraus / Angelo Ferrari / Alf Blütscher.

Als zweiter Film: 308b



Atemraubendes Sensations-Abenteuer in 6 Akten mit **Priscilla Dean** der temperamentvollen Künstlerin.

Tim, der Eierdieb

Eine Affenkomödie.

Der schönste Mann im Staate

Lupino Lane-Groteske, 2 Akte.

Die Opel-Woche. Lehrfilm.

Bis 5 Uhr kleine Preise.

Alhambra, Barmen

Film-Palast Westfalia Barmen

406b



Pat u. Patachon

auf dem Wege zu

Kraft und Schönheit!

Erscheint in Massen herzlichst **Pat u. Patachon!**
Es sind die unverwüstlichen **Sorgenbrecher,** voll hinreißender **Komik,** prächtigen **Humors** und **witziger Einfälle.**
Beginn: **3,15 ● 6,10 ● 9** Uhr.
Ferner enthält uns. Lustspiel-Woche das Großfilm-Lustspiel:

Norma Talmadge in „KIKI"

Es ist dieses die 200. Jubiläumsrolle der gefeierten Künstlerin. Ein Film pikanten Humors, Pariser Lebens.
Paris bei Tag und Nacht!

VARIETÉ: 4 SILBERSTERN 4
Elegant. u. feinkomischer Tanz- u. Akrobatik-Akt
Sonntag 11 Uhr „Pat u. Patachon" u. „Kiki" Kl. Preise

Barmenia-Lichtspiele

Lustspiel- und Sensations-Woche
Lya Mara in ihrem besten Lustspiel:

„Heut – tanzt Mariett!"

Lya Mara, die graziöse Künstlerin **als Holländerin – Märchenprinzessin – Bar-Besitzerin – Sängerin – Matrose.**

Ferner das Großfilm-Lustspiel:

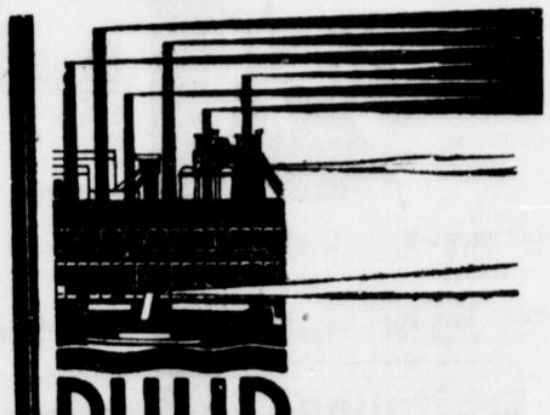
„Meschugge ist Trumpf"

Unerhört tolle Streiche eines jungen Mädchens von heute.

Deulig-Woche, Groteske, Kultur-Filme.

Barmenia-Lichtspiele, Barmen

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR UND RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Circus Lorch

4782a

Barmen Circusplatz a. d. Carnaperstraße

Der täglich sich steigernde Besuch beweist den großen Erfolg unsres Programms.
Täglich abds. 8,15 Uhr, Mittwochs und Sonntags auch nachmittags 3,30 Uhr:

Das glänzende Circus-Programm.

Vorverkauf: Zigarrenhaus J. Neumann, Rathausbrücke, Tel. 4330, und Circuskassen.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., 29, Mathenastr. 50.

Gelegenheitskäufe stets am Lager!

Kein Laden! Kein Laden!

Mod. 14 C. gold. Armbanduhren von 20 M. an und höher.
Neue 14 C. gold. Herren-Uhren mit Sprungdeckel, 125 Mk. u. höher.
Neue silb. Herren- und Damen-Armbanduhren v. 20 M. an u. höh.
Gold. Trauringe, 14 C., das Paar von 15 M. an u. höher.
Brillantringe von 35 M. an u. höh.
Ferner gold. Herrenketten in 8 C. u. 14 C. Gold, gold. Armbänder, silb. Körbe, Tabletts. Verkaufe alles nach Gewicht, wie schon lange bekannt. Alles unter Garantie staunend billig.
Uhren, Gold- u. Silbergegenstände nehme in Zahlung.

T. Leeser

Elberfeld,
Kipdorf 106, I. Fernruf 537.

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11/13.

Aus eigener Fabrikation:
Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Betttücher, Spitzendecken in komplett. Garnituren, ausfestonierte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.

Ferner führe ich:
Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Renforcés, Demaste, Mulletuche, Voile, Etamines. 4525a

Gustav Cramer von Clausbruch
Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke

316 tan

Eine Fieberepidemie in Athen.

Die Gefahr der Moskitostiche.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Athen**, 17. Aug. (United Preß.) Einer von der Pest heimgesuchten Stadt gleichen jetzt viele Wohnviertel Athens. Das heiße, windstille Wetter, das schon seit mehreren Wochen ununterbrochen herrscht, hat einem Fieber den Weg geebnet, an dem schon Tausende im ganzen Lande erkrankt sind und das in vielen Fällen tödlich verlaufen ist. Besonders sind hiervon die dichtbevölkerten Städte und in erster Linie Athen ergriffen worden. — Die Krankheit, die unter dem Namen „Dengue-Fieber" bekannt ist, tritt für gewöhnlich in südamerikanischen Ländern, in Spanien und seltener in Griechenland auf Hauptsächlich soll das Leiden von Moskitostichen hervorgerufen werden. Trockenes Wetter soll die Schmerzen der von dieser Krankheit Befallenen noch erhöhen. Bisher hat man noch kein Mittel gegen diese Krankheit finden können, und die Aerzte müssen sich darauf beschränken, ihren Patienten kühlende Getränke zu verordnen. Die von der Krankheit Ergriffenen verlieren schnell ihr gesundes Aussehen und torkeln nach einigen Stunden gelb und hager wie Pestkranke durch die Straßen.

Die Regierung tut ihr Bestes, um die Angesteckten in Isolierbaracken unterzubringen. Jedoch ist es ihr noch nicht möglich gewesen, irgendwelche Maßnahmen zu treffen, um der Ausbreitung der Seuche Einhalt zu tun. Man hat schon den Gedanken erwogen, alle Tümpfe, die sich in der Nähe der großen Städte befinden, mit Petroleum zu überschütten, um so den Moskitos keine Möglichkeit zum Brüten zu geben.

Auf innerpolitischem Gebiet wird sich die Krankheit insofern auswirken, als bei den Parlamentswahlen, die am 19. August stattfinden, mit einem erheblichen Stimmenausfall zu rechnen sein wird.

Das Wilhelmsburger Großfeuer.

Einigung mit den Versicherungsgesellschaften.

WG. **Hamburg**, 17. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Versicherungsgesellschaften haben sich mit dem Versicherten anläßlich des Wilhelmsburger Großfeuers geeinigt auf der Basis der abgeschlossenen Verträge, die restlos erfüllt werden. Die besondere Frage bleibt offen, ob die Vereinigung der Feuerversicherer Regreßansprüche an die Harburger Stadtverwaltung deswegen stellen will, weil sie die Hamburger Feuerwehr nicht zu Hilfe gerufen hat. Es muß aber vorher durch Sachverständige festgestellt werden, ob der Schaden dadurch vermindert worden wäre.

Der Amerika-Schweden-Flug begonnen.

WTB. **Rockford** (Illinois), 16. Aug. Die beiden Flieger Hassell und Cramer sind mit ihrem Flugzeug „Greater Rockford" heute um 6,40 Uhr zentralamerikanischer Zeit zu ihrem Fluge nach Stockholm gestartet. Die Flieger flogen zunächst nach Cochrane (Ontario), wo sie 2,30 Uhr landeten, und ergänzten dort den Benzinvorrat. Die weitere Etappe führt nach Island. Das Unternehmen soll einen weiteren Schritt zur Festlegung einer ständigen Flugverkehrslinie über den Ozean darstellen. Demzufolge ist auch die über 5000 Kilometer lange Flugroute so geplant worden, daß möglichst viele Zwischenlandungen gemacht werden können. Als weitere Zwischenlandungsplätze sind Mount Evans auf Grönland und Reykjavik auf Island vorgesehen.

Ein Postdampfer auf Grund gelaufen.

TU. **Neuyork**, 16. Aug. In der Nähe von Cap San Lazare (Kalifornien) ist der Postdampfer „Ecuador" mit 250 Personen an Bord auf Grund gelaufen. Mehrere Schiffe sind zur Hilfeleistung unterwegs.

Glückliches Dresden!

BB. **Berlin**, 15. Aug. Die Stadt Dresden gibt, wie die DAZ. berichtet, in der Hauptübersicht einen Ueberblick über das Vermögen Dresdens nach dem Stande vom 31. März 1927. Danach bleibt der Stadt bei einer Schuldenlast von 119,62 Millionen Reichsmark und einem Gesamtvermögen von 391,99 Millionen ein Reinvermögen von 272,37 Millionen, das sich durch das Reinvermögen des Schulbezirkes noch um 48,02 Mill. erhöht.

Brandstiftung in einer Leipziger Polizeikaserne

Neun Verhaftungen.

TU. **Leipzig**, 16. Aug. (Funkspruch.) Am Donnerstag früh gegen fünf Uhr bemerkte man an der Polizeikaserne in Leipzig-Möckern, daß aus dem Dachstuhl eines mit Mannschaften belegten und vom Kantinenpächter bewohnten Gebäudes Feuer schlug. In mehr als fünfstündiger Arbeit konnte die Feuerwehr den Brand wenigstens auf seinen Herd beschränken und namentlich das Uebergreifen des Feuers auf die unteren Stockwerke verhindern. Bei der Brandbekämpfung machte man die Entdeckung, daß wenigstens zwölf über zwei Stockwerke verteilte Brandherde gelegt worden waren. Die Brandstifter hatten, um die Löscharbeiten zu erschweren, die Schlösser an den eisernen Türen zum Dachboden beschädigt. Zur Brandlegung wurden Harz, Spiritus und Holzwolle verwandt. Man hegt hinsichtlich der Beweggründe für die Brandstiftung bereits einen ganz bestimmten Verdacht. Bisher sind neun Festnahmen erfolgt.

Vergiftungen durch eine Reisspeise.

Bisher zwei Todesfälle.

TU. **St. Egidien**, 16. Aug. Nach Genuß einer Reisspeise erkrankten in St. Egidien bei dem Landwirt Konrad unter Vergiftungserscheinungen sechs Personen. Sie mußten ins Glauchauer Stadtkrankenhaus gebracht werden. Bereits auf dem Transport ist ein 22jähriges Dienstmädchen und kurz nach der Einlieferung ein 17jähriger Wirtschaftsgehilfe gestorben. Schwer erkrankt sind die Ehefrau, das dreijährige Kind und zwei weitere bei dem Gutsbesitzer in Stellung befindliche Personen. Die Ursache der Vergiftungen ist noch ungeklärt.

Schweres Unwetter in Süd-Mähren.

TU. **Prag**, 17. Aug. (Funkspruch.) Ganz Südmähren, besonders die Orte an der österreichischen Grenze, wurden von einem schweren Unwetter heimgesucht. In der Gegend um Znaim, wo ein orkanartiger Sturm wütete, wurden große Verwüstungen hervorgerufen. Häuser wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt. Kleine, fast ausgetrocknete Bäche wurden zu reißenden Strömen, die die Felder mit Geröll und Schlamm überschwemmten. Telephon- und Telegraphenleitungen wurden abgerissen. Die Straßen und Wege verwandelten sich in Moräste. Blitzschläge, die Brände verursachten, werden aus acht südmährischen Orten gemeldet. Die schweren Unwetter verschärfen die Notlage der Bevölkerung, die in diesem Jahre durch Frost, Dürre usw. schon an den Rand des Ruins gebracht wurde.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Nachdem die Neupflasterung der Bebenburg-Rittershausen-Straße beendet ist, wird dieselbe für den Verkehr wieder freigegeben. c21

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: Dr. Putter.
Schwelm, den 16. August 1928.

Zwangs-Versteigerung

Am Sonnabend dem 18. August cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokal Aue 35a f2019

3 Ladentheken, 1 Tablkasse, 3 Spieluhren, 3 Kuchenbuffets, 1 Ledersofa, 1 Eisschrank, 1 Schrank, 1 Geldschrank, 1 Patentmatratze, 1 Abrichtmaschine, 2 Spiegel, 1 Chaiselongue, 3 Bilder, 1 Plüschsofa, 2 Vertikos, 4 Schreibtische, 1 Tisch, 1 Kippkarre, 2 Büfetts, 1 Standuhr, 3 Klubsofas, 2 Bücherschränke, 1 Wirtschaftsbüfett, 1 Wirtschaftstheke, 1 Pianino, 3 Kredenz, 1 Paltwagen, 2 Hobelbänke, 1 Kamin, mehrere versch. Photographen-Apparate und ca. 3½ Mille Zigarren;

ferner freiwillig: 1 kompl. Bett, 1 Kuchenschrank, 1 Tisch, 2 Stuhle und 1 Herd (fast neu),

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Die freiwillige und Zigarrenversteigerung finden bestimmt statt.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstr. 5.

Zwangs-Versteigerung

Samstag 18. August 1928, vorm. 10 Uhr, versteigere ich zu **Elberfeld** i. Pfandlokal **Gesundheitstr. 111** bestimmt:

1 Standuhr, 1 Flurgarderobe, 1 Kredenz, 5 Flurgarderoben, 3 Teetische, 1 Rauchtisch, 4 Kinobanke m. Klappsitz, 1 Klubsofa, 3 Lehnsessel, 2 Nachttischapothekerschränkchen, 15 verschied. Bilder, 1 Anzahl elektr. Lampen;

ferner voraussichtlich: 1 Putt, 100 Fl. Liköre, 5 Dtzd. Pfeifen, 1 Aurichte, 1 Registrierkasse, 1 Schreibtisch, 1 schwarz. Anzug, 1 Grammophon m. 4 Platten, 1 Schreibmaschine, 1 Tisch, verschiedene Spezereiwaren u. a. m. f2017

B. Amend, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag dem 18. Aug. 1928, vormitt. 10 Uhr, werde ich in Elb., Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

Pendel mit elektr. Leitung, 4 Bd. die neue Volkshochschule, 1 Ladentheke, 1 Regal, Schreibmaschinen, Büromöbel u. a. m.

Schwabe,
Gerichtsvollz. fr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend den 18. d. M., vorm. 9 Uhr, werde ich an Ort u. Stelle, E., Gartenstraße 21: f2018

1 Sofa, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Teppiche, Bilder, 1 Klavier, Flurgarderobe, 16 Bde. Meyers Lexikon u. 1 Eisschrank öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Bansemer,
Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend den 18. d. Mts., nachm. 3 Uhr, Elberfeld, Hochstraße 66: f2012

Fortsetzung der Versteigerung v. Schlafanzügen, Röcken, Pullover, Kleider, Schlüpfer, Handschuhen, Garnituren, Schals, Jacken u. and. Sachen mehr öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.

Storch,
Obergerichtsvollzieh.

Zwangsversteigerung.

Am 18. 8. 1928, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Elbf., Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend gegen bar: **1 Standuhr, 1 kpl. Eßzimmer, 1 Teppich, Wäsche u. a. m.** Ferner anschließ. an Ort und Stelle eine Menge Dekorationen, wie künstl. Blumen, Ständer, el. Birnen, Fächerpalmen sowie Tische u. Regale.

Treffpunkt der Käufer im Pfandlokal.

Fehlau,
Gerichtsvollz. fr. A.

Grundstücks-Markt

Brillantes Geschäft,

welch. im Hause selbst betrieben wird, f. 15000 Mark bar u. vert. * **Solide Existenz von hoher Rentabilität.** Angeb. unt. E 6556 an Geschst. ds. Bl.

Lebensmittelgeich.,

modern eingerichtet, in guter Lage, zu vk. 4—5000 Mk. erfordl. Schriftl. Anfr. unter B 3914 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Lebensmittel-geschäft

mit Wohn., im Zentrum an belebt. Str. geleg., weg. anderw. Unternehm. sof. zu verk. 2- od. 3-Zim.-Wohng. muß gestellt wd. Erf. 3—3500 M. Ang. E 6560 Gst. *

Gutgehendes *
Zigarrengeschäft
Elb., Marienstr. 53, sof. abzug. Für Einrichtung und Ware etwa 1500 Mk. erf.

Fabrik mit Bahnanschluß

in d. Nähe Barmen-R. mit 2 Wohnhäusern, 4- freiw. Wohnungen, ca. 5 Morg. Baugelände, für jed. Zweck geeignet, genügend. gut. Brunnenwasser, ganz od. geteilt billig zu verk. Angeb. unt. K 662 an die Filiale d. Bl. Barmen-R., Werthstr. 61. 2130

Sehr schön gelegenes *
Grundstück
Kaulbachstr., Elberfeld, ca. 700 qm groß, ist preiswert zu verk. Näh. Kaulbachstr. 7.

Villen, Land, Wohnhäuser

am Rhein, Mosel, Westerwald, Bergisch Land, Sauerland sowie allen Teilen Deutschlands. Ferner: **Bäckereien, Metzgereien, Kolonialwarenhandlungen mit Grundstück, Fabriken, Mühlen, Tägewerke, Zementsteinfabriken** sowie **gewerbliche Unternehmen** aller Art — Verlangen Sie sofort Angebote. Interessenten und Käufer zahlen keinerlei Gebühren. b4464

Fritz & Co., Remagen am Rhein.

Nähe Elberfeld kompl. einger. *
kl. Fabrik
i. Hängendherstellung, in Betrieb, mit Aufträgen sofort. verseh., nebst sch. **Wohnhaus,** alles günstig zu verk. Postfach 168 Elberf.

Rentables Wohn- und Geschäftshaus,

Mitte Barmens von Selbstkäufer gesucht. Ausführliche Angebote unter B 3926 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Geschäft,

gleich welcher Branche, mit 5- oder 6-Zimmerwohnung, zu kaufen oder unter günstig. Bedingungen zu pachten gesucht. Angebote unter W A 36 Düsseldorf, Werbrabn 45. p29

Kleines Haus

mit 5—8 Zimm. zu kf. gel. Anzahl. 4000 Mk. u. mon. Abzahl. Ang. E 6192 Gesch.*

Musik-Instrumente

Gebr. Klavier

schw., kreuz., gut erhalten, 450 Mark. Schwelm, Tel. 592. c20

Maschinen

Zweiflammrohrkessel,

ca. 90 qm Heizfläche, 7 Atm. Druck, sowie 50 PS. f4725a

Ventil-Dampfmaschine

billig zu verkaufen. **Moll & Co.,** Barmen, Tel. 456.

Plan-Fräsmaschine

„Löwe" Nr. 13, mit Vorgelege, ungebraucht, günst. zu vk. Friedr. Kortenhoff, Gevelsberg in Westfalen. f49

Benzinmotor,

½ PS, f. Mk. 65.— zu v. Tel. B. 3466 †

* Gutnäh. Nähmasch. v. 15 ℳ an, neue Maschinen v. 100 ℳ an. Bohne, E. Marienst. 31

Gutnäh. Nähmaschine für Mk 20 zu verk. E. Klotzbahn 30, II*

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E., Roderstr. 4, II*

Wegen Verlegung des Betriebes sind noch einige überzählige f2066

Schachtenstühle für Gummi und Maschinenstühle

preiswert abzugeben. Käufer werden bei Vergebung von Hausarbeit bevorzugt. — Ed. Luft, Elb., Arndtstr. 31-39, Tel. 7130.

Gelegenheitskauf!

Küche komplett
160 breit, Büfett
375 Mark
eich. ger. **Schlafzimmer**
mit 1,80 m Spiegelschrank
400 Mark
echt eich. **Schlafzimmer**
mit Spiegelschrank
575 Mark
echt eich. **Schlafzimmer**
voll gesp. mit Innenspiegel
600 Mark
Speisezimmer, kompl.
Büfett 1,80 m breit,
550 Mark
echt eich. **Speisezimmer**
2 m breit, Büfett, komplett
775 Mark
Möbel-Höfer
Elb., W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16—18.

Tochter-Zimmer,

in weiß, elfenbein, seegrün etc., vollständig
Mk. 250.-.
285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—
Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
E., Hofaue 53

Eich.-Herrenzimmer

kompl. nur 320 Mk.,
wunderbare Küche,
kompl. nur 240 Mk.,
Schreibtische
40, 60, 70 u. 85 Mk.,
1 für Kleiderschr. 45,
eich. Küchenbüf. 48,
Herren.-Tische 35,
Sofatische 20,
2- u. 4-Zug-Ausziehtr. v. 60, 105 u. 160 M.
Hügenell, E., Klotzbahn 15, Toreing. *

Extra-Angebot!

Küchen
billig, billig,
Barmen, Heckinghauserstr. 21, b. Tor. †

Speisezimmer, echt eiche, m. Ausziehtisch u. Lederstühlen 590 Mk. Wendling, E., Friedrichstr. 2*

Nußb.-Eßz., a. eins., Küchenschr., Herd, Dauerbrenn. w. Umzug. E., Königstr. 16, II*

Eich. Speisezim. bill. E., Kölnerstr. 50. *

Gelegenheits-kauf!

Eich.-Speisezimmer,
erstkl. Ausführung,
Büfett 2 m, Kredenz, Auszug-Tisch, 6 Lederstühle, für Mk. 800.—
abzugeben. *
Möbellager Giesecke,
Elberfeld,
Erholungstr. 9—11,
Fernruf 9514.

Räumungshalber
1 Schlafz., Eiche, f. 480 Mk., 1 Küche, 160 cm br., f. 410 Mk., 1 Küche 290 M. Aeußerst günst. Gel.! Otto Hunsche, Barmen, Alles 19a.*

Nur durch Besichtigung

dieser mod. Einrichtungen, die hervorragend in Form u. Verarbeitung sind, können Sie die ganz außergewöhnliche Preiswürdigkeit feststellen.

Vollständige Küche,
Büfett 1,80 m, mit eingebautem Eis- und Brotschrank
Mk. 500.—
Vollständiges Birken-Schlafzimmer,
Schrank 2 m
Mk. 1300.—
dasselbe in Schleiflack **Mk. 1100.—**
dasselbe in Eiche
Mk. 1050.—
dasselbe in Eiche mit 1,80 m Schrank
Mk. 875.—
und **Mk. 700.—**
Vollständiges Speisezimmer,
in kauf. Nußbaum, Büfett 2 m
Mk. 1450.—
dasselbe in Eiche
Mk. 1000.—
dasselbe in Eiche, Türen kauf. Nußbaum, Büfett 2,20 m breit
Mk. 1200.—
mit Büfett 1,80 m breit
Mk. 750.—
und **Mk. 600.—**
Vollständiges Eichen-Herrenzimmer,
Türen kauf. Nußbaum, Schrank 2 m
Mk. 1000.—
mit 1,80 m Schrank
Mk. 800.— *
Möbellager Giesecke
Elberfeld,
Erholungstraße 9—11
Fernruf 9514.

Eich.-Schlafzimmer,

schwere, gediegene Ausführung, **moderne Küche,**
komplett, alles in prima Qualität,
ganz billig abzugeb.
Otto Bossen,
E., Kölnerstr. 75, Gesundheitstr. 2 und 4, am Thaliatheater. *

Echt Eiche
Schlafzimmer
mit 3tür. Garderobenschrank, wenig gebraucht, billig abzug.
Möbelhaus Karl Pasche,
Elberfeld, 1407
Königstraße 55/57.

Eich. Schlafzimmer, voll abgesp., f. 690 Mk. Wendling, Elb., Friedrichstraße 2. *

* Eich. Schlafz. und kompl. Küche billig. Elb., Kölnerstr. 50.

2 w. Bettstellen und Kinderbett bill. Elb., Tewerothstr. 24, III.*

Gelegenheitskauf!

Mod. Schlafz. 275,
Mod. Speisez. 350,
Küch., Büchschr., Anbauschrbt., Kchschr., Bett. Wohnz. Bfl., Sofab., Chaiselong., Sessel, Fußbetten, neu u. gbr., b. B., Mühlenweg 61. †

Schlafzimmer, echt Eiche, 590 Mk. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. *

Kinderbett, Aurichte usw. bill. zu verk.† Nachm. n. 5 Uhr. B., Kraustr. 42, pt.

Gut erhalt. Schlaf-Bettstelle mit Matr. zu verkauf. Barm., Schwerinstr. 5, I. †

Wenig gebrauchter
Geldschrank
sehr billig zu vk. Angeb. unt. E 6565 an die Geschst. 1557

Kleiderschr. 30, Flurgarderobe (eich.) bill. Elb., Kölnerstr. 50.*

Fordmöbelgarn. 25, Peddigrohr 30 M.* E., Hochstr. 90, 1. 2.

Wirtschafts-Stühle und -Tische * direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle ℳ 3.90. Carl Meyer, E., Bachstr. 79 Tel. 1614

Ein wenig gebrauchtes Sofa u. 1 höherne Kinderbettst. m. Matr. bill. z. vk. Höpken, Bohnwinkel, Schulstraße 10, I. *

*Chaiselongue, fast neu, 25, Sofa, neu bez., 25, E., Gerverstr. 9a, p

Mod. Sofa 16, E., Auerschulstr. 13, II.*

Versch. gebr. Sofas f. 15, 25, 40 Mark zu verk. Montag, E., Franzenstr. 14a.*

Prachtv. Chaiel. 28,
E., Platenius-str. 15.*

Wegen Anfage von Heizung f382
2 Gasöfen, 1 Mantelofen und 1 Herd
für Kohle u. Gas zu verk. Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 48.

1 Backbude bill. E., Düppelerst. 20, I.r.*

Fahrzeuge

4/4 Opel-Limousine prsw. Elb., Tel. 6955.

12/55er Presto-Pullman-Limous.,
7sitzig, Modell 28, 6fach neuwertig bereift, außerordentlich billig und zu sehr günstigen Zahlungsbedingg. abzug. Wagt. kaum 3 Monate im Betrieb, Zustand neuwertig. Anfr. u. Düsseldorf, Postschließfach 529. b3157

2-Sitz. Mannesmann
Sportwagen,
mit allen Schikanen, 5fach bereift, versteuert, in tadellos. Zustand, günstig zu verk. Angeb. E 6654 an die Gschst. 1394

4-Sitzer,
6/20 PS, zugel. u. versit., in gut. Verf., zum Sportpreis von 850 Mk. zu verk. — Anfr. unt. B 3932 Gst. B., Neuerweg 34.†

6/30 PS. Wanderer Innenst.-VierSitzer,
6/30 PS. Wanderer Allwetter-VierSitzer
Beide Wagen mit Ballonbereif., Vierradbremse, Modell 27, zugelassen und versteuert, sehr preiswert abzug. b306
Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87, Tel. 8477 — 9840.

1—1½ To.
Lieferwagen
mit Plane u. Spriegel, neu bereift, 1½ Jahr alt, für Mk. 1200.— zu verk. — Gefl. Auftrag unter B 436 an Gesch. Bz. Neuerweg 34. 4179

10/30 Apollo
in gutem Zustande, billig abzug. 4779a B., Schloßbleicherstr. 39, Telephon 1080.

Reisewagen,

18/60 PS Adler-Limousine, 6sitzig, Bosch-Ausrüstung, Papier-Karosserie, Vierrad-Bremse, sechsfach bereift, all. Zubehör, Mark 2500.—, Näheres durch: b306
Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld, Königstraße 87, Tel. 8477.

Neuwertige f2013
Innenst.-Lim.,
5 Mon. alt, günstig zu verk. Ang. unter E 6567 an Gesch.†

Verkaufe od. tausche einen e20
Horch-Lieferwagen
auch gegen andere Ware ein.
Schwelm, Tel. 592.

1 To. **Ford-Lieferwagen,** in best. Verfass., billig zu verk. Bohnwinkel, Tel. 4698. *

Thornycroft
Schnellastwagen, 4½ b. 5 t, in prima Zustand, fahrber., mit Cardanantrieb, auß. billig zu v. Zu bes. vorm. 8—12 Uhr in Köln-Deutz, Deutzer-Freiheit 58, R. Breuer, Freiheits-Garage.

Torner-Motorrad,
Baujahr 1928, 600 ccm, fast neu, mit Sozius-Sattel u. Karbidlampe, sofort zu verk. Näheres e21
Emil Schiling, Schwelm.

Sportsitzwagen
billig zu verkaufen. E. Schubert, Elbf., Franzenstraße 34. *

500 ccm
Victoria
mit Licht u. Soziusb., in bester Verfassung, preisw. abzug. b306
Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87, Tel. 9840, 8477.

D. K. W. Motorrad, 4 PS, wenig gebr., billig zu verk. Besichtig. Samstagn. oder Sonntagm. E. Biesenbach, Lüttringhausen, Kreuzbergstraße Nr. 10. †

Gebr. Tourenrad, gebr. Rennmasch. zu vk. E., Kielerstr. 2*

G. erh. H.- u. Damen-Fahrrad. Höfterey, E., Bezelinstr. 9. *

H.- u. D.-Fahrrad zu vk., zus. 45 Mk.† B., Neuerweg 33.

*Gut erh. D.-Fahrrad preisw. Elbf., Kruppersteinstr. 43, I. l.

Fahrräder
in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen f8238
Spies, Elberfeld,
Luisenstraße 16

Für Fahrwerkgeschäfte!
Gardinenwagen, 1,90 hoch, 2.— breit, 3.90 lang, sehr gut erhalten, billig zu verk. Möbelhaus Pasche, Elberfeld, 1407 Königstraße 55/57.

Großer Leiterwagen, 2 Ztr. trag., billig.* Nevel, E., Bachstr. 25

Gut. Sitz- u. Liegewg. bill. Näh. Gst. f25†

Gut erhaltene *
Kippkarre 4"
billig zu verkaufen. Elbert., Tel. 3937.

Bl. halbtiefged. Kinderwagen b. zu vk.* E., Hermannstr. 13. I

Eleg. Kd.-Liegewg.
sehr gut erhalt., zu verk. Elberf., Neue Kastanienstr. 18, pt.*

Fast neuer Brenn.-Kinderwag. mit all. Zubeh. f. 35 Mk. E., Brunnenstr. 23, II. l.*

*Kinderwagen, bill. Klappwagen zu verk. E., Hochstr. 90, 1. 2.

Tiermarkt

Fehlerfreies abgezahnt. Münsterländer
Pferd
u. 2 Karren-Sätze m. Hintergeschirr zu vk. Näh. W. Rothe, Barm., Rosstr. 3. †

Zuverl., flott. Pferd, stark, 1,60 m hoch, aus Privath. zu vk. Händl. verb. Näh. Bz. Barmen, Tel. 5197. 1618

Ia Jung-Hühner,
3—6 Mon. alt, in allen Farb., sowie Ia Rassetiere in allen Rassen, nur deutsche Zucht, verk. Jatho, Barm.-Langerfeld, Jellinghauserstr. 2, Tel. 8426†

Junge Hühner und Enten, 3—4 Mon. alt, zu verk. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86, Tel. 87. *

Kleidermarkt

Getragene
Maß-Anzüge
einzelne Joppen, Westen u. Hosen aller Art, auch Bauchweiten, Regen-, Frühjahrsmäntel u. Paletots, moderne u. elegante Smokings — Frack-, Gehrock- und Cutaway-Anzüge, auch
Leihweise
bei billigst. Berechng. kaufen Sie stets am besten u. billigsten b.
C. Meyer, Inh. L. Meyer
Stammh. gegr. 1886, ältestes Fachgeschäft dies. Art am Platze Elberf., jetzt Kampstraße 11, 5 Min. vom Rathause. *

Moderner neuer †
Maßanzug,
Gr. 50, u. 2 gebr. Anzüge, Gr. 48.
Guterh. Smoking
Gr. 50, billig abzug. Barmen, Alleestr. 212, pt.

Wenig getragene Maßanzüge kaufen Sie am besten bei einem Fachmann!
Reelle Bedienung! Sehr große Auswahl! Sämtliche Größen bis Bauchweite 120! Best. Maßanfertigung. Schneidermeister. Elberfeld, Mühlenstraße 21, früher Neumarkt 12.

Joppen-Anz. u. Gehrock-Anz. bill. Elb., Schleswigerstr. 15, I.*

Neu. weiß. Wollkleid, Gr. 42, bill. Näh. E., Ostfelderstr. 5, II. r.*

2 Anzugstoffe à 3,40 m, allerfeinste Qualität, sehr billig abzug. Frenz, Elb., Bandstraße 34. *

Vermischte

Trockenluft-Kühlhaus
mittlerer Größe billig zu verkaufen. † **Ernst Beckmann,** B., Landwehrstr. 3.

Photo-Apparate,
Ferngläser,
Fahrräder,
Radio-Anlagen,
Geringe Anzahlung, Wochenrate von 1.00 an. E., Grünstr 5.*

Prachtvoll. Damen-**Brillantring**
billig abzug. Barmen, Allee 212, pt.†

Billard, Handkarre, Paketwag. (b. 60 Kg.), u. Dezimalwage. * Elb., Siegesallee 4.

Garten-Schläuche f421
Qualitätsware.
13x3½ Wandstärke
bei 1 m . . . 1.00 Mk.,
bei 10 m . . 1.40 Mk.
per Meter.
bei 25 m . . 1.20 Mk
per Meter.
1934 entsprechend
Hugo Schürmann & Co.
Elb., Kipdorf 67
Tel. 862/7015

Gebrauchter 4726a
Geldschrank
zu kaufen ges. Ang. mit Ang. d. äuß. Gr. u. der Größe unter B 409 an d. Geschst. B., Neuerweg 34.

Gut erh. Mattenwagen, 6-Sitz., z. Umbauen geeign., aus Privath. geg. bar zu kf. ges. Ang. E 6559 an Geschst. d. Bl. *

Kaltgewalztes S.M.-Bandeisen
in Ringen, staubfrei.
93×0,30 mm, 100×0,30 mm, 103×0,35 mm
108×0,35 mm, 125×0,30 mm, 130×0,25 mm
125×0,40 mm, 123×0,85 mm, 108×0,75 mm
100×0,55 mm. f273
Ferner andere Dimensionen in der Breite von 100 bis 130 mm und in der Stärke von 0,40 bis 1 mm sofort vom Lager greifbar, unter sehr günstigen Preisen u. Bedingungen zu verkaufen. — Angebote unter E 1072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Schnellbohrmaschine
bis 30 mm Bohrg. und eine e226
Schnell-Nietmaschine
zu kaufen ges. Ang. u. E 1074 an Gschst.

Für Heizungsanlage 20m evtl. gebrauchte f2016
Rippenrohre
zu kaufen ges. Jac. Bröcker, Gevl., Quellenstraße.

Schwarzes Klavier
mit gutem Ton und gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen ges. Preis-Ang. etw. — Angeb. unt. M 6580 an Geschst. ds. Bl.†

Gebr., ab. gut erh. Schlafzimmer gegen Kasse zu kauf. ges. Schriftl. Angeb. u. K 552 an die Gst. Remscheid. f328
Bismarckstraße.

Alter Kinderschr. ges.* Ang. u. E 6617 Gst.

Bettst., Stühle, Ausziehtisch, Kleiderschr., Waschk., Sekretär usw. auch einz. Ang. m. Pr. E 6618 an Gst.*

Gebrauchter 4726a
Geldschrank
zu kaufen ges. Ang. mit Ang. d. äuß. Gr. u. der Größe unter B 409 an d. Geschst. B., Neuerweg 34.

Gut erh. Mattenwagen, 6-Sitz., z. Umbauen geeign., aus Privath. geg. bar zu kf. ges. Ang. E 6559 an Geschst. d. Bl. *

Motorrad,
gebr. od. neu, zu k. ges. 6Hp. Wag. muß in Zahl. gen. werd. Angeb. B 3807 Gst. B., Neuerweg 34.†

Leichte Kinderwag., gebr., ges. Speisetr. Anfr. u. B 3909 an Gst. B., Neuerweg 34.†

3—5000
Kunstseiden-Leeren
zu kaufen gesucht. Gebrüder Braun, Masch.-Weberei, Lüttringhausen. f208

Bogenlampen ges. P. Gewerbebedarf. 127.I

Jagdhund,
Münsterländer oder Deutsch-Kurzhaar, rüde, 1—3jähr., zu kauf. ges. f33
Aug. Neuhaus, Hoche-Solingen.

Mehrere gut erhaltene h446
Nähmaschinen-Tische
für Fußbetrieb per sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5594 an d. Geschäftsstelle ds. Blattes.

Je ein
doppelspuriger Schlager
mit 11 und 16 Linien Spurung für 4-Meter-Gleis gesucht.
Angeb. unter E 1071 an die Geschst.

Stellen-Anzeigen

Nr. 193 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 17. Aug. 1928

Bäckerei u. Eisengarn-Fabrik außer Verband sucht 4779a
Provisionsreisenden,
der bei der einheimischen Kundschaft gut eingeführt ist. Ang. u. B 433 Gst. B., Neuerweg 34.

Herren,
die bereits im Versicherungsfach tätig waren, b. erster Gel. geg. Gehalt u. Prov. ges. Angeb. E 2965 an die Geschst. f1953

Suchen für unsere hiesige Filiale einen
Aspiranten
(bis 25 Jahre). Persönliche Vorstellung erbeten. 4786a
Woolworth Co., G.m.b.H., Barmen, Werthersstraße.

Für sofort ein jüngerer, tüchtiger †
Schuhmacher-Gehilfe
ges. Max Schröder, Ronsdorf, Talstr. 17.

Unverheir., zuverl.
Chauffeur
für Privatwagen z. Aushilfe gesucht. Ang. u. B 3937 Gst. B., Neuerweg 34. †

Uhrmachergehilfe,
an saub. Arbeiten gew., sof. gesucht. * Angeb. E 6585 Gst.

Ges. Möbelpolierer und Beizer
sofort gesucht. * Heinrich Kann, E., Treppenstr. 19.

Gebäudereinigungsfirma
sucht Quar, Elbf., Kloppenbad 15a.

*Jg. fr. Mann zum Liefern u. Kassieren sofort ges. Kaution m. gest. w. E. Peter, Gräfrath, Akazienstr. 33.

Arbeiter
bis zu 18 Jahren f. Lagerarbeit u. Ausgänge gesucht. Barmen-N., Wichlinghauserstr. 16. 4781a

Gesd. Lastwagenführer nach der Schweiz ges. A. Stöckermeier, Z., B.-Rottenbauerstr. 43.*

Photographie
Jung. Mann m. guter Schulbildg. kann unt. günstig. Bedingungen als f2011
Lehrling
bei uns eintreten. Herrmann & Klein, Gräfrath, am Königsplatz.

Suche einen Sohn achtbar. Eltern als
Metzger-lehrling.
Es wollen sich nur solche melden, die ein gutes Schulabgangszeugnis aufweisen könn. b3205
Heinr. Brockhaus, Metzger-Hattingen, Amt 2350 Hattingen

Neuer Beruf!

Privatreisende, abgebaute Beamte, stellenlose Kaufleute pp., können sich durch den Vertrieb einer

Sparuhr
D. R. P.

bedeutendes Nebeneinkommen oder auch feste Anstellung schaffen. Bisher wurden mit dieser sonst nirgends gebotenen Neuheit glänzende Erfolge erzielt. Ausführl. Bewerb. von nur gutberufenen Herren erbeten Gnt. E. 1069 an die Geschst. d. Bl. a260

Tüchtige Provisionsreisende für die †
Wirtebranche
sofort gesucht. Fachkundige werden bevorzugt. Angebote schriftlich erbeten.
A. Löster, Barm.-N., Schwarzbachstr. 130, Glas, Porzellan, sämtlich Wirtebedarf, Billard-Fabrik.

Suche f. meine Abteilung Herrenkonfektion einen äußerst tüchtigen 421b
Verkäufer,
der möglichst auch Dekorieren kann.
Hamm, Barmen, Werthersstraße 42.

Gesucht werden tüchtige 4786a
Gummibandwirker
auf Hosenträger,
Gummi-Umspinnerinnen,
Kettenscherinnen,
Strang- u. Einschlagipulerinnen.
Hermann Lehrenberg, B., Springerstr. 12

Ein jüngerer tüchtiger b3198
Buchbindergeselle,
der perfekt im Zuschneiden und in der Anfertigung von Musterkorten u. Musterkästen ist, von einer größeren holländischen Fabrik gesucht. Angeb. an Aug. Tappe, Buchbindermeister, Barmen, Steinweg Nr. 57.

Wir suchen zu sofort oder 1. Oktober einen b68
Lehrling
und ein
Lehrmädchen
für Lager und Kontor. Junge Leute m. guten Schulzeugniss. wollen sich meld. bei
Richard Jacobi, Drogen- u. pharmaz. Spezialitäten und Mineralwasser-Großhandlung, Elberfeld, Bertinerstr. 47/49.

Weibliche

Jüngere 4780a
Kontoristin,
intell., f. sämtl. Kontorarbeiten sof. ges. Ang. u. B 432 Gst. B., Neuerweg 34.

Buchhalterin
die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, zum 1. eventl. 15. September gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspruch u. E 1075 an die Geschäftsst. d. Bl. b3202

Kontoristin f. halbe Tage sofort ges. * Angeb. E 6636 Gst.

Jüng. Kontoristin f. sof. ges. Ang. m. Geh.-Anspr. E6625 Gst.*

Tüchtige evangel.
Verkäuferin
f. größ. Lebensmittel-Geschäft z. 1. Sept. ges. Ang. B 3930 an Gst. B., Neuerweg 34.†

Erfahrene, ältere
Verkäuferin
für Fleisch- u. Aufschnitt-Geschäft ges. Angeb. unt. 11 852 an die Ann.-Exped. Korte, b3203 Gelsenkirchen.

Friseuse
Samstags od. zur Aushilfe gesucht. * Salon Fahlenbrach, E., Kölnerstr. 57.

Friseuse,
erste Kraft, gesucht. Hoder Modesalon, Ang. u. B 3910 an Gst. B., Neuerweg 34.†

Laufender Nebenverdienst
für Dam. od. Herren durch dad. anzufertigende leichte kunstgewerbl. Arb. Anleitung wird erteilt. a178
Zuschriften unter N. G. D. 10685 an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg.

Perfekte 4781a
Rosenst.-Näherinnen
in Heimarbeit p. sof. gesucht. Barmen, Emilienstr. 11, II.

Aufpasserinnen
für Gummi sofort gesucht. *
Elberfeld, Hagenauerstr. 30-32.

Tüchtige
Bandrollerin
für sofort ges. Näh. E., Dahlerbeckerstr. 61.*

Tüchtige
Falzerinnen
für sofort gesucht. *
Dee & Söhne, Druckerei, E., Döppersberg 22.

Jüngere und ältere
Kartonnagen-Arbeiterinnen
gesucht. 4777a
Theodor Nolte, Barmen, Meldg.: Neubau Kampstr. 42a.

Jüngeres, tüchtiges
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. f4114
Näheres U.-Barm., Ritterstr. 54-56.

Ein jüng. Mädchen
für leicht. Arb. ges. A. Siebkopf, Elberf., Karlstraße 26a.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser Büro ein
Lehrmädchen
Bevorzugt werden solche Bewerberinnen, die schon über einige stenographische Kenntnisse verfügen. Selbstgeschr. Angeb. u. B 431 an Gst. B., Neuerweg 34. 4774a

Lehrmädchen,
nicht unter 15 Jahren, f. ein Haushaltungs-Geschäft sof. gesucht. — Angebote u. B 437 Gschst. B., Neuerweg 34. 4773a

Lehrfräulein
mit guter Schuldild., nicht unter 17 Jahren, zu sofort ges.
Konditorei u. Café **Lumpmann,**
Hagen i. Westf., Kampstr. 9a. a247

Jüng. Kontoristin

für Korrothet, Statistik und Rechnungsausschreiben, mit schöner Handschrift,
sofort gesucht.
Angebote unter B 427 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 325b

Jüngere Kontoristin

für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. Bewerberinnen, welche stenographieren und maschinenschreiben, erhalten den Vorzug. Angeb. mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften erbeten unt. E 6609 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Stenotypistin,

die auch Buchhaltungs-Arbeiten zu verrichten hat, zum bald. Eintritt gesucht. Gefl. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. E 10474 an die Geschäftsst. 5243

Tüchtige jüngere
Verkäuferin
aus der Porzellanbranche für meine Filiale Barmen, Hindenburgplatz, für 1. Oktober gesucht. Angebote erbittet: E. Schwarz, Elberfeld, Hertzogstraße 3. *

Suche per sofort oder 1. 9. 28 eine tüchtige, erfahrene *
Verkäuferin.
Metzgerei Wertheim,
Elberfeld, Wirmhof 8, Telephon 1233.

Perfekte Näherinnen
für Oberhemden im Betrieb sofort ges.
Alwin Otto, Elberfeld, f2014
Delane 52 — Eingang Wasserstraße 7.

Perfekte Büglerinnen
für Oberhemden im Betrieb sofort ges.
Alwin Otto, Elberfeld, f2014
Delane 52 — Eingang Wasserstraße 7.

Eine gute, zuverlässige †
Pelznäherin (Heimarbeiterin)
zum Ausfüttern von Pelzen und Pelz-Mänteln gesucht.
Lina Lührsen, Barm., Unterdörnerstr. 105.

Hauspersonal

Suche für meinen frauenl. Geschäftsh. (Wirtschaft und Kontinental) auf dem Lande eine tüchtige evangelische *
Haushälterin
gesetzt. Alt. z. baldigen Eintr. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. E 1070 an die Geschst.

Für tudigen (zwei Personen) Etagenhaushalt zuverlässiges, sauberes f2009
Allein mädchen
zum 1. 9. gesucht. Mit nur allerbesten Empfehlung. Vorzustellen 6—8 abds. Fr. A. Ernestus, Eld., Gesundheitsstr. 148, Ecke Breitestr.

Suche z. 1. Sept. 1. einf. Haus am Zoo ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahr., tücht., ehrl.
Mädchen
mit guten Zeugn. — Morgenhilfe vorhd. Vorzust. Elbf. Vogelsangstr. 19, pt. *

Tüchtiges, sauberes
Allein mädchen
in Küche u. Hausarbeiten erfahren, für Etag.-Haushalt sofort ges. Gute Zeugnisse erf. Frau Aug. Sackermann jr., E., Viehofft. 113, II. f1989

Wegen Heirat des jetzigen suche f. sofort ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, kinderliebes
Mädchen.
Kenntn. im Nähen erw. Frau A. Schnell, Barm., Winklerstr. 9.4

Alleinmädchen,
in Küche u. Haush. erf., zum 1. od. 15. 9. von kl. Ehepaar ges. Meldung. imt. E 6528 an Geschst.*

Für eine deutsche Familie in *
London
wird ein erfahren., tüchtiges, evangel.
Alleinmädchen
gesucht. Ia Referenz erforderl. Fahrtvergütung. Angeb. mit Angabe des Alters erb. u. E 2983 an die Geschst. ds. Bl.*

Im Metzgerei wird für bald bei hohem Lohn ein b3199
tüchtiges, ehrliches
Mädchen
gesucht. Self muß im Kochen sowie in sämtl. Hausarbeiten durchaus erfahr. sein. Zweitmädchen vorh.
Heinr. Theihen, Rheydt, Schloßstr. 98, Telephon 43 834.

Jüngere Restaurat.-Köchin und Dienstmädchen
für sofort und später gesucht. †
Wwe. Gottfr. Ferber, gewerbsm. Stellenvermittl., Barmen, Schuchardtstr. 16, II. Telephon 5790.*

Bess., zuverl., evgl.
Mädchen
mit gut. Zeugn. sofort od. 1. 9. ges. †
Frau W. Bodenstab, Barmen-Rittersh., Remscheiderstraße 53.

Aushilfe f. erkrankt. Mädchen per sofort für kl. Priv.-Haushalt gesucht Frau Grote, Elberfeld, Weststraße 14. *

Suche zum 1. Sept. ein fleißiges, saub.
Mädchen
in Küche u. Hausb. erlernen, geg. guten Lohn. — Angeb. u. V 400 an d. Filiale in Vohwinkel e256

16—17jähr., ausw., ehrl., ev. **Mädch.** f. ang. St. in kl. Geschäftsh. sof. od. sp. ges. G., Blankstr. 34. Tel. 9682. *

Aelteres Mädchen
für Haushalt ges. *
Elberf., Karlstr. 50.

Saub., in Hausarb. erf. Mädchen m. g. Zeugn. f. 3/4 Ta. t. Haush. m. all. Bequemlichk. ges. G., Straßburgerstr. 19, I.*

Suche zum 1. Sept. kinderlieb. ev. tücht.
Mädchen,
in all. Hausarbeiten erf. b. Fam.-Anschl. Gfl. Angeb. m. Zeugn. u. Geb.-Anspr. unt. 503 an die Filiale d. Bl. in Beldert. e206

Kinderpflegerin,

21 Jahre, mit guten Zeugnissen u. Refer., sucht zum 15. Sept. od. 1. Okt. passenden Wirkungskreis, wenn möglich zu kleinen Kindern. Sie würde sich auch etwas im Haushalt betätigen. Elberfeld oder nächste Umgebung bevorzugt. Angebote erbeten unter E 6707 an die Geschst. d. Bl. *

Taubere Putzfrau für Büro sofort ges. Rechtsanwalt Dr. Hermes, Eldf., Schloßbleiche 2, II.*

Putzfrau f. Samst.-morgens gesucht. Eldf., Hofkamp 16.*

Stellen Gesuche

Für Weinlokale.
Pers. Zitherspieler sucht bald. Stellung. Angeb. m. Gehaltsangabe unt. B 3919 Gst. B., Neuerweg 34.†

Tüchtiger v4461
Bäckergeselle,
20 Jahre alt, in allem firm, sucht für sofort Stell. Angeb an Jos. Hoenig, Dieringhausen, Kaffee Pütz.

Junger Mann,
20 J. durchaus zuverläss., sucht sich als
Lagerarbeiter
in der Lebensmittel-Branche zu veränd. evt. Vertrauensposit. Ang. u. B 430 an Gst. B., Neuerweg 34.†

Suche für m. Sohn, 18 Jahre alt, gesunden und kräftig., suche in best. Haushalt
Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts.
b. Familienanschluß. Taschengeld erw. Karl Walther, v4462 Werdohl in Westfalen.

Einf. Frl. f. z. 15. 9. Stell. als Stütze im Haushalt. Tel. 6438 Barm. od. schriftl. Angeb. B 3923 Gst. B., Neuerweg 34.†

Bess., selbständiges
Mädchen,
24 Jahre alt, sucht Stellg. als Hausd. Sch.-Anz. f4582 Gst.*

Jg. Mädchen,
21 J., evgl., sucht Stelle in bess. Haush. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 10 an d. Filiale Milspe. f243

Ordtl. Mädchen,
25 J., von ausw., sucht Stell. in klein. ruh. Haush. zum 1. Sept. Ang. E 6587 an die Geschst. *

Ord., brav. Mädchen m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klosbahn 14.*

Junge Verkäuferin
aus der Lederwaren-Branche sucht sofort Stellg. Ia Zeugn. u. Referenzen. f268
Klara Teichmüller, Neviges, Siebeneickerstr. 35.

Suche für meine Tocht., 17 Jahre alt, Lehrst. als Friseuse. Ang. E 1073 Gst. *

Gebildete Dame
Ende 30er, evangel., sucht Stell. z. 15. 9. od. 1. Okt. zur Führung eines kl. Haushalts Angeb. unter E 6453 an Geschst. *

Einf. Fräulein,
26 J., im Kochen, Nähen sow. im ganzen Hauswesen erfahren, sucht Stellg. zum 1. 9. zur selbst. Führung ein. Haushalts. Angebote an A. Lieber, Haspe, Leimstr. 6. b3204

Kochfrau,
gel. Restaur.-Köchin, f. Stelle zur Ausb. Ang. u. B 3868 an Gst. B., Neuerweg 34.†

Bess. Fräulein,
Vegetarierin, w. in Kinderpfl. erf., sucht St. als Kinderfrl. od. in Haush. einer alten einzeln. Dame od. Herrn, mögl. m. Fam.-Anschl. Haushaltungsschule w. bef. Ang. erb. u. E 6527 an Geschst. d. Bl. *

Kelt. Mädchen sucht Stelle in frauenlos. Haushalt oder bei älterem Ehepaar z. 1. oder sofort. Ang. u. E 6614 Geschst. *

Für meine Tochter, 18 Jahre alt, gesund und kräftig, suche in best. Haushalt
Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts.
b. Familienanschluß. Taschengeld erw. Karl Walther, v4462 Werdohl in Westfalen.

Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts.
b. Familienanschluß. Taschengeld erw.
Karl Walther, v4462
Werdohl
in Westfalen.

Ich empfehle *
mehrere Mädchen,
Haus-, Küchen-, Zimmer-, Zweit-, Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen.
Frau Carl Jacob, Gew. Stellenvermittlerin, Merklinde, Wittenerstraße 347, Westfalen.

Christl. Mädchen v. ausw. sucht Stell. Näh. F. W. Wasserfuhr Barmen, Nordstr. 42.†

Saubere Frau
sucht Stelle für jeden Vormittag. — Büro bevorzugt. — Ang. unt. E 6592 Gst. *

Teilhaber Vertreter
Tücht. Provis.-Vertreter zum Besuch v. Lebensmittelhdlg. ges. Ang. E 6628 Gst. *

Gut eingeführter
Vertreter
wird von a161
Herrenkleiderfabrik
gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. DO 708 an Ala Haasenstein & Vogler, Dortmund.

Beteiligung.
Kaufmann, seit 20 J. i. d. Landesprodukt.-Brch. tätig, sucht Anschluß an ähnl. Geschäft bezw. gegenl. Vertretung. Büro m. Tel. etc. vorh. im Mittelp. v. Barmen. Kapital v. 3-5 Mille z. b. Sicherst eingebr. w. Ang. u. B 3936 Gst. B., Neuerweg 34.†

Vertreter
mit guten Beziehungen zu Hotels und Privaten ges. b3200
Dr. Armin Peter-Piel Weingut und Weinhandlung, Bernkastel-Cues.

Leistungsfähige
Likörfabrik
Sportmotoren- und Weingroßhandlung, sucht für Elberfeld-Barmen und das Bergische Land gut eingeführten +
Vertreter
bei Wirten, Drogist. etc. Angeb. unter E 1078 an Geschst.

Einige tüchtige
Vertreter
zum Besuch von Geschäften bei hoher Provision gesucht * Vorstellung von 9 bis 1 U. Rheinische Gutschein-Zentrale, Eld., Blumenstr. 19.

Alleinst. Dame ges. Alters, evgl., unverheiratet, mit gut eingeführtem erweiterungsfähig. Geschäft (Schreib-, Lederwaren usw.) sucht +
geschäftstüchtig. Teilhaberin.
4—6000 RM. Einl. erw. Ang. u. B 3813 Gst. B., Neuerweg 34

Futterstoffe:
Schneiderartikel!
eingef. Vertreter m. g. Kundenkr. sucht f. sof. od. später bei nur erstkl. leistungsfäh. Haube entspr. Wirkungskreis. Angebote E 6586 Gst.*

Vertreter
gesucht.
Für eine erste und führende Marke in
Original kanadischem Chesterkäse
wird für die Plätze Elberfeld-Barmen ein tüchtiger und bestens eingeführter Vertreter gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die seit langen Jahren in der Käse- oder in der Markenartikelbranche am Platze tätig sind. — Gefl. Angeb. mit Angaben von Referenzen erbeten an Ala Haasenstein & Vogler, Köln, unter L W 1099. a161

Vermietungen

Großes Ladenlokal
mit gesondert. Lagerraum, in bester Geschäftslage Bohwinkels zu vermieten. Nur ernstl. Frauen kommen in Frage. Schriftl. Angeb. unt. Benennung der Branche und gegebenen Umsatz an Aug. Fischer, Bohwinkel, Königstraße 11. *

Kl. Ladenlokal (18 qm) **und schöner Raum** 4764a
(60 qm) part. (Vorderhaus), geteilt oder auch zu vermieten. Letzterer für 3- oder 4-Zimmer-Wohnung gut umzuändern. — Barmen, Oberdorfschulstr. 111, Fernr. 1595

Schöne 4-Z.-Wohn.
an ruh. Barm. Mieter sof. zu vm. Gefl. Ang. B 3930 Gst. B., Neuerweg 34.†

Gute Wohnung.
Einfamilienhaus, Neuben, 1 Gr., 4 Z., Bad, Zentralh., gr. Veranda, zu vermt. Darauf Reflt. Ang. unter B 3924 Gst. B., Neuerweg 34.†

Büro,
Nähe der Talsohle, mit Telephon. Büromöbeln unter ganz günstig. Bedingung. zu verm. Näh. unt. B 434 an Geschst. B., Neuerweg 34. 4783a

2 Büroräume
in bester Verkehrsl. Elberf., preiswert zu vermiet. E., Wortmannstraße 42. I. *

Mietgesuche

Wirtschaft.
Ja. Ehepaar, Fachkräfte, suchen z. 15. 9. oder 1. 10. zupachtende Wirtschaft zu pachten.
Kaut. 2—3000 Mark. Angebote an a31
Hugo Hötteres, Frankfurt a. M. Gartenstr. 175.

Suche ein *
Ladenlokal
für Metzgerei m. Wurstküche u. 2 od. 3 Zimm., Baden und Wurstküche w. käuflich übernommen. — Ang. E 6591 Geschst.

Wohnung
v. 4 Zimm., mit all. Bequemlichkeit., außerd. der St. an bequem. Verb., von besser., älter. Ehep. ges. Ang. E 1067 an die Geschst. *

5- od. 6-Zimmer-Wohn.
mit allen Bequemlichkeiten in gut. Hause der Weststadt, evtl. Zuschuß zu einem Neubau. Würde auch hauszinssteuerfreies Haus kaufen. Angebote unter E 6627 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Kl. Laden
an verkehrsr. Straße sofort gesucht. Ang. u. E 6670 an Gst. *

Laden mit 2 oder 3 Zimmer geg. hohe Abfindung gesucht. Angeb. E 6615 Gst.*

Kinderlos. Ehep. i. 4-Zimmer-Wohnung bod. erwünscht. — Tauschwohnung vorhanden. Angebote u. B 3921 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Wohnung.
Anst. Fam. sucht 2 leere Z. in Elberf.* Ang. u. E 6616 Gst.

1 leeres Zimmer oder teilw. möbl. Z. mit Kochgelegenheit für Ehepaar ges. * Ang. E 6531 Gschst.

Kfm. Frau j. leeres Z., ev. u. Mitgebr.* Ang. u. E 6566 Gst.

Suche ein *
Ladenlokal
für Metzgerei m. Wurstküche u. 2 od. 3 Zimm., Baden und Wurstküche w. käuflich übernommen. — Ang. E 6591 Geschst.

50 qm Raum
für gerüstfreie Arbeit gesucht. Angeb. unt. B 3872 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bergstr. 26: Fr. m. A. für 2 H. frei. *

Barmen:
B.-U., Hirsch. 59, II. r. G. möbl. komm. Zim. *
B., Bredderstr. 17 a, r.: möbl. Zimmer an ord. Herrn zu vm. †
B., Bruderstr. 42, pt.: Einf. mbl. Z. an 2 H. †
B., Ehrenstr. 11, pt.: Einf. m. Z. an anst. H. †
B., Kothenerstr. 6: Schlfst. m. Kochg. f. M.
B., Siegenerstr. 4, III, rechts: Möbl. Z. an 2 Herren od. Dam. †
B., Wuppert., Luth. Kirchstr. 8: 2 möbl. Zimm. m. Kochgel. an ig. Ehep. sof. †

Gesuche

*Einf. möbl. Z. per sof. für Dame ges. Ang. E 6613 Gschst.

* Möbl. Z. mit el. Licht, mögl. Schreibt., z. 1. 9. ges. Angeb. m. Pr. E 6667 Gst.

Frl. i. einf. m. Z. od. Mans. m. Kochgel. Angeb. E 6584 Gst.*

Berufst. Frl. sucht möbl. Zimmer * Ang. u. E 6585 Gst.

Ja., kfml., berufstät. Ehepaar i. per 1. 9. möbl. Zimmer mit Kochgelg. (evtl. 2) in ruh. Hause. * Ang. u. E 6665 Gst.

Ehepaar sucht für 14 Tage möbl. Zimmer mit 2 Betten. — Ang. u. B 3899 an Gst. B., Neuerweg 34.†

Jung. Ehep. sucht best. möbl. Zimmer Nähe Kaiserstraße. — Ang. u. B 3883 Gst. B., Neuerweg 34. †

Junger Herr sucht per sofort * gut möbl. Zimmer. Ang. u. E 6673 Gst.

Nähe Schlosserstr. sucht Herr gut möbl. Zimmer. Ang. unter E 6564 an Geschst.*

Geldmarkt

Darlehn
als Privat- u. Personalkredit zu anerkannt reell. Bedingg. H. Krudewig, Privat-Darlehnskasse, Köln, Helenenstr. 10. Vertreter ges. a260

Mk. 1500.-
gegen zeitg. Zinsen bei 10facher Sicherh. v. Selbstgeber ges. Angeb. unt. B 3875 an Gschft. Barmen, Neuerweg 34. 4753a

650 Mark
b. Gehltg. kurz z. leist. ges. Zahle 850 Mk. zurück. Ang. B 3808 Gst. B., Neuerweg 34.†

Ich suche 2—3000 am **Wiesenland** zu mieten. Angebote unt B 3935 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Hypotheken
in Beträgen von 5000 Mk. an aufwärts zu bedeutend ermäßigten Zinsen zu vergeben. Auf Wunsch eventl. sofort. Auszahlung von a31
Zwischenkrediten.
P. Ed. Weber, Mdlg. f. Grundkredite, Frankfurt a. M., Neckarstraße Nr. 9. Fernsprecher Hansa 1778. — Gebühren vermittelt gesucht. —

3- bis 400 Stühle
sofort zu mieten gesucht. Angebote an Fr. Friedr. Eck, Solingen, Beethovenstr. 16

Vermischte Anzeigen

Wer richtet ja., fleiß. Ehepaar ein klein.
Zigarrengeschäft
ein u. zu welch. Bedingg.? Ang. B 3934 Gst. B., Neuerweg 34.†

Erteile i. d. Abendstunden grdl. 435b
Friseurunterricht.
Ang. u. B 3971 an Gst. B., Neuerweg 34.

Der Schreiber von E 2939, der mich a. Montag um 1/2 9 in Kast. Ecke, Eldf., Bahnhofstr., best. b., wird geb., mit. ders. Nr. nochm. zu sch.*

Geiger sucht Pianist für jeden Samstag und Sonntag. * Angeb. E 6706 Gst.

Ich
suche 2—3000 am **Wiesenland** zu mieten. Angebote unt B 3935 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Heimarbeit verg. W. Holfter, Breslau Hb.

Autofahrten †
m. neu. Chrysler-Lim. km 0,25, Stadtl. Std. 3,50
B., Tel. 2648.

Ja. Mann j. Mittagstisch in Elberf.* Ang. u. E 6619 Gst.

*Es f. n. ein. Teufe zu Mittagtisch teiln. Barm., Auerst. 25, II

Eilt. transporte billigst Tel. 8961 u. 2157. B. †

Autofahrten
mit neuer Limousine km 0,25, Stadtl. Std. 3,50
Steloff. * Tel. Elberf. 228

Eilt.-transporte, 1½ Tonnen, Telepb. Nr 1027, Elb e253

Elegs. Limousine frei. Ba., Tel. 2397. 4788a

Verloren Gefunden

Perlenkette, Andenk., am 16. 8. a. d. Wege Bend.-, Berlin., Deweerthstr. bl. Bhdbr. e. Bel. R. Ehrenfried, E., Deweerthstr. 3.*

Stild. Armbd.-Uhr ref. Friedb. ges. Geg. Erst. d. Einrück. Geb. abzub. E., Oppoferstr. 7, IV*

Am 15. d. Mts. auf dem Wege „Bema" bis Ecke Sanderstr. 1 gold. Medaillon verl. Da And., bitte geg. Bel. abzug. in d. „Bema", Barm., Schönebeckerstr. 81. †

* Gold. Armbanduhr Sonnt. abend Friedr.-d. Friedrichschulstr. bl. G. Bel. abzg. Hofviele, E., Friedrichschulstr. 18, II

Tigerlaier, graufchwz. gestr. (2 j.), kastriert, Hans genannt, l. scheu, seit Sonntag entl. Wiedbr. gute Bel. Auskft. E., Wolfenburgstr. 4, III. *

Wanzen mit Brut
Ganz neues Verfahren. Verf. tagsüber zu treffen. Preis ein
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstraße 95, Tel. 6378

? Hühneraugen ?
entfernt garant. rest- u. schmerzlos
in 5 Tagen **Kiwi** Fl. 1.- Mk.
Drog. Karl Leimberg, Wall; Drog. Sauer, Ronsdorferstr. 30; Drogerie Pieper, Hochstr. 71; Drog. Richter, Bachstr. 46; Drog. Küch, Neuenteich 2; Drog. C. Holzem Nachf., Herzogstr.; Drog. Effmann jr., Hofkamp 8; Drog. O. Blume jr., Königstr. 49; Drog. Krause, Kölnerst. 13a; Elberf.-Sonnborn: Drog. Paashaus. In Barmen: Drog. Richter, Mittelstr.; Drog. Zäntini, Heckinghausen. b4b

Technikum Jimenau i. Thür.
Ingenieurschule für Maschinenbau u. Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterabtlg. b40

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 193 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 17. August

Die Jugendherberge an der Talsperre.

Bergneustadt erhält eine Badeanstalt.

Der Wunsch der Bürger Bergneustadts ist endlich in Erfüllung gegangen. Auf Beschluß der Stadtverordneten wird nunmehr eine großzügige Badehalle gebaut. Die Kosten der modernen Anlage werden sich auf etwa 25 000 Mark belaufen. Von der Regierung steht ein Darlehen von 15 000 Mark in Aussicht. Weitere geldliche Mittel gedenkt man von der Kreisverwaltung und von der Reichsversicherungsanstalt zu erhalten. Die Anlage ist beim Sportplatz in Klein-Wiedenest vorgesehen. Sie besteht aus einem Becken von 30:30 Metern, Umkleideräumen, Zellen, Brausen, einem Aufsichtsraum und Liegehallen. Das Becken selbst wird in ein Plantschbecken mit 0,25 bis 1,20 Mtr. Wassertiefe und in ein Schwimmbecken mit 3,50 bis 5 Mtr. Wassertiefe vor dem Sprungturm eingeteilt.

Zu der geplanten Jugendherberge an der Talsperre haben Besichtigungen durch den Verband deutscher Jugendwanderherbergen bereits stattgefunden. Die Anlage gedenkt man in Leienbach zu errichten, sie soll 75 Betten erhalten. Der Jugendherbergsverband fordert die Ueberlassung von 2—3 Morgen Land mit Anschlüssen von Straßen, Wasser und Licht. Die Stadtgemeinde Bergneustadt stellt für den Bau, der 85 000 Mark kosten soll, ein geeignetes Grundstück zur Verfügung. Die Kosten von 5500 Mark werden aus dem außerordentlichen Etat genommen.

Die bergische Fliegerstadt Gräfrath rüstet zum Großflugtag.

Die Ueberraschungen des 3. Gräfrather Flugtages. — „Der Schleppzug der Luft." — Rückenflüge.

Wenn sich der Verkehrs- und Verschönerungsverein und mit ihm die Stadtverwaltung Gräfrath zur Veranstaltung des 3. Gräfrather Großflugtages entschlossen haben, so hat das seine guten Gründe. Deren wichtigster ist das Angebot der Raab-Katzenstein-Flugzeugwerke, den „Schleppzug der Luft" in Gräfrath-Kluse starten zu lassen. Außerdem werden wieder durch die Teilnahme Otto Peschkes, des 4. Preisträgers aus dem jüngst veranstalteten Wettbewerb um die deutsche Kunstflugmeisterschaft, und des Chefpiloten und Firmeninhabers Antonius Raab, die vollendetsten Kunst- und Rückenflüge zu erwarten sein.

Der „Schleppzug der Luft" kommt zum ersten Male in das Bergische Land und ist eine Flugkombination zwischen Motorführerflugzeug und motorlosem Gleit-Segelflieger. Das Führerflugzeug zieht am 80 Mtr. langen Seil den Segelflieger mit in die Lüfte. In einigen 100 Mtr. Höhe löst der Pilot des Segelflugzeuges die Verbindung mit der Führermaschine und segelt unter geschickter Ausnutzung der ärodynamischen Kräfte über die Zuschauermassen, vor denen er nach imposanten Kurven und Schleifen geräuschlos wie ein großbeschwingter Vogel niedergleitet und landet.

Der Vertrag mit den Raab-Katzenstein-Flugzeugwerken sieht ferner die Verpflichtung des allen Besuchern des vorjährigen Flugtages wohlbekannten Piloten Manske, des Fallschirmabspringers, vor, der sich inzwischen auch zum Kunstflieger qualifiziert hat. Der Pilot Schott schließlich wird mit der 4. gemeldeten Maschine die Kunstflugstaffel des 3. Gräfrather Flugtages vervollständigen. Otto Peschke wird auf seiner neuen „Schwalbe" ausgedehnte Rückenflüge ausführen, die gleichfalls zu den in Gräfrath noch nicht gebotenen Flugsensationen gehören.

Nümbrecht.

Es ist noch zu wenig bekannt, selbst hier in unserem Wuppertale, mit dem es doch rege Beziehungen mancherlei Art unterhält. Zudem war es jahrhundertelang der Hauptort eines selbständigen Gliedes des alten römischen Reiches deutscher Nation, nämlich der Herrschaft Homburg vor der Mark. Als solcher war das Dorf in die Schicksale und Ordnungen des Reiches enger verflochten als manche größere Stadt. Kaiser Rudolf von Habsburg hat diese Herrschaft im Jahre 1276 feierlich durch Brief und Siegel als Reichslehn anerkannt, und diesen Rang hat das Ländchen oder haben seine Besitzer, die Grafen von Sayn und ihre Nachkommen, die Fürsten von Sayn-Wittgenstein-Berleburg, bis zum Untergang des alten Reiches gegen alle Anfechtungen, ja sogar durch einen langen Kampf auf dem Rechtswege vor dem Reichskammergericht in Wetzlar siegreich behauptet. Auf den „uralten" Reichsadel ihrer ehemaligen Landesherren und damit ihrer eigenen Heimat konnten die Nümbrechter als Hauptörtler nicht wenig stolz sein, wenn im heutigen Reich Adelsbriefe noch Geltung hätten. Und sie sind es tatsächlich wie die meisten Homburger auch heute noch.

Nümbrechts geschichtliche Erinnerungen sind nicht beschränkt auf die mit dem nahegelegenen Schloß Homburg und dessen gegenwärtigen Besitzern, dem noch blühenden fürstlichen Geschlecht von Berleburg, gemeinsamen Erlebnisse, es hat



Nümbrecht, ein Idyll im Oberbergischen.

auch seine besondere Geschichte. Leider ist die kostbarste Quelle dieser Geschichte, das Kirchenbuch, im Brande von 1830 zugrunde gegangen. Aber schon die drei Baustile seiner stattlichen Kirche (romanisch-gotisch-barock), die zu einer schlichten und derben, aber jedem Beschauer unvergeßlichen Einheit verbunden sind, weisen auf eine interessante Geschichte des Dorfes hin, die in die karolingische Zeit hinaufreicht. Wahrscheinlich sind von Bonn und Köln her noch vor Suitbertus, dem Apostel des Bergischen Landes, die ersten christlichen Glaubensboten hierher gekommen und haben hier eine Neusiedlung (Nümbrecht-Neurodung) mit einer Kapelle gegründet, woraus Dorf und Kirche erwachsen sind. Diese Kirche wurde die Hofkirche der Herren von Homburg, die dort ihre Hofloge, das sogenannte Herrgemach, hatten, dessen vornehme Brüstung die reformierte Gemeinde bis in die jüngste Vergangenheit hinein unversehrt gelassen hat. Die Innenwände der Kirche waren ursprünglich nach mittelalterlichem Geschmack bunt bemalt, aber die Einführung des reformierten Bekenntnisses duldete weder Altar noch Malereien. Nur die Sayn-Homburgischen Wappen blieben, Orgel und Kanzel erhielten Rokoko-Zierrat. Zwei kostbare silberne Abendmalsgeräte wurden von den edlen und frommen Frauen von Homburg gestiftet; darunter war die Enkelin eines der berühmtesten Marschälle seiner Zeit, des Grafen von Schomburg, der in französischen und portugiesischen Diensten, als General und Staatsmann des großen Kurfürsten und als siegreicher Heerführer im Kriege Wilhelms des Dritten von Oranien gegen die Stuarts in England eine große Rolle gespielt hat.

Diese Kirche also ist der Mittelpunkt des Dorfes und eines größeren landschaftlichen Umkreises, den sie völlig beherrscht, nicht nur durch ihr seelenvolles Geläute und ihre geistliche Bedeutung, sondern auch als Wahrzeichen der Gegend überhaupt, das den Blick des Wanderers immer wieder anzieht. Das nahe Schloß Homburg, das jenseits des nächsten Höhenkreises im Waldesdunkel untertaucht, macht ihr diese Bedeutung nicht streitig.

Und möge das Alte heute andere ergötzen! Freuen wir uns der Gegenwart! Reisen wir am Wochenende mit Sonntagsrückfahrkarte im „Oberbergischen Kurier" nach der Station Wiehl, und fahren wir mit dem Postauto oder wandern wir zu Fuß nach Nümbrecht. Es hat leider keinen Heimatdichter wie Wiehl in seinem unvergeßlichen Wilhelm Idel gefunden, aber es hat ihn nicht weniger verdient.

Sowie wir das feierlich stille Bröltal durchquert haben, und nach dem Besuch der teilweise restaurierten Burg und des dort untergebrachten, überaus sehenswerten Heimatmuseums das schattige Dunkel des „herrschaftlichen" Hochwaldes hinter uns haben, überschauen wir von der nahen Höhenwand des Nümbrechter Talgrundes das offene Sammelbecken eines Gebietes kleiner Bäche, die durch flache Wiesengelände (Dellen) hineilend sich mit der Hauptentwässerungsader, dem Oelzbach, vereinigen, der wie ein jugendfrisches Naturkind, das Antlitz ungetrübt durch Abwässer menschlicher Wohnungen oder gewerblicher Anlagen, nach kurzem Laufe sich in die Arme der stärkeren Bröl wirft.

Die Hügelrücken zwischen diesen Tälchen sind breit und sanftwellig, mit Ackerfluren, Weiden, Waldparzellen und Gärten bedeckt, in die sich die Siedlungen, zum Teil von den Wiesentälchen aus aufsteigend, eingeschmiegt und eingebettet haben. Sie sind hier und da noch von den alten hochstämmigen Kämpen überragt, die ihnen gegen Wind und Wetter Schutz und Schirm bieten.

Umrahmt ist das anmutige, durch Fabrikschlote nicht entstellte Relief durch einen dunkelbewalde-

Krank sein? Nein!



Gegen Fettsucht, Zuckerkrankheit
Adernverkalkung, Harnsäure
Heilquelle Karlssprudel Bistirchen

Automobilisten!
Wochenende im Oberbergischen (Linger und Brucher Talsperre).
Hotel u. Pension Trommershausen
Marienheide — Telephon 10. z1860
Tadellose Küche (stets frische Forellen und Geflügel). Autoboxen. Hechtfischereigelegenheit.
Bei größerer Gesellschaft vorherige Anmeldung erb.

Sommerlokal „Waldeslust"
Inh.: Wwe. K. Soinsche z1853
Elberfeld-Küllenhahn.
Mit Straßenbahn u. Autobus von allen Seiten zu erreichen. Schattiger Garten, Terrasse, großer Saal für Vereine und Festlichkeiten. Ia Kaffee m. Zutaten nach bergischer Art.

Genußreiche Wanderungen bietet der an Naturschönheiten reiche
Landkreis Lennep
mit seinen Gemeinden: Burg, Dabringhausen, Dönn, Hückeswagen, Lennep, Lüttringhausen, Radevormwald, Ronsdorf, Wermelskirchen. Für Wochenend-Aufenthalt besonders geeignet. Sonntagsrückfahrkarten. — Prospekte kostenlos. Wanderkarten und Führer 1.— RM durch: Landratsamt Lennep.
z1903

Zillertal
im Mittelpunkt des Gelpetals.
Ia Kaffee-Restauration, Saal, Veranda, Gesellschaftszimmer. Gr. Gondelteich, Spielplatz, Tanzgelegenheit. Mit Barzu. Bergb. von Cronenf. in 20, von Ronsd. in 40 Min. zu erreich. Tel. Cronbg. 133.

Ittertaler Schloßgarten
Nähe des Strandbades hält sich für Schulen u. Vereine bestens empfohlen. Tel. Sol. 4127. Besitzer: Heinr. Pflieger. z1886

Restaurant u. Ausflugsort
Altenbau
20 Minut. von Solingen-Stadt gel., empfiehlt seine Saal- und Garten-Anlagen. Tägl. Kaffee-Restauration mit und ohne Zutaten. Gute Biere u. Weine. Jed. Mittwoch u. Sonnt. Konzert mit Tanzeinlage. z1827

Heimatmuseum Ronsdorf
Sehenswerte, interessante Ausstellung. Geöffnet: Sonntags von 4—7 Uhr nachmittags. — Eintritt nur 20 Pfg. z381



Büngershammer
Bes. H. Kleuter im Gelpetal T. 253 Cronbg.
Ia Kaffee mit Zutaten Gondelteich — Garten. z1823

Gräfrath
einer der schönsten Ausflugsorte des Bergischen Landes. Bekannt durch seinen historischen Marktplatz. Großer Stadtwald. Als Gaststätten empfehlen sich in Gräfrath u. Central.

Restaurant „Zur Stadtwage"
Tel. 3367, Amt Solingen, Gräfrath, Bahnstraße 4. I. V.: Ernst Beckmann / Dortmunder Union, Bremme Pils, gute Weine.

Restaurant „Am Täppken"
Inh.: Paul Bick, Freiheitstraße 57. Ruf Solingen 3426. Altberg. Bierstübchen.

Gasthof „Zur Post" / C. Ew. Ernen
Dortmunder Union, Münch. Spaten. Gute Weine. Kalte u. warme Speisen. Kaffee m. u. ohne Zutat. zu jed. Tageszeit. Tel. 3303.

Restaurant „Zur Erholung"
Inh.: Geschw. Baarhaus, Freiheitstr. 7. Ruf 4318. ff. Biere, gute Weine, Vereinszimm. m. Flügel. Gesellschaftsz. m. Klavier. Gute Küche

Restaurant „Im Schwanen"
Ruf 3435 Solingen, Marktplatz 6. Bes.: Wwe. Franz Hammesfahr. Dortm. Union, Bremme Pils, ff. Weine, Saal m. Gesellschaftsz.

Restaurant „Zum Stadtwald"
Bes. Wwe C. J. Heuser, Gräfrath, Schulstr. 10 Tel. 3381 Solingen Saal mit Kegelbahn, Gesellschaftsz., Dortm. Union, Bremme Biere, Ia Weine.

Café Imbusch
Fernspr. 3697, Freiheitstr. 39, am Markt. Prima Eis / Guter Kaffee u. Gebäck. Ia Weine und Liköre.

„Fleckertsheiz"
Inh. Fr. Kaiser. Fernruf 3309 Amt Solingen.
Angenehmer Familien-Aufenthalt

Ausflugsort „Jägerhof"
bei Gräfrath. Bes.: Wilh. Kopp
Fernsprecher Amt Solingen Nr. 3336
Angenehmer Familien-Aufenthalt

Restaurant Alexander Kratz
Fernruf 4094 Amt Solingen, Haanerstr. 1. Gute Biere u. Weine. Klein. Saal m. Klavier. Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Hotel-Restaurant Kaiserhof
Inh.: Otto Reinhertz, Freiheitstraße 22 Fernruf 3327 / Großer Saal 900 Mann Kegelbahnen, Garten, Gesellschaftszimm.

Restaurant „Zur Harmonie"
Fernr. 3399, Freiheitstraße 42. Inh.: Wwe. Friedr. Nombaur. ff. Dortm. Biere, Bremme Pils, gute Weine Ia. Küche / Kleiner Saal.

Restaurant „Zum Bahnhof"
Inh.: Hugo Peters. / Auto-Betrieb. Gute Küche, Gepflegte Biere und Weine, Auto-Fahrten zu jeder Tageszeit.

Rest. Vogelskamp / Inh. Rud. Bülle
Freudenbergerhöhe, Haltestelle Klase. Tel. Sol. 3310 Saal für 1000 Personen. Schatt. Garten Kegelbahn. Sonntags Tanz.

Gastwirtschaft „Zur Erholung"
Bes.: Hugo Groh, Focherstr. 10. Ruf 4141 Solingen ff. Biere: Dortmunder Kronen, O. P. / Gute Küche 2 Kegelbahnen 24 m, Gesellschafts- u. Fremdenzimm.

Restaurant „Central"
Hubert Tack, Fernspr. 2422. Großes u. kleines Gesellschaftszimmer / Kegelbahn / ff. Dortmunder Kronenbier und Ohligser Pils. Tankstelle, Autopark

Hotel-Restaurant
Hordthaus
LANGENBERG (b. Sender)
Hotel-Neubau, modernes Restaurant, Gesellschafts-Saal. Telephon 97. z1857

Hotel Bayrischer Hof
am Dom KÖLN Rechtsschule 6
Die beste, billigste Küche! Exportbiere von Weltruf! Besitzer: Franz Josef Hoch. d2852

Hilgen.
Mittelp. d. schönst. Ausflugsorte i. berg. Land. Nähe: Burg-Wupper u. Altenberg. Empfehle Vereinen, Gesellschaften, Ausflüglern meinen
Café-Restaurant- und Saalbetrieb.
Anfragen erwünscht. Telephon Nr. 227.
Otto Heider, Hilgen im Bergischen.

Hotel Hof von Holland
Bad Godesberg
Turmstraße 5 — Fernruf 1008.
Pensionspr. 6 M. Wochenend (Samstag b. Mont. früh) 12 M. 1 Min. v. Rhein. z705

Hinaus auf die Berge!
Sonnenbergerhöhe - Schieten 2
Schönste Fernsicht im Berg. Lande, angen. Aufenthaltsort, schön. Gart. u. Gesellsch.-Z. Gute Bed. Von Bochumk. 40w Schwebeb. Hammerst. in 25 Minut. b. Rohtsiepenerhöhe in 5 Min. zu err. Inh. Fr. Greiff.

ten Höhenrand, der sich fast kreisförmig um das Dorf Rümbrecht herumzieht. Es hat sich mit seinem Ober- und Unterdorf gleichfalls dem Gelände gut angepaßt. Die Kirche steht selbstbewußt, stark und breit in der Mitte. Das Oberdorf streckt sich an der mit Kugelakazien bepflanzten Hauptstraße entlang, das Unterdorf löst sich mehr in Einzelgehöfte auf. Blumenschmuck in den Gärten und vor den Fenstern der Häuser entzücken das Auge.

Die Umgebung des Dorfes macht mit ihrem anmutsvollen Wechsel von Hügel und Tal, Feld, Wald, Weide, Wiese, Gärten und Ortschaften auf den Wanderer einen zugleich beruhigenden und belebenden Eindruck. Für den nervösen Städter ist ihr Anblick Labsal. Sie ist nicht dramatisch bewegt, wie ein Gebirge, sie ist nicht episch breit wie eine Ebene, sie ist vielmehr voll weicher Lyrik und lädt zu süßen Träumen ein, auch wenn in der Nähe eine Sense durch das Aehrenfeld rauscht oder von der Landstraße her eine Autohupe ertönt. Und wer erst die lauschigen, stillen, nur vom scheuen Wild gekreuzten einsamen Fußpfade kennt, die sich durch Laub- und Tannenwälder um das Dorf herumziehen, der wird sich hier gern als ein Glücklicher vor der Welt ohne Harm verschließen.

Trotz solcher Abgeschlossenheit ist aber auch hier nicht, wie häufig noch gespottet wird, die Welt mit Brettern zugenagelt. Nach allen Richtungen hin kann der Blick von den Höhen das ganze Oberbergische Land umfassen, südwärts bis zum Siebengebirge, das mit seiner höchsten Kuppe, dem Oelberg, aus blauer Ferne grüßt, nordwärts über die wellig bewegten Bergrücken des Brol-, Wiehl- und Aggertales hinaus bis zu denen des Wuppergebietes.

Diesem geographisch weiten Horizont entspricht die geschichtliche und wirtschaftliche Doppelorientierung nach Köln und dem Wuppertale hin, die noch in der Gegenwart wirksam ist. Geistig ist seit der Reformationszeit der Einfluß des Wuppertales vorherrschend geworden, wirtschaftlich hat sich derjenige Kölns, der günstigeren Verkehrsverhältnisse wegen, behauptet. Der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen wird mehr gelesen als irgend eine rheinische Zeitung, aber ihre Waren beziehen die Geschäftsleute vorwiegend aus Köln.

Rümbrecht ist durch seine Autostraßen von allen vier Himmelsrichtungen her zugänglich und mit Postautos von den nächsten Bahnstationen leicht zu erreichen. Es bewirtet seine Gäste so gut und so billig als irgend eine Sommerfrische im Oberbergischen. Und wer festliches, von Heimat- und Vaterlandsliebe erfülltes Leben und Treiben der Bewohner mitgenießen will, der kann es am kommenden Sonntag. Der Kriegerverein feiert dann sein 60. Stiftungsfest und ehrt draußen am Denkmal, das aus Bestandteilen der „dicken Steine", dieses Naturwunders des Homburger Waldes, errichtet ist, und an der künstlerisch wertvollen Ehrentafel in der Fürstengruft der Kirche die zahlreichen Kameraden, die auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges gefallen sind.



Schloß Homburg vor dem Zerfall.

Und wenn der Festzug mit klingendem Spiel durch den Ort zieht, wird auch hier beim Anblick der kräftigen und hochgemuten Soldatengestalten, die der Krieg verschont hat, manches Mutterauge in Tränen stehen:

„So Einer war auch Er!"

Dr. K. Heckmann.

Freilichtbühne in Schloß Aprath.

In Schloß Arath wurde eine Freilichtbühne eröffnet. Das zahlreiche Publikum folgte der Aufführung des ewig jungen „Alt-Heidelberg" mit lebhaftem Interesse und spendete den Darstellern, die sämtlich mit Lust und Liebe bei der Sache waren, lebhaften Beifall. Der vom Spielpodium aus ansteigende Wald, im Hintergrund die Schloßruine mit ihrer Romantik, trugen nicht wenig zur Stimmung bei. Die Vorstellung wird am Sonntag 19. August, 5 Uhr, wiederholt.

Quer durch die Bredenscheider Berge.

Das Gebiet zwischen Wupper und Ruhr hat noch manches idyllische Fleckchen aufzuweisen, das einen guten Ersatz für eine Ferienreise zu bieten vermag. Eins der schönsten walddurchrauschten Gebiete ist das Bredenscheider Ländchen zwischen Hattingen und Sprockhövel, das von Elberfeld-Barmen sowohl mit der Eisenbahn in einer guten halben Stunde, als auch mit dem Omnibus Barmen-Bochum zu erreichen ist.

Heute wollen wir einen schönen Ferientag in diesem anmutigen wald- und hügelreichen Bredenscheider Ländchen verleben.

Vom Bahnhof Bredenscheid führt uns der Weg durch landschaftlich hervorragende Gebiete vorbei an der früheren Brennerei Rahmann nach Striebeck. Von hier weiter erblicken wir bald rechter Hand am Abhang eines Berges die Reste der ehemaligen Steinkohlenzeche „Wotan", auf der anderen Seite die der Zeche „Fröhlicher Nachbar". Wir steigen rechts die schöne Wotanstraße im Bredenscheider Tal hinauf, links der murmelnde Bredenscheider Bach und saftige grüne Wiesen bis zum Ausflugslokal Voß zur Mühlen in 123,6 Meter Höhe ü. M. Von hier aus führt der Weg ins Gebirge. Es geht bergauf an „am Wege", am Rassenberg" und „am Rippen" (210,2 Meter ü.M.) vorbei, dann ziemlich steil bergab. Vor uns liegt das Elfringhauser Tal, eingeschlossen von steilen, hohen Bergen. Am Fuße des Berges liegt der gern besuchte Ausflugsort „Am Roten Hause". — Nach kurzer Rast führt uns der Weg den schönen Kommunalweg im Tale der Porbecke hinauf nach Oberstüter und von da weiter nach Wiedenkamp. —

Südlich vom Bahnhof Bredenscheid liegt eine Ziegelei, neben an die vor zwei Jahren stillgelegte Zeche „Johannessegen", dann „Alte Rabe" und „Hoffnungstal". Ein am Wiedenkamp, unmittelbar an der Chaussee ausgehender Stollen, der seit 1874 außer Betrieb gesetzten Steinkohlenzeche „Valeria", der ganz verschüttet worden war, ist im Jahre 1908 zur Ableitung der Wasser der genannten Zeche wieder freigelegt worden. Die Zeche hat 1908 eine Wasserleitung für diejenigen Bewohner gelegt, denen sie durch ihren Bau das Wasser entzogen hatte. Das Wasserbassin liegt am Oberstuterwege, links 235 Meter ü. M. in der Nähe der Wirtschaft Vorthmann. Nahe am Bahnhof Bredenscheid liegt die Schule. Von hier führt uns der Weg zu dem oben genannten Gasthaus Wiedenkamp auf die mit Bäumen bepflanzte Sprockhöveler Chaussee, die sich am Fuße des Berges hält und von dem schönen Wiesental mit seinem leicht dahinfließenden Sprockhöveler Bach und den bewaldeten Holthauser Bergen begleitet wird.

Etwas unterhalb des Wiedenkamps, links vor „am Ufer", erblicken wir einen großen Eisenbahn-Viadukt mit sieben Bogen, rechts die Papierfabrik. Der an der Straße liegende Hof Stöckerhoff gehört mit dem rechts liegenden Gut Sünsbruch zu Holthausen. Nicht weit von hier nach Hattingen zu erhebt sich auf den Bredenscheider Höhen inmitten einer anmutigen Wald- und Hügellandschaft eins der schönsten Ferien- und Erholungsheime im niederbergischen Lande, das „Haus Friede", das die vereinigten rheinisch-westfälischen Jugendverbände für entschiedenes Christentum im Jahre 1925 erbauen ließen. Ein stattlicher Bau, der auch gern anderen christlichen Vereinigungen und deren Freunden seine Tore öffnet für Freizeiten und festliche Zusammenkünfte aller Art; auch ist er inzwischen das Ziel vieler Ausflügler und Wanderlustiger geworden. Ein großer Saal bietet etwa 300 Sitzplätze, und eine geräumige Jugendherberge mit guten Betten ladet die wandernde Jugend ein. Aber auch jeder, der nicht gern weit reist oder reisen kann und ländliche Stille sucht, findet das ganze Jahr hindurch freundliche Aufnahme. Ein ehemaliger Barmer Missionar und seine Gattin walten als freundliche Hauseltern.

Wo wird die meiste Schokolade verzehrt?



Deutschland gehört zu den hauptsächlichsten Verzehrern von Schokolade. Unter den europäischen Ländern wird sein Verbrauch nur von der Schweiz übertroffen, was sich aber durch den großen Schweizer Fremdenverkehr erklärt.

Waldrestaurant Haus Paradies, Haßlinghausen — Straßenbahn-Haltestelle Hobeuken und Flockenhause der Linie 2 Barmen—Hiddinghausen. Besitzer: **Gottfried Käufer**, Telephon Schwelm 579. z1840
Das schönste Ausflugslokal des Kreises Schwelm. Großer Saal und Gesellschaftsräume, große Parkanlagen, Gondelteich, täglich Kaffee-Restauration. — **Mittwochs und Sonntags: Konzert.**



HAUS FUNCCIUS
Telefon 8565 Amt Elberfd. **DÖNBERG** Linien 3 u. 12 Berg. Kleinb.
direkt an der Endstation Dönberg z1825
KAFFEE-RESTAURANT
GROSSER GONDELTEICH MIT 16 KÄHNEN.
Wundervolle Lage, geschloss. Veranda u. große Terrassen
Spezialität: Best. Bohnenkaffee mit Zutaten n. berg. Art

SOLINGEN
mit seiner schönen Umgebung
Ausgangspunkt für die herrlichsten Wanderungen in das Bergische Land. — Außer mit der Reichsbahn durch zahlreiche Straßenbahn- und Autobusverbindungen aus allen Richtungen zu erreichen. Prächtige Ausflugsorte in waldreicher, idyllischer Umgebung, besonders geeignet für Gesellschafts- u. Vereinsausflüge. Gute Verpflegungsstätten und Wanderprogramme durch unseren Führer. In nächster Nähe die Meisterwerke der deutschen Technik: **Müngstener Brücke und Solinger Talsperre.**
Auskunft und Führer bereitwilligst durch den **Verkehrsverein Solingen**, Geschäftsstelle: Kölnerstr. 151 (Mühlenplatz), Telefon 3034. — Tel.-Anschluß des Vorsitzenden, Rathauszentrale. ell



Auf zur Hildener Waldschenke
mitten in der blühenden Heide.
Durch Umbau bedeutend erweitert. Modernes Strandbad.
Straßenbahn-Haltestelle z1880

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD
Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10¼ Uhr):
In der ersten Frühvorstellung nach der **vollständigen, künstlerisch-geschmackvoll durchgeführten Renovierung des Theaters:**
Großaufführung des Eröffnungs-Fest-Spielplanes:
Der Millionen-Film des Deutschen Lichtspiel-Syndikats (D. L. S.), der Vereinigung deutscher Theaterbesitzer:
Moulin Rouge
In diesem Film ist unter der führenden Hand des **Meisterregisseurs E. Dupont** und mit erstklassiger internationaler Besetzung, u. a.
Olga Tschechowa
an spannender Handlung, treffender Milieu-Schilderung und **glänzender Ausstattung** ein überragendes Werk entstanden, das nach seinem Erfolg im Auslande nunmehr für Deutschland erstmalig hier aufgeführt wird.
— **Volles Orchester.** —
Hierzu das weiter ausgesucht gute Programm!
Kleine Preise! 0.50 1.— 1.50 Mk. i207

Mifa
DAS MARKENRAD AB FABRIK
Die Erfüllung Ihres Wunsches
ein bekanntes Markenrad zu besitzen, ist durch das Mifa-Verkaufssystem wesentlich erleichtert worden. Die Mifa-Werke liefern direkt ab Fabrik durch 280 Mifa-Fabrik-Verkaufstellen. Die Preise können daher erstaunlich niedrig gehalten werden. Bedenken Sie vor allem, dass Sie mit dem Mifa-Rade eine in zahllosen schweren Rennen erprobte Maschine erwerben. Erst am 12. August 1928 errang wieder der frühere Weltmeister Kaufmann auf dem Mifa-Rad die Schweizer Meisterschaft.
Mifa-Räder von 64 M Kassapreis an
Wochenraten von 2.50 M an

Katalog gratis!

ETERNOLA-SPRECHAPPARATE
von 26 M Kassapreis an
Bequeme Teilzahlung
MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Elberfeld, Sachsstraße 65, Leiter Walter Voigt. b49
Barmen, Berlinerstraße 93, Leiter Albrecht Bäumer.
Eigene Reparaturwerkstatt und großes Ersatzteillager.

Schellenbecker Hof, Barmen z1784
10 Min. v. Wichl. Markt. Herrl. Ausflugslokal. Glasterrasse für 150 Personen. Garten- und Waldanlage mit gr. Wald-Restaurant für ca. 1000 Pers. Gr. Saal. Ia Kaffee-Restaurat., ff. Speisen u. Getränke. Bes. **Robert Buchner.** Tel. Barm. 2011

Wülfrath
Aprath / Flandersbach
Dornap / Hahnenfurth
Gut zu erreichen: Bahnhöfe an allen genannten Orten. Romantisch. Quellgebiet d. Düssel u. Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrl. Spaziergänge durch Feld u. Wald. Wunderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: Eisenb., elektr. Straßenb., Autobuslinien. Gute Gaststätten. - Auskünfte erteilt d. Verkehrsverein Wülfrath. z1817



CAFÉ EUER
Wülfrath. e383
Vornehmer, gemüt. Aufenthalt. Sep. Weinstube. Erstkl. Konditorei u. Bestellungsgeschäft. Bestgepfl. Weine. Gute Küche. Zentr. Lage. Teleph. 91.

Die Beilage **„Ausflüge ins Bergische Land"** erscheint regelmäßig Freitags.



Hotel Bovensiepen
Wülfrath
Bismarckstraße 43. — Telephon 200. Das Haus der guten Küche. Eigene Metzgerei. Bier- u. Wein-Restaurant. Doppelt-Bartett-Kegelbahn. e386 Auto-Garage.



TELEFON Barmen 84 **BALA** BARMEN Wiesenstr. 22
Bergische Akkumulatoren-Lade-Anstalt
für Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Schwelm.
Fachgemäße Pflege und Laden im Abonnement monatlich Mk. 1.-
Abholen durch Auto, Zustellen durch Auto, Leihbatterie } kostenlos.

Sämtliche Kurbrunnen für Trinkkuren im Hause
b68
wenn in Apotheken und Drogerien nicht erhältlich, bei der Hauptversandstelle **Richard Jacobi, Elberfeld,** Berlinerstraße 47/49.

Rund um die Zeit.

Notizen zum Ferienbetrieb.

Von guten Vorsätzen . . . — Heimlich still und leise . . . — Unangebrachte Kritik. — Schimpfe zu Hause!

Beinahe mitten drin sind wir in den großen Ferien. Da steht die Zeit still — meint der Bürger — und nichts ist los. Ausspannen, die Glieder rekeln, alles vergessen, was uns Sorgen macht — vergessen im Lande „Irgendwo". Sogar das Zeitungslesen wollte er sich abgewöhnen, der Herr mit den zeitlosen Gedankengängen. Jawoll: Hustekuchen! Schon auf der ersten größeren Station mußte der Blätterverkäufer daran glauben.

Es ist ja schön in der Welt, daran kann nicht gezweifelt werden. Aber ganz in die Natur sich vergraben, von allen Kultur- und Unkulturſünden abgeschnitten — das kann der Stadtmensch von heute nicht mehr. Er muß auf dem laufenden bleiben über das, was in der Welt vorgeht. Und gehört nicht auch das Wuppertal zu dieser Welt? Da kommt denn heimlich, still und leise die Wißbegierde angeschlichen: „Was ist los zu Hause im Tal der Wupper?" Und siehe da: mit den guten Vorsätzen ist der Weg zur besseren Einsicht gepflastert — das Leibblatt tut wieder Dienst beim Manne, der bei allen guten und bösen Feriengeistern geschworen hatte: „In den Ferien wird keine Zeitung angeguckt, geschweige denn gelesen!" Ja, so ganz läßt es sich nicht ausschalten, das bewußte Pflicht- und Alltagsprogramm. Ein bißchen muß man den Kontakt schon wahren mit der Zeit und ihren Geschehnissen. Da betrachten wir gewissermaßen das Wuppertal aus der Zeitungsperspektive — wenn der Postmann uns in dem unbestritten idyllischen Nest den „General-Anzeiger" bringt, sind wir für ein Stündlein mal wieder daheim. Und — Hand aufs Herz: ist es zeitweilig nicht auch ganz nett im Wuppertal . . .?

Schimpfen soll eine gute Schleuse für die Talsperre unseres Aergers sein. Es gibt scheinbar Wuppertaler, die glauben, draußen in der Welt mit den Schattenseiten ihrer Heimat eine allerdings etwas eigentümlich aufgezogene Verkehrswerbung treiben zu müssen. Wo hätte die Welt — und die Menschheit — nicht ihre Haken, an denen man eine gute Portion Kritik aufhängen kann? Ueber einen solchen Wuppertaler habe ich mich kürzlich ein wenig geärgert. Das war in Kleinbahnzügle zwischen Werdohl und Lüdenscheid. Gegen diese qualmende, fauchende, bimmelnde Kleinbahn ist der „Bergische Kurrier" ein Luxuszug. Wir bevölkerten zu elf Personen den Wagen hinter dem Lokomotivchen — ein grüner, museumsfähiger Wagen. Die anderen waren besser, aber besetzt. Da war ein Ehepaar aus Frankfurt am Main, eine vierköpfige Familie aus Göttingen, zwei Holländer, ein Reisender aus dem billigen Kölle, meine Wenigkeit — von der als Randbemerkung festgestellt sei, daß sie das Licht der Welt nicht am Wupperstrand erblickt hat — und der schwadronierende „Wuppertaler". Mit Donnerstimme erzählte er, wie rückständig, wie katastrophal blödsinnig, wie direkt verständnislos alles sei. Im Wuppertal, verstehst sich. Ich hatte die beiden Holländer bereits auf Burg Altena getroffen und ihnen den Tip gegeben, über Lüdenscheid und Versetalsperre ins Oberbergische zu wandern, von dort nach Schloß Burg an der Wupper und dann ins Wuppertal. Von wegen Schwebebahn und so. Jetzt sahen mich die beiden vernichtend an. Kunststück: der Kerl schimpfte wie ein Rohrspatz. Sicher ist manches bei uns verbesserungsbedürftig — aber darüber läßt man sich an Ort und Stelle aus, dafür gibt es Eingesandt-Ecken in den Tageszeitungen — in alle Welt braucht man's aber nicht gleich hineinzubrüllen. Anderswo hat man auch zu klagen und oft noch mit mehr Grund als im Lande der Romruken Berge.

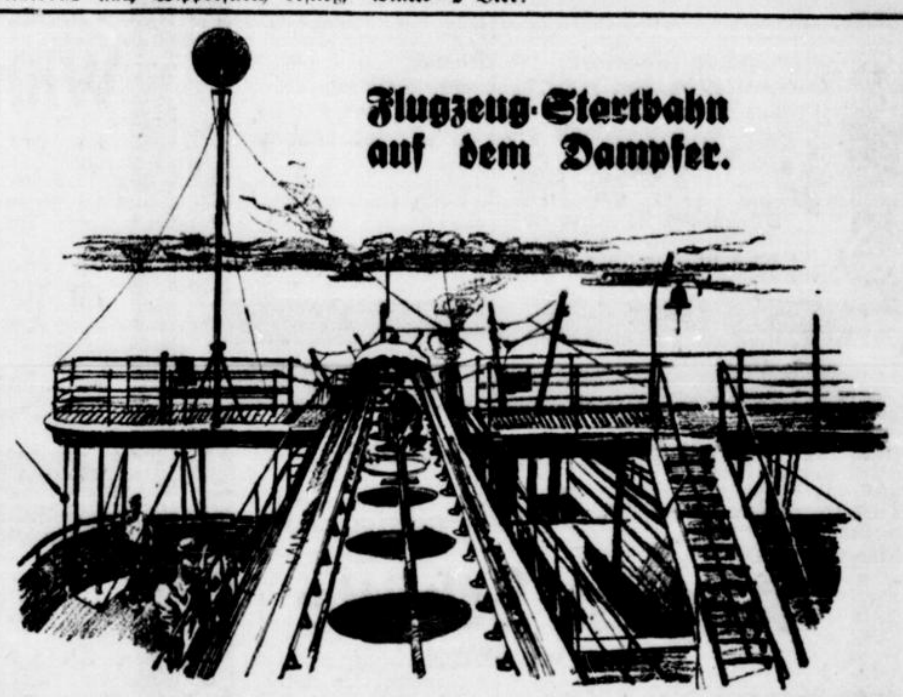
Schließlich wurde es dem Kölner zu dumm. „Ich will doch gleich mal von Lüdenscheid einen Barmer Bekannten anrufen", sagte er — in seiner heimatlichen Klangfärbung viel witziger, als es hier wiedergegeben werden kann — „ich hab' nämlich das Gefühl, als hätt' sich in dieser Stund' das ganze Schwebebahngerüst verbogen!" Sogar die Holländer spannten etwas — nur der Wuppertaler Doppelathener schien eine entsetzlich lange Leitung zu haben. Er kapierte noch nicht, als der Herr aus Frankfurt erklärte: falsch angebrachter Lokalpatriotismus sei ja widerlich, aber auch die auf ihre Stadt sehr stolzen Frankfurter hätten so ein hübsches Zitat, das halb ironisch, halb lokalstolz also laute: „Es will mer nit in de Kopp henei, wie kann nor e Mensch net von Frankfort sei!"

Doch die entschleuste Redetalsperre begriff einfach nichts. Wir kamen nach Lüdenscheid — da sagte der Kölner: „Es ist doch ganz komisch, daß die unechten Berliner immer zuerst die schlechten Eigenschaften der echten annehmen!" Es hatte sich nämlich herausgestellt, das der „Wuppertaler" seit neun Jahren in Berlin lebte und dort verheiratet war. Und eigentümlich: das packte den verberlinerten, wupperwassergetauften Zeitgenossen doch arg bei seiner neuen Heimatehre. Er schimpfte hinter dem Kölner drein, der gerade den Autobus nach Wipperfürth bestieg, winkte herüber, ich entsann mich dunkel, sie bereits in Plettenberg gesehen zu haben. Sie fanden auch das Sauerland nett. „Die Leut' sind ja a wen'g eigen und net g'rad komod (gemütlich), aber . . .

Auf dieses „Aber" war ich nun gespannt. Wartete auf einen Lobgesang über die Gegend, da er mir gesagt hatte, er sei zum erstenmal „da heroben". Nichts. Sondern er fährt fort: „'s Bier halt, 's Bier! An so ei'm Glaserl kann ma sich doch sakrisch verschaun. Gestern hat's mi fei derwischt, da hätt' i fei glei' nimmer in d' Herberg eini g'funden. Derweil hab' i nur so a fünf oder sechs Glaserl 'trunken!"

Fünf oder sechs Hälftes? Hm, eigentlich nicht viel für einen biergewöhnten Bajuwaren. Doch das hiesige Bier muß ihm wohl am meisten imponiert haben. Auch was wert. 's Bier halt, 's Bier!

Flugzeug-Startbahn auf dem Dampfer.



Die Ausrüstung der großen Ueberſee-Dampfer mit Flugzeugen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Vor allem dient das Flugzeug zur Beförderung von Passagieren vom Festland an den Dampfer oder vom Dampfer ans Festland, wenn das Schiff sich bereits oder noch auf offenem Meere befindet. Auf diese Weise läßt sich eine wesentliche Verkürzung der Reisezeit erzielen.

Das Bild zeigt eine Startbahn für Flugzeuge auf einem Passagierschiff. Die Maschine wird mit einem Katapult von der Laufschiene abgeschnellt.

Der praktische Schüler Herriot.

Mit besonderer Vorliebe erzählt Herriot Anekdoten aus seinem bewegten Leben. Unnachahmlich ist oft die Art, wie er sie berichtet. Kürzlich erzählte er in kleinem Kreise folgendes amüsante Geschichtchen: Herriot hatte einen entsetzlich pedantischen Lehrer, der stets im Plural zu reden beliebte. Eines Tages ruft dieser alte Lehrer Herriot vor sein Pult. „Schüler Herriot," fährt er ihn an, „Sie haben wieder einmal einen ganz miserablen lateinischen Aufsatz gemacht. Dafür werden wir 100 Zeilen aus der Grammatik zur Strafe abschreiben, verstanden?" — Am nächsten Vormittag zeigt Schüler Herriot seine Strafarbeit vor; er hat nur 50 Zeilen geschrieben. Der Lehrer wird wütend. „Schüler Herriot, wir haben uns wohl nicht verstanden? Wir hatten uns doch dahin geeinigt, daß wir 100 Zeilen abzuschreiben hätten!" — Darauf Herriot in aller Gemütsruhe: „Entschuldigen Sie, Herr Professor, ich hatte ganz richtig verstanden. Sie hatten gesagt: Wir werden 100 Zeilen aus der Grammatik abschreiben; das heißt doch Sie 50 und ich 50; bitte, hier sind meine 50."

D'Annunzio telegraphiert an Whitney Warren.

Whitney Warren, der amerikanische Architekt, der die Löwener Bibliothek wieder aufgebaut hat und nach wie vor auf Anbringung der hetzerischen Inschrift vom „Furor Teutonicus" besteht, erhielt folgendes Telegramm von d'Annunzio: „Ich stehe bei Ihnen mit meinem ganzen unerschütterlichen Herzen in allem, was Ihnen in Belgien geschieht. Ich weiß nicht, ob Sie in Paris meine brüderliche Depesche „gegen die Barbaren" erhalten haben."

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Donnerstags-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

2 Gewinne zu je 25 000 Mk.: 10 323.
4 Gewinne zu je 10 000 Mk.: 137 859 320 182.
2 Gewinne zu je 5000 Mk.: 243 276.
2 Gewinne zu je 3000 Mk.: 138 698.
6 Gewinne zu je 2000 Mk.: 131 597 203 731 307 178.
32 Gewinne zu je 1000 Mk.: 3129 26 331 39 592 57 783 76 842 124 407 134 354 162 204 175 621 183 914 250 878 257 802 266 890 342 904 349 406 370 713.
84 Gewinne zu je 500 Mk.: 24 344 31 076 37 505 41 778 51 682 60 462 79 704 81 775 85 888 104 113 120 986 121 970 143 442 152 608 159 568 160 518 161 443 162 449 163 216 164 877 182 815 184 954 200 032 202 948 212 457 221 333 225 927 229 289 239 174 240 751 245 241 247 887 263 878 310 626 312 586 314 066 319 094 320 045 331 403 356 549 365 154 367 479.

In der Nachmittags-Ziehung fielen:
2 Gewinne zu je 10 000 Mk.: 8176.
6 Gewinne zu je 5000 Mk.: 256 981 280 354 371 501.
6 Gewinne zu je 3000 Mk.: 99 123 267 344 304 038.
14 Gewinne zu je 2000 Mk.: 57 243 91 947 215 283 238 980 299 683 324 356 351 396.
22 Gewinne zu je 1000 Mk.: 34 926 40 837 52 819 117 362 177 919 179 249 265 652 324 915 325 108 335 018 347 179.
58 Gewinne zu je 500 Mk.: 10 037 11 627 12 469 41 390 66 357 70 635 87 746 108 402 114 003 142 583 165 118 201 483 207 661 207 704 208 972 237 122 241 435 260 648 265 049 271 642 276 648 280 512 289 180 330 264 334 302 341 939 345 515 349 130 366 953

Im Gewinnrade verblieben:
2 Prämien zu je 500 000; 2 Gewinne zu je 500 000; 2 Gewinne zu je 300 000; 2 Gewinne zu je 200 000; 2 Gewinne zu je 100 000; 4 Gewinne zu je 75 000; 4 Gewinne zu je 50 000; 10 Gewinne zu je 25 000; 64 Gewinne zu je 10 000; 122 Gewinne zu je 5000; 334 Gewinne zu je 3000; 596 Gewinne zu je 2000; 1236 Gewinne zu je 1000; 3344 Gewinne zu je 500; 8632 Gewinne zu je 300 Mk.

Rußland vor einer neuen Hungersnot?

Reisende, die in letzter Zeit aus Rußland zurückgekommen sind, schildern die wirtschaftliche Lage der Sowjetunion als ernst. Sowohl in den Städten als auch auf dem flachen Lande fehlte es im letzten Winter und Frühling an Lebensmitteln, und die russische Regierung war gezwungen, aus dem Auslande Getreide einzuführen. Die Beobachter russischer Verhältnisse gehen sogar so weit, zu behaupten, daß eine schlechte Ernte im Jahre 1928 dem Regime der Sowjets und ihrem Ansehen im In- und Auslande einen schweren, vielleicht einen entscheidenden Stoß versetzen würde. Nun mag ja bei solchen Prophezeiungen vielfach der Wunsch der Vater des Gedankens sein, und an Ankündigungen, daß der Sturz der Sowjetmacht bevorstehe, hat es während ihres Bestehens nie gefehlt. Trotzdem haben sich die Sowjets behauptet. Daß aber die Ernährungsfrage wirklich zu Bedenken Anlaß gibt, erfährt man aus den russischen Blättern, denen man wohl kaum unbegründete Schwarzseherei in einer so wichtigen Frage vorwerfen wird. Nach den offiziellen Angaben über die Ernte beträgt die Getreideernte im Juli nur 40 Prozent der Juliernte 1927 und nur 50 Prozent der Juliernte 1926. Wenn sich die Situation im Laufe des Augusts nicht bessert, muß man damit rechnen, daß Rußland im kommenden Winter von einer neuen Hungersnot heimgesucht werden wird. Die Hoffnung auf eine durchgreifende Besserung erscheint jedoch nur gering; Mittelrußland leidet unter unaufhörlichen Regengüssen, während in der Ukraine seit Wochen kein Tropfen gefallen ist.

Ich bin wieder gesund könnten auch Sie bald ausrufen. Beginnen Sie (bei Stoffwechsel-, Verdauungs-, Nierenleiden) die wirksame Hauskur mit b229



Liborius HEILQUELLE

Herren- und Jünglings-
Anzüge
weit unter Preis!
kommen Sie, der weiteste Weg lohnt sich.
Herren-Anzüge ... 19.00
Mäntel ... 12.00
Windjacken ... 2.90
Hosen ... 2.40
S. Simon, Elberfeld
Poststraße- und Schwanenstr.-Ecke. j222

Zeitungs-Makulatur
abzugeben. Elberfeld, W.-Mathenaustr. 50.

Drei Trümpfe



HUGO SCHÜRMANN & Co
Tel. 802 u. 7015 Elberfeld, Kipdorf 87 Tel. 802 u. 7015
ESSEN · KÖLN · BOCHUM

Nachdruck verboten. j422

Elegante Maßanfertigung
für Herren-Anzüge und Mäntel nach den neuesten Modellen auf
Teilzahlung.
Anproben u. Maßnehmen auf Wunsch in Ihrer Wohnung, auch auswärts. — Anfrag. u. E 6883 a. d. Geschäftsst.

Im Bergbau



hat die Bergbauliche Rundschau für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
ESSEN

Extra billige
Hosen
Serie I 9.75
Serie II 6.90
Serie III 5.90
ganz besonders billige b222
Anzüge
Serie I 68.–
Serie II 48.–
Serie III 29.75
Besuchen Sie uns. Wir sind jetzt besonders billig.
Hamm & Co.
Elberfeld, Wall 34.



Sie lieben Hunde, wenn Sie in unseren neuesten hochelegant. Wagen fahren und [illegible] Telefon 210
W. [illegible] Am Flöten 2.

Schnellsetzung, Übers. pr. u. prüf. Fuhren [illegible]

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädels

zeigen in dankbarer Freude an

Werner Wylach und Frau Olga
geb. Petig.

Barmen, den 16. August 1928.
z. Zt. Privatklinik Dr. Pipo, Freiligrathstraße.

Dore Bremicker
Hans Delvos
Verlobte.

Barmen, (Theodorstr. 1), den 19. August 1928.

Am Donnerstag, den 16. August 1928 entschlief unerwartet nach kurzer Krankheit unser langjähriger Lagermeister

Herr

Karl Dütemeyer

im Alter von 70½ Jahren.

Der Verewigte hat über 40 Jahre in vorbildlicher Treue und unermüdlicher Pflichterfüllung im Dienste unserer Firma gewirkt. Wir werden diese Lücke schmerzlich empfinden und ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Elberfeld, den 17. August 1928.

R. Heynen & Co.
Düsseldorf, Elberfeld u. Krefeld.

k2020

Gestern nachmittag entschlief sanft und ruhig nach kurzem Leiden im Alter von fast 71 Jahren unser Lagermeister

Herr

Karl Dütemeyer.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben, treuen Mitarbeiter, der uns ein Vorbild eifrigen Schaffens und selbstloser Pflichterfüllung gewesen ist. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Elberfeld, den 17. August 1928.

Die Geschäftsleitung,
die Angestellten und Arbeiter
der Firma R. Heynen & Co., Elberfeld.

k2019

Wer treu geschafft
Bis ihm die Kraft gebricht.
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am Dienstag dem 15. August 1928 an den Folgen eines schweren Unfalles mein lieber Mann, unser treuer, unvergeßlicher Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr

Walter Monsam

im 50. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dieses in tiefer Trauer an:

Frau Walter Monsam
Auguste geb. Baak
Auguste Monsam
Grete Rimroth geb. Monsam
Walter Monsam
Werner Monsam
Hans Monsam
Else Monsam
Elli Monsam
Ernst Rimroth
1 Enkel
Familie Saurenbach

Barmen, Bruderstraße 52.

Die Beerdigung findet Sonnabend 18. Aug., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Nach der Arbeit lohnt den Müden
Sanfte Ruh' und stiller Frieden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 5½ Uhr, nach kurzer, schwerer Krankheit, meinen lieben, herzensguten Mann, unseren treusorgenden Vater, Großvater, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Karl Dütemeyer

aus einem arbeitsreichen Leben, im Alter von 70½ Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Mathilde Dütemeyer geb. Schmitz
Ernst Krök und Frau Anny geb. Dütemeyer
Rudolf Schmitz und Frau Franziska geb. Pöttgen
Heinrich Crämer und Frau Aurelie geb. Lüttgen
und 5 Enkelkinder.

Elberfeld (Aue 25), Köln, Hamm i. Westf., Radevormwald, Barmen, den 16. August 1928.

Die Beerdigung findet Montag 20. Aug., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen gegen 2 Uhr durfte mein lieber Mann, mein treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

August Schütte

Veteran von 1870/71

im 79. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Frau August Schütte Sophie geb. Preu
Margarethe Schulten geb. Schütte
Fritz Schulten
Lotte Schulten als Enkelin.

Elberfeld (Viktoriastr. 17), den 17. August 1928.

Die Beerdigung findet Montag 20. Aug., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Joh. 8, 51: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Heute mittag entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, mein liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hermann Franke

Maria geb. Seibel

im Alter von 56 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Franke.

Elberfeld (Schleswigerstr. 55), Danzig, Barmen, Berlin, Magdeburg, Glogau, den 16. August 1928.

Die Beerdigung findet Montag 20. Aug., nachm. 3½ Uhr, von der evgl.-luth. St. Petri-Kirche, Paradestr. 41, aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebrich
Und liebend stirbt,
Nein, den vergißt man nicht.

Heute in der Frühe starb nach langem, schwerem Leiden mein unvergeßlicher Gatte, unser treuer, guter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater

Christian Rück

im Alter von 66 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Chr. Rück
verw. W. Abendroth, Hedwig geb. Linder.

Elberfeld (Asternstraße 33a), Leipzig, Berlin, Essen, den 16. August 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 18. August, nachm. 2¾ Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt. k2019

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr,
Heilung konnte ich nicht finden,
Denn mein Leiden war zu schwer.

Mittwoch abend 5¾ Uhr verschied nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im Städt. Krankenhause mein lieber Mann, mein herzensguter, treusorgender Vater, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilh. Langensiepen

im Alter von 49½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilh. Langensiepen
Amalie geb. Fleck
Willy Langensiepen.

Elberfeld (Kohlstr. 12), Aprath, Dönberg, Wiesdorf b. Köln, den 17. August 1928.

Die Beerdigung findet Samstag den 18. August, nachm. 4¾ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Am 15. ds. Mts. gegen 6 Uhr nachmittags verschied nach langem, schwerem Leiden unser allverehrter

Brandmeister

Herr Wilhelm Langensiepen

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen und aufrichtigen Kameraden, der mit großer Anhänglichkeit die Geschicke der Feuerwehr geleitet hat. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr
Elberfeld-Kohlstraße.
Im Auftrage:
Straßmann, 2. Brandmeister.

Die Beerdigung findet Samstag 18. Aug., nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch den Heimgang meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, erlitten haben, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Beamten der Berufsfeuerwehr, insbesondere aber Herrn Pastor Wittenberg für seine trostreichen Worte am Grabe, unsern verbindlichsten Dank. *

Max Korteng u. Familie.

Elberfeld, den 16. August 1928.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Heiratsgesuche

Arbeitsfr. Mädel, 24 J., evgl., a. g. Fam., gr., stattl. Ersch., in allen vork. Arbeiten durchaus erfahr., w. ebtl. Herrn kenn. zu l. gw. ip. Heirat. — Selbst. Hdw. angen. G. Ausst. u. Möbel u. etw. Verm. vorh. Ernstgem. Brf. unt. B 3802 an Geich B., Neuerweg 34. y4459

Gesunde ält. Witwe ohne Anh., m. schöner Wohng. u. 100 Mark mon. Einkommen, wünscht gesunden, braven Herrn ohne Anh., in sicher. Stellung u. im Alt. bis 60 J. gw. Heir. kennen zu lernen. — Brf. u. B 3929 Gst. B., Neuerweg 34. †

Frl., 34 J., ev., w. gw. Heir. anst. Mann b. zu 38 J. k. zu l. Hdw., gr. Figur, bevz. Nur ernstg. Brf. B 3969 B., Nrwg. 34. †

Junge Dame, 31 J., beruft. tätig, f. die Bek. e. gebild. Herrn gw. sp. Heir. Beamter bevorz. Brf. B 3908 Gst. B., Neuerweg 34. †

Drei Freunde im Alter von 3-5 Jahren, in sich. Pos., suchen auf d. Wege mit 3 lust. hübschen Mädchen z. Verk. zu treten zwecks spät. Heirat. Allgemeinbildung u. temperamentv. Wesen Bedingung. Briefe mit Bild unter P. H. K. an die Filiale ds. Bl. Bohwinkel. Diskretion und Rückgabe der Bilder Ehrensache.

Haarschneide-Maschinen

½, 3 und 5 mm schneidend, M. 6.-, 5.50 u. **3.50**
Für den Bubikopf ½0 mm schneidend, M. 10.-, 8.-, 6.- u. **5.00**
Rasiermesser ..... M. 6.-, 4.- u. **3.00**
Rasierapparate ..... M. 10.-, 6.-, 4.- u. **2.00**
Rasierklingen Nirwana ... per Stück **0.25**
und alle bekannten Marken.

Fachmännische Bedienung — Zwangl. Besichtigung

C.A. Lütters Tel. 5206 Elberfld. **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Bestecke.
Rasiermesser-Hohlschleiferei.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Wir haben noch ein großes Lager in
Damen-, Herren- und Kinder-
Schuhen u. Stiefeln,
die schnell geräumt sein müssen.

Beim kleinsten Einkauf sparen Sie schon viel Geld.

Schuhhaus Hoffmann
Elberfeld, Klotzbahn, Ecke Wilhelmstraße.

PELZE

Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.

Seal und Biberett ..... M 1.50 australische Opossum ..... M 7.00 Amerik. Opossum ..... M 1.00
echte nat. Skunkskragen, 2reihig ..... M 49.50 Sealtafeln, ca. 37 breit, 100 lang ..... M 19.50 echte große Silberwölfe ..... M 59.00
Umänderungen gut und billig. — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. — Eigene Kürschnereien.

ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: **Pelzvertrieb Kalman** **BARMEN**
Ecke Kölnerstr. — Telefon 8394. Etagen-Geschäfte Telefon 8713. — Ecke Mittelstr. **Altermarkt 16, 1. Etage**